

TO Vorschlag zur Tagesordnung

Gremium: Landesvorstand
Beschlussdatum: 20.03.2023
Tagesordnungspunkt: TOP 1 Eröffnung & Formalia

- 1 Freitag, 18:00-22:00 Uhr
- 2 **TOP 1 Eröffnung & Formalia**
- 3 **TOP 2 Landtags- und Bezirkswahlen 2023**
- 4 **TOP 3 Wahlen Europa-Voten**

- 5 Samstag, 9:30-22:00 Uhr
- 6 **TOP 4 Regierungsprogramm**

- 7 Sonntag, 9:30-15:00 Uhr
- 8 **Fortsetzung TOP 4**
- 9 **TOP 5 Verabschiedung**

Unterstützer*innen

Renate Spannig (KV München)

LTW Fahrplan für Bayern nach der Landtagswahl

Gremium: Landesvorstand
Beschlussdatum: 13.03.2023
Tagesordnungspunkt: TOP 2 Landtags- und Bezirkswahlen 2023

1 Über die Aufnahme von Sondierungsgesprächen und die Einsetzung einer
2 Sondierungsgruppe entscheidet der Landesausschuss. Die Sondierungsgruppe wird
3 den Stand fortlaufend mit dem Landesvorstand und dem Landesausschuss
4 rückkoppeln. Sollten die Sondierungsgespräche so verlaufen, dass die
5 Sondierungsgruppe und der Landesvorstand die Aufnahme von
6 Koalitionsverhandlungen empfehlen, wird der Landesausschuss auf einer
7 außerordentlichen Sitzung über deren Aufnahme entscheiden.

8 Nach Abschluss der Verhandlungen findet am 4. November 2023 ein
9 außerordentlicher Landesparteitag in Altötting statt. Dort wollen wir nach
10 eingehender Debatte über die Annahme bzw. die Ablehnung des ausgehandelten
11 Koalitionsvertrags entscheiden.

12 Eine Abstimmung von solcher Tragweite kann nur nach vorangegangener Debatte und
13 Meinungsbildung stattfinden. Deshalb werden wir allen Mitgliedern die
14 Möglichkeit zur Diskussion geben. Dazu organisiert der Landesverband geeignete
15 Formate.

16 Aufgrund der vollen Konzentration auf einen erfolgreichen Wahlkampf kann ein
17 ordentlicher Parteitag mit Landesvorstands- und einer Vielzahl an weiteren
18 Gremienwahlen in der erforderlichen Qualität wenige Wochen nach der Landtagswahl
19 nicht vorbereitet werden. Stattdessen findet auf jeden Fall am 4. November ein
20 Parteitag statt, auf dem entweder über den Koalitionsvertrag abgestimmt wird
21 oder eine vertiefte Wahlachse stattfindet.

22 Der reguläre Parteitag aus dem November 2023 wird auf den 27. und 28. Januar
23 2024 in Lindau verschoben.

Begründung

Die Vorgaben der bayerischen Verfassung zwingen zur Bildung einer Regierung und zur Wahl einer Ministerpräsidentin/eines Ministerpräsidenten zu einem sehr knappen und stringenten Zeitplan. Wir haben in

Bayern nur vier Wochen Zeit für Sondierungen, Koalitionsverhandlungen und parteiinterne Abstimmungen.

Unterstützer*innen

Bernd Schreyer (KV München), Andrea Parzefall (KV Freyung-Grafenau), Renate Spannig (KV München), Isabell Niedermeier (KV Kempten)

BZ BAYERNS ZUKUNFT LIEGT IN IHREN HÄNDEN

Gremium: Landesvorstand und Landesausschuss
Beschlussdatum: 18.03.2023
Tagesordnungspunkt: TOP 4 Regierungsprogramm

1 Mit Ihren beiden Stimmen bei der Landtagswahl entscheiden Sie, wie wir in den
2 nächsten fünf Jahren in unserem Bayern zusammenleben, was für ein Land wir sein
3 werden. Für Sie sind es zwei kleine Kreuze – für Bayern kann es ein großer
4 Schritt werden in eine Zukunft, in der wir Probleme endlich gemeinsam lösen,
5 anstatt sie auf die lange Bank zu schieben, wo sie nur immer größer werden.

6 Gemeinsam mit Ihnen werden wir Zuversicht, Leidenschaft und einen echten Plan
7 vereinen. Mit Ihrer Hilfe werden wir zeigen: Wie wir Bayern sicher mit Energie
8 versorgen. Wie wir Bayerns Wirtschaft zur Weltmarktführerin im Klimaschutz
9 machen. Wie wir Bayerns Kindern und Enkeln wirklich die besten Chancen bieten.
10 Mit diesem Regierungsprogramm sorgen wir dafür, dass Bayern erfolgreich bleibt –
11 gemeinsam mit Ihnen, im Team Bayern.

12 Wir GRÜNE machen Ihnen und allen Ihren Mitbürger*innen ein Angebot: Wir sind
13 bereit, das Zugpferd für ein nachhaltiges, moderneres Bayern zu sein. Wir sind
14 uns bewusst, dass harte Arbeit auf uns zukommt: Wir müssen große Rückstände
15 aufholen, Menschen miteinander versöhnen, Kompromisse schmieden. Wir sind dazu
16 bereit, weil Bayern uns am Herzen liegt. Weil wir nicht noch weitere fünf Jahre
17 dabei zuschauen wollen, wie unsere Zukunft aufs Spiel gesetzt wird. Geben Sie
18 uns Ihre beiden Stimmen – dann arbeiten wir ab Herbst gemeinsam an einem
19 lebenswerten Bayern.

Unterstützer*innen

Karin Scherer (KV Erlangen-Land)

K1 GRÜN WÄHLEN UND BAYERNS LEBENSGRUNDLAGEN ERHALTEN

Gremium: Landesvorstand und Landesausschuss
Beschlussdatum: 18.03.2023
Tagesordnungspunkt: TOP 4 Regierungsprogramm

1 **1.1 Konsequenz unser Klima schützen**

Wir alle sind die Generation, die unser Klima rettet. Bayern muss endlich handeln, denn die Klimakrise ist längst hier. Die heißesten Jahre seit Beginn der Industrialisierung finden sich alle in den letzten Jahren 2018, 2019, 2020 und 2022. Bayerns letzte Gletscher schmelzen, die Rodelberge unserer Kinder sind immer seltener weiß, Bayerns Wälder leiden, unsere Landwirt*innen kämpfen mit Ernteeinbußen und Dürre. Hitzetage, Starkregenfälle und Stürme häufen sich wie nie zuvor. Die Natur ist aus dem Takt, und die Erdüberhitzung beschleunigt sich noch weiter. Die Klimakrise bedroht unsere Lebensgrundlagen, unsere Gesundheit und unseren Wohlstand. Das Jahr 2022 hat uns noch auf eine ganz andere, ebenfalls dramatische Weise gezeigt, warum wir endlich konsequenten Klimaschutz und die Energiewende brauchen. Wir erhalten damit nicht nur saubere Luft, reines Wasser und gesunde Böden, sondern bauen mit heimischen Solarparks und Windrädern auch einen **Schutzschild für unsere freie, demokratische und offene Gesellschaft** und machen uns unabhängig.

Unser festes Klimaziel ist, Bayern bis 2040 klimaneutral zu machen. Ein wirksames Klimagesetz ist das zentrale Steuerungsinstrument, damit das gelingt. Mit uns GRÜNEN erhält Bayern **eines der modernsten Klimaschutzgesetze** aller Bundesländer. Im Zentrum steht ein rechtlich **verbindliches CO₂-Budget für Bayern, das den Pariser Klimazielen entspricht**. Für die Sektoren Energiewirtschaft, Industrie, Verkehr, Gebäude, Landwirtschaft und Abfallwirtschaft werden einzelne Unterziele definiert, die die jeweils zuständigen Ministerien umsetzen müssen. Das Klimagesetz liefert verbindliche Vorgaben, mit einem klaren Fahrplan und konkreten Maßnahmen. Mithilfe eines verlässlichen Monitorings und eines unabhängigen wissenschaftlichen Klimabeirats wird die Wirkung der Maßnahmen regelmäßig bewertet und bei Bedarf nachgeschärft.

27 **Lebensqualität und Klimaschutz durch Handeln**

Der Weg in die Klimaneutralität ist ein Weg hin zu mehr Lebensqualität, einer zukunftsfähigen Wirtschaft und nachhaltigem Wohlstand. Konsequenter Klimaschutz

30

31 ist der Auftrag unseres Grundgesetzes und Grundbedingung heutiger und
32 zukünftiger Freiheit.

32 Bayern ist ein wirtschaftlich reiches Land mit einer technologisch hoch
33 entwickelten Industrie. Bayern hat alle Möglichkeiten, Spitzenreiter im
34 Klimaschutz zu werden. Diese Chancen hat Bayern bisher ungenutzt verstreichen
35 lassen. Doch die Zeit der Ankündigungen ist vorbei. Wir GRÜNE stellen in Bayern
36 die Weichen für die Zukunft. **Wir machen Klimaschutz zum Gewinn für alle.**

37 Wir wollen eine neue bayerische Allianz für den Klimaschutz schaffen aus Staat,
38 Wirtschaft, der Zivilgesellschaft und allen Bürger*innen. Die öffentliche Hand
39 geht voran als Vorbild und verlässliche Partnerin. Der Motor für den Klimaschutz
40 sind die Kommunen. Sie machen Klimapolitik vor Ort greifbar und setzen sie um.
41 Wir erklären Klimaschutz zur kommunalen Pflichtaufgabe und stellen die
42 entsprechenden Mittel bereit. Die öffentliche Hand und staatliche Unternehmen
43 sollen bei allen Planungen, Vergaben und Abwägungen dem Klimaschutz eine
44 herausragende Rolle einräumen und ihre Klimafolgen bilanzieren.

45 **1.2 Die Energiewende zum Erfolg für alle machen**

46 Kern des Klimaschutzes ist die Energiewende. Wir brauchen Energie für alles, was
47 wir bewegen, von Autos über Züge bis zu großen Industriemaschinen; für alles,
48 was wir zum Leuchten bringen, von der Straßenlaterne über die Küchenlampe bis
49 zum Handydisplay; für alles, was wir warm oder kalt machen, von der warmen
50 Wohnung über den Kühlschrank bis zum Hochofen. Das alles werden wir in naher
51 Zukunft klimaschonend tun – und ohne die gefährliche und teure Atomkraft. Wir
52 koppeln die Energiewende in den Bereichen Strom, Wärme und Mobilität und machen
53 sie zum Erfolg (Sektorenkopplung). Nach jahrzehntelanger Blockade kommt endlich
54 der nötige Rückenwind von EU und Bund, den wir landespolitisch aufnehmen. Strom
55 aus Sonne und Wind ist unschlagbar günstig – **nur mit ausreichend sauberer**
56 **Energie kann Bayern ein erfolgreicher Wirtschaftsstandort bleiben** und
57 langfristig sichere Arbeitsplätze bieten.

58 Die technischen Lösungen für die Energiewende sind längst da. Jetzt kommt das
59 nächste Level. Der Schlüssel zum Erfolg ist die Energiewende für alle. Wir
60 machen **alle Menschen in Bayern zu Gewinner*innen der Energiewende**, sorgen für
61 ihre Teilhabe und Beteiligung und schaffen so Vertrauen und Planungssicherheit.
62 Von den vielen Vorteilen einer klugen Energiewende wird die Handwerkerin auf dem
63 Land genauso profitieren wie der Student in der Großstadt oder das Ehepaar, das
64 die Rente im Eigenheim genießt. Damit das gelingt, wollen wir **Bürgerenergie-**
65 **Projekte, regionale Energiegenossenschaften, Stadtwerke in der Hand der Kommunen**
66 **stärken**. So können sich alle Bayer*innen mit ihrem Ersparten an der sauberen
67 Energie von morgen finanziell beteiligen.

68 Wir lösen endlich die Bremsen und lassen die Verhinderungsplanung hinter uns:

69 Nach dem **Ende der 10H-Regel** für Windenergieanlagen beschleunigen wir die
70 Planungs-, Genehmigungs- und Klageverfahren weiter und setzen auf einen zügigen,
71 vorausschauenden Netzausbau insbesondere auf Verteilnetzebene, damit neue
72 Anlagen schnellstmöglich angeschlossen werden.

73 Wir geben der Windkraft endlich wieder ein Zuhause in Bayern und **versechsfachen**
74 **die Windstromproduktion auf 30 Milliarden Kilowattstunden** bis zum Jahr 2030. Das
75 entspricht etwa drei neuen Windrädern pro Jahr pro Landkreis. Wir legen dafür
76 den Turbo ein: Bis Ende 2025 machen wir in jeder Region Bayerns **1,8 Prozent der**
77 **Landesfläche** fit für die Windenergie (Vorrangflächen). Die Standorte älterer
78 Windenergieanlagen in Bayern sind seit vielen Jahren gesellschaftlich etabliert
79 und akzeptiert. Wir wollen diese Standorte nach ihrem technischen oder
80 wirtschaftlichen Lebensende erhalten und dort – wenn nach
81 Bundesimmissionsschutzgesetz zulässig – auch außerhalb neuer Vorranggebiete die
82 alten, ausgedienten Anlagen durch die heutige leistungsfähigere Generation
83 ersetzen (Repowering).

84 Bis 2030 wollen wir die **Sonnenstromproduktion auf 60 Milliarden Kilowattstunden**
85 **vervierfachen**. Dabei verfolgen wir das Prinzip aller Naturschützer*innen. „So
86 viele Solaranlagen auf dem Dach wie möglich – so viele im Freiland wie nötig.“
87 Wenn wir die Dachflächen gut ausnutzen, statt nur den Eigenbedarf zu decken,
88 kann die Hälfte dort realisiert werden. Für den Rest reichen bayernweit 30.000
89 Hektar Freifläche, also nur etwa 0,4 Prozent der Landesfläche.

90 Grundlage einer erfolgreichen Energiewende ist ein **intelligenter Speicherausbau**,
91 damit wir den wertvollen Sonnen- und Windstrom auch in der Nacht und bei
92 Windstille nutzen können. Wir bauen an den Knotenpunkten unseres Stromnetzes
93 Batteriespeicher auf, reparieren und reaktivieren den Pumpspeicher Happing und
94 wandeln überschüssigen Strom in speicherbare Wärme und in Wasserstoff [siehe
95 Kapitel 2.2] um. Mit einem ausgebauten und digitalisierten Netz in einem starken
96 europäischen Verbund der Erneuerbaren Energien können Unternehmen in Zukunft
97 viel leichter günstige Strom-Überangebote nutzen und teure Strompreisphasen
98 vermeiden.

99 **Biomasse und Wasserkraft** sind wichtige Bestandteile des Energiesystems der
100 Zukunft. Hier legen wir unseren Fokus auf mehr Effizienz und Ökologie. Wir
101 erreichen das, indem wir bestehende Wasserkraftwerke modernisieren und die
102 Biomassenutzung auf den neuesten Stand bringen durch Flexibilisierung,
103 Methanisierung und innovative Verkohlungs- und Vergasungsverfahren. So gewinnen
104 wir aus Bio-Reststoffen Biogas und Wasserstoff. Neue Wasserkraftwerke werden wir
105 nicht genehmigen. Wir lehnen jeden Wiedereinstieg in die Atomenergie strikt ab.
106 Wir stehen zum verantwortungsvollen Umgang mit Zwischenlagern und der
107 wissenschaftlich fundierten, transparenten Endlagersuche.

108 **Wir halten Bayern warm – aber in Zukunft mit erneuerbaren Energien**

109 Bayern braucht endlich ein Wärmegesetz, damit bis 2040 alle Wohnungen, Häuser
110 und Gebäude klimaneutral sind. Deshalb führen wir eine bayerische Wärmeplanung
111 auf Landes- und kommunaler Ebene bis spätestens 2024 ein und investieren ab
112 sofort kräftig in unseren Gebäudebestand, damit wir endlich unabhängig von Öl
113 und Gas werden.

114 Mit einem Modernisierungs-Programm für alle Sozialwohnungen in Bayern [siehe
115 Kapitel 3.7], einem Wärmefonds mit 300 Millionen jährlich für alle weiteren
116 Mietwohnungen in Bayern und einem Sanierungsbonus für klimafitte Eigenheime für
117 Familien mit kleineren und mittleren Einkommen [siehe Kapitel 2.6] sorgen wir
118 dafür, dass baldmöglichst alle Bayer*innen in energetisch modernisierten
119 Wohnungen mit klimaneutraler Wärmeversorgung leben können. Denn dauerhaft sind
120 Wärmedämmungen und Wärme aus Erneuerbaren nicht nur die beste Lösung für das
121 Klima, sondern auch für langfristig bezahlbare Wärme. So erreichen wir, dass
122 alle sich das Heizen leisten können.

123 Dezentrale Wärmepumpen und Nah- und Fernwärmenetze in Verbindung mit
124 Großwärmepumpen sind das Rückgrat der zukünftigen Wärmeversorgung. Mit einem
125 Bruchteil des Energiebedarfs der direkten Erwärmung können sie die Wärme dem
126 Erdboden, Gewässern oder der Luft entziehen, aber auch die großen Abwärmemengen
127 von Rechenzentren, Abwasser oder Industrieanlagen nutzen, die sonst einfach
128 verpuffen. Wir schaffen einen Einspeisevorrang für überschüssige Wärme endlich
129 die rechtlichen Rahmenbedingungen, damit Betriebe aus dem Verkauf ihrer Abwärme
130 ein Geschäftsmodell machen können.

131 Bayern ist besonders gesegnet mit nutzbarer Wärme aus den Tiefen der Erde. Um
132 den Schatz der Tiefengeothermie endlich zu heben, wollen wir Kommunen auf diesem
133 Weg mit Bürgschaften für Bohrungen und einer Förderstrategie für Wärmenetze den
134 nötigen Schub geben.

135 Darüber hinaus wollen wir auch Sonnenenergie stärker für unsere Wärmeversorgung
136 nutzen und die gewonnene Energie aus Solarthermieanlagen auf Gebäuden und
137 Freiflächen bis 2030 auf 12 Milliarden Kilowattstunden vervierfachen und uns für
138 innovative Lösungen wie die saisonale Einspeicherung der solaren Wärme etwa in
139 Erd- und Wasserspeichern einsetzen.

140 **Energiesparen**

141 Das vergangene Jahr hat uns allen gezeigt, welches große Potenzial im
142 Energiesparen liegt. Jede Kilowattstunde, die nicht verbraucht wird, muss gar
143 nicht erst produziert werden. Wir haben nun die Chance, die neuen Gewohnheiten
144 in die Zukunft zu tragen und so die Energiewende deutlich zu beschleunigen:
145 Videokonferenz statt Dienstreise. Und wie in vielen Unternehmen wollen wir auch
146 für öffentliche Gebäude, dass die Einsparpotenziale mit einem Öko-Audit
147 transparent gemacht und genutzt werden, etwa bei einer angemessenen

148 Raumtemperatur in den Büros der Ministerien, Warmwasser-Sparen und weniger
149 Außenbeleuchtung. Wir wollen die Bürger*innen regelmäßig über Kampagnen **mit**
150 **konkreten, wirksamen Energiespar-Ideen** versorgen und einkommensschwache
151 Haushalte bei der Anschaffung energiesparender Geräte unterstützen.

152 **Projekte**

153 **Unser Wasser, unsere Energie – Bayerns blaues Gold zurück in Bürgerhand:** Unsere
154 Vorfahren haben die Wasserkraftwerke gebaut, um mit ihnen sichere Energie zu
155 erzeugen und Bayern zum starken Industrieland zu machen. Im Privatisierungswahn
156 hat die CSU dieses bayerische Tafelsilber verscherbelt. Diesen historischen
157 Fehler korrigieren wir und kaufen die Wasserkraftwerke an Donau, Isar, Lech und
158 Main von Uniper zurück. Damit profitieren wieder wir alle von den Einnahmen.
159 Damit gibt es auch endlich Energiegewinnung, Hochwasserschutz und Naturschutz
160 aus einem Guss.

161 **Die Bayern-Energie – ein öffentliches Energieunternehmen für den Freistaat:** Wir
162 gründen ein öffentliches Energieunternehmen, das in eigene Erneuerbare-Energie-
163 Anlagen investiert und diese bündelt: Wir holen die Uniper-Wasserkraftwerke
164 zurück in bayerische Hand, gehen mit Erkundungsbohrungen für Geothermieanlagen
165 in Vorleistung, bauen pro Jahr 1000 Solarenergie-Anlagen auf Dächern, Fassaden
166 und Parkplätzen des Staates und nutzen den Staatswald als Energiequelle, indem
167 wir 200 Windräder in den Staatsforsten errichten lassen.

168 **Solarpflicht bei Neubauten aller Art und verpflichtende Nachrüstung bei**
169 **wesentlichen Dachsanierungen:** Dachflächen von neu zu errichtenden Gebäuden
170 sollen mit Solaranlagen ausgestattet werden. Photovoltaik- und Solarthermie-
171 Anlagen müssen dabei mindestens 50 Prozent der nicht anderweitig genutzten
172 Dachflächen umfassen. Bei wesentlichen Dachsanierungen greift die Pflicht,
173 Solaranlagen zu installieren, ebenfalls. So nutzen wir bestehende Dachflächen
174 effizient für die Gewinnung von Strom und Wärme - sauber, günstig und
175 erneuerbar!

176 **1.3 Gesunde Umwelt und intakte Natur**

177 Wir GRÜNE stehen für den Schutz von Natur und Umwelt, für sauberes Wasser und
178 saubere Luft. Wir schützen die schönen Landschaften Bayerns und seine
179 vielfältige Tier- und Pflanzenwelt. Wir treten ein für gesunde Böden, für ein
180 gesundes Klima und für gesunde Lebensmittel überall in Bayern. Zum Erhalt der
181 Artenvielfalt werden wir **zahlreiche neue Schutzgebiete ausweisen** sowie Biotope
182 kartieren, verbinden und bayernweit vernetzen. Wertvolle Lebensräume wie Auen,
183 Moore und naturnahe Wälder werden wir wiederherstellen und bewahren. Wir wollen
184 unsere Lebensgrundlagen dauerhaft erhalten, für uns und die kommenden
185 Generationen. Bayerns Natur ist immer stärker gefährdet durch die
186 Klimaerhitzung, durch Flächenverbrauch, steigenden Verkehr, Abgase und

187 Umweltgifte. Dieser Bedrohung stellen wir uns entgegen.

188 **Wir schützen Landschaften, Naturräume und Artenvielfalt**

189 Tag für Tag gehen in Bayern über 10 Hektar Wälder, Wiesen und Felder
190 unwiederbringlich verloren – eine Fläche so groß wie 15 Fußballfelder.
191 Fruchtbare Böden werden überbaut, gleichzeitig veröden Ortskerne wegen immer
192 mehr Gewerbeansiedlungen und Einfamilienhausgebieten auf der grünen Wiese. Oasen
193 für Menschen, Tiere und Pflanzen verschwinden unter Beton und Asphalt. Auf
194 Umgehungsstraßen wachsen keine Kartoffeln, ein Spaziergang durch Gewerbegebiete
195 ist nicht erholsam, auf asphaltierten Parkplätzen blüht keine Bienenwiese. Wir
196 werden **freie Natur und ererbte Kulturlandschaften als lebensnotwendiges,**
197 **begrenzt Gut und Symbol für das Bild Bayerns in der Welt schützen.** Dafür
198 wollen wir eine verbindliche Halbierung des Flächenverbrauchs auf 5 Hektar pro
199 Tag einführen. Nicht mehr benötigte Flächen wollen wir entsiegeln.

200 Immer mehr wildlebende Tier- und Pflanzenarten sind bedroht, viele einst häufige
201 Arten sterben in atemraubendem Tempo aus. Doch eine vielfältige Natur ist für
202 uns überlebenswichtig. Sie stabilisiert unsere Ökosysteme, sichert unsere
203 Ernährung, säubert unser Trinkwasser, macht uns widerstandsfähig gegenüber der
204 Klimaüberhitzung. Unsere heimischen Tier- und Pflanzenarten brauchen natürliche
205 Wälder und kleinteilige Landschaften mit Hecken, Ackerrainen oder ungestörten
206 Brachflächen als Lebensräume. Wir weisen neue Naturschutzgebiete aus, um unsere
207 Auen, Moore, artenreichen Wiesen und andere einzigartige Lebensräume zu
208 schützen. Wir werden **die nationale und europäische Biodiversitätsstrategie auch**
209 **in Bayern konsequent umsetzen.** Dafür wollen wir das europäische
210 Schutzgebietssystem Natura 2000 in Bayern schnell und unter Einhaltung aller
211 Vorgaben zu einem wirkungsvollen Biotopverbund ausbauen. Einen kräftigen Anschub
212 haben hier 1,7 Millionen Bayer*innen gebracht mit dem erfolgreichen
213 Volksbegehren „Artenvielfalt – Rettet die Bienen“. Wir setzen das neue
214 Naturschutzgesetz endlich vollständig um. Dafür werden wir die
215 Bezirksregierungen und Landratsämter mit zusätzlich 200 Stellen personell
216 verstärken.

217 Wir stärken auch die Landschaftspflegeverbände und bauen Kulturlandschafts- und
218 Vertragsnaturschutzprogramme aus. Gemeinsam mit den Landwirt*innen und den
219 Privatwaldbesitzer*innen wollen wir mehr artenreiche Felder und Wälder sowie
220 blühende Wiesen schaffen und erhalten. Wir werden den Schutz unserer Böden in
221 den Fokus nehmen. Bayerische Städte unterstützen wir bei der Erstellung von
222 Luftreinhalteplänen mit umfassenden und vollzugsfähigen Maßnahmenkatalogen. Wir
223 werden **eine zukunftsfähige Abfall- und Kreislaufwirtschaft etablieren** und alles
224 tun, um die Müll- und Plastikflut zu reduzieren.

225 Die bayerischen Moore vernässen und renaturieren wir mit hohem Tempo wieder. Die
226 hochsensible Natur in den Alpen duldet keine weiteren Bebauungen wie Skipisten,

227 Skilifte, Schneekanonen oder betonierte Speicherseen. Stattdessen fördern wir
228 naturnahe und nachhaltige Tourismusangebote in den Bergen. Lichtemissionen
229 werden wir weiter reduzieren.

230 Sobald die **EU-Verordnung zur Wiederherstellung der Natur in Kraft tritt,**
231 **beginnen wir unverzüglich mit der Umsetzung.** Wir stellen einen Aktionsplan mit
232 den wichtigsten Maßnahmen auf, um unsere Lebensräume, unsere Gewässer und die
233 Artenvielfalt zu schützen und wiederherzustellen. Diesen Aktionsplan statten wir
234 mit mindestens **1 Milliarde Euro für die nächsten fünf Jahre aus.**

235 Nur was wir kennen und schätzen, schützen wir. Deshalb werden wir die
236 Umweltbildung verstärkt fördern und finanzieren.

237 **Wir schützen unser Wasser und sichern unsere Kommunen gegen Hitze und**
238 **Sturzfluten**

239 Trinkwasser ist unser Lebensmittel Nummer eins. Wir GRÜNE sorgen dafür, dass
240 unser Trinkwasser sauber und frei von Schadstoffen ist und in ausreichender
241 Menge für uns alle zur Verfügung steht. Wir werden bis 2030 auf 12 Prozent der
242 Landesfläche Wasserschutzgebiete ausweisen. Mit unserer **Grundwasserstrategie**
243 minimieren wir schädliche Einträge in unser Grundwasser und sorgen für sauberes,
244 dauerhaft günstiges Trinkwasser. Mit uns bleibt die Trinkwasserversorgung in
245 öffentlicher Hand. Wasser ist keine Ware, sondern ein öffentliches Gut.

246 Wir halten unsere Flüsse, Bäche und Seen sauber und stärken sie als Lebensraum
247 für Mensch und Tier. Das gelingt, indem wir die Wasserrahmenrichtlinie umsetzen,
248 den Eintrag von Schadstoffen wie Nitrat, Pestiziden und Mikroplastik minimieren,
249 unsere Gewässer renaturieren und Querbauwerke zurückbauen, wo immer möglich. Um
250 den fallenden Wasserpegeln entgegenzuwirken und unsere Gewässer sauber zu
251 halten, werden wir den Wasserverbrauch und unser Abwassersystem auf allen Ebenen
252 überprüfen und Verbesserungen einführen. Wo möglich, werden wir Kläranlagen mit
253 einer vierten Reinigungsstufe ausrüsten.

254 Dem Wassermangel und längeren Dürrephasen begegnen wir mit der Umgestaltung
255 unserer Landschaften in Schwammlandschaften und mit dem Umbau unserer Kommunen
256 in Schwammstädte. Um unser Stadtgrün zu bewässern und das Trinkwasser zu
257 schonen, wollen wir Regenwasser über Zisternen und andere Zwischenspeicher
258 sammeln.

259 **Schwammstädte und Schwammlandschaften** sorgen gleichzeitig für Hochwasserschutz.
260 Wir legen den Fokus verstärkt auf den ökologischen Hochwasserschutz.
261 Großtechnische Maßnahmen wie Flutpolder gegen Hochwasser bleiben mit uns die
262 Ausnahme. Dafür werden wir Zuflüsse renaturieren, ehemalige Flussschleifen
263 wiederherstellen, Auen wieder mehr Raum geben und Deiche zurückverlegen, damit
264

265 unsere Landschaft wieder mehr Wasser aufnehmen kann. All das stärkt die
266 Artenvielfalt und schützt uns vor den Folgen der Klimaerhitzung.

266 Hitzewellen und Sturzfluten bedrohen die Menschen in ganz Bayern. Deshalb
267 brauchen wir Managementpläne für Sturzflutrisiken, Klimafunktionskarten und
268 Hitzeaktionspläne in allen gefährdeten Städten und Gemeinden. Wir fördern und
269 fordern mehr Grünflächen in unseren Kommunen und eine nachhaltige und
270 klimaangepasste Stadtentwicklung. Die Kommunen und Landkreise werden wir bei der
271 Anpassung an die Klimafolgen beraten, personell und finanziell unterstützen.
272 Dafür legen wir Förderprogramme von mindestens 1 Milliarde Euro für die nächsten
273 fünf Jahre auf.

274 **Bayerns grüne Lunge retten**

275 Über ein Drittel der bayerischen Landesfläche ist mit Wald bedeckt, seine
276 Bewirtschaftung liegt in staatlicher und privater Hand. **Als natürliche**
277 **Klimaanlage und gigantischer Kohlenstoffspeicher gehört der Wald zu unseren**
278 **wichtigsten Verbündeten im Kampf gegen die Klimakrise.** Gesund und intakt bieten
279 Wälder Lebensraum für unzählige Tiere und Pflanzen, sie liefern uns den
280 nachhaltigen Rohstoff Holz, sie schützen unser Wasser und unseren Boden. Sie
281 sind Arbeitsplatz für viele und Erholungsort für fast alle von uns.

282 Doch weltweit stellen wir fest: Der Wald ist eines der größten Opfer der
283 Klimakrise. Hier bei uns in Bayern schwächen Extremwetterereignisse unsere
284 Wälder, Hitze- und Trockenperioden, verbunden mit geringen Niederschlagsmengen,
285 machen sie anfällig für Schadinsekten. Die bayerischen Wälder kämpfen heute mehr
286 denn je mit den Folgen einer falschen Klimapolitik der vergangenen Jahrzehnte.

287 Der bayerische Staatswald, die größte Waldfläche Deutschlands in öffentlicher
288 Hand, ist für uns Vorbild und Aushängeschild. Wir machen ihn zum Klimawald, in
289 dem Gemeinwohl statt Profit zählt. Zugleich wollen wir Naturwälder als
290 Klimaschutzgebiete auch außerhalb der Nationalparke fördern.

291 **Wir sorgen für eine neue Balance des „Schützens und Nützens“.** Dass vorhandene
292 Waldflächen bestehen bleiben und neue Waldflächen entstehen können, muss eines
293 der Kernanliegen der Landespolitik werden. Wir müssen die Wälder in Bayern zügig
294 zu Mischwäldern umbauen, gesund, struktur- und artenreich, damit sie der
295 Klimaerwärmung möglichst gut standhalten. Privatwaldbesitzer*innen und Kommunen
296 unterstützen wir durch eine verstärkte finanzielle Förderung und Beratung und
297 bauen das Vertragsnaturschutzprogramm Wald aus. Wir stärken freiwillige
298 Zusammenschlüsse von Waldbesitzer*innen, indem wir die Zusammenarbeit mit der
299 Forstverwaltung intensivieren. Wir stoppen den Stellenabbau bei
300 Revierförster*innen und Waldarbeiter*innen und schaffen echte zusätzliche
301 Stellen für einen erfolgreichen Waldumbau.

302 Unsere Jagdpolitik berücksichtigt Ökologie und Tierschutz gleichermaßen. **Wir**
303 **führen ein Wildtiermanagementgesetz ein**, das die Interessen der Eigentümer*innen
304 stärkt und konsequent durchsetzt, Jäger*innen flexibel auf Veränderungen
305 reagieren lässt und die Lebensraumsituation der Wildtiere miteinbezieht. Wir
306 wollen, dass die natürliche Verjüngung aller heimischer Baumarten ohne
307 Schutzmaßnahmen auf ganzer Fläche gelingt. Auf Großschadensflächen können in
308 einem bemessenen Umfang auch bewährte fremdländische Baumarten eingesetzt
309 werden, damit die Wiederbewaldung sicher gelingen kann.

310 Buchenwälder, Moore, Fluss- und Auwälder sowie der Alpenraum gehören zu den
311 besonders schützenswerten Lebensräumen. Bayern trägt hier national und
312 international eine hohe Verantwortung. Diese wertvollen Lebensräume wollen wir
313 umfassend unter Schutz stellen und für kommende Generationen bewahren. Wir
314 schaffen daher im Steigerwald den dritten Nationalpark für Bayern. Wir setzen
315 uns für weitere Schutzgebiete und holznutzungsfreie Wildnisgebiete anhand
316 wissenschaftlicher Kriterien ein.

317 Auch jenseits geschützter Flächen braucht der Naturschutz mehr Gewicht. Wir
318 werden ein **Konzept für ein Biotopverbundsystem** aus naturnahen Wäldern und
319 Naturwäldern entwickeln. Damit sichern wir mehr Biodiversität und Artenschutz.

320 Gleichzeitig wollen wir unsere Wälder weiter nutzen und dabei verantwortungsvoll
321 vorgehen. Holzbau ist gelebter Klimaschutz und sichert Arbeitsplätze und
322 Wertschöpfung auf dem Land. Diese Chance wollen wir ergreifen. Wir machen die
323 Verwendung von heimischem Holz im öffentlichen Gebäude- oder Brückenbau zur
324 Regel. Der Staat ist auch hier Vorbild. Dabei streben wir ein Gleichgewicht an
325 zwischen dem ökologisch unverzichtbaren Ziel einer flächigen und vielfältigen
326 Biotop- und Totholzanreicherung und dem wirtschaftlichen Aspekt der Holznutzung.
327 Damit der Waldumbau gelingen kann, braucht es einen Absatzmarkt für Laubholz und
328 Lösungen für eine innovative Laubholznutzung. Wir legen den Fokus klar auf die
329 Potenziale von Laubholz für zukunftsfähige Produkte, stärken Forschung und den
330 praktischen Austausch und unterstützen die Entwicklung einer regionalen
331 Laubholzsägeindustrie.

332 **Projekte**

333 **Bayerns Gesicht erhalten – Betonflut eindämmen:** Wir stoppen die Betonflut in
334 Bayern und führen eine verbindliche Halbierung des Flächenverbrauchs auf 5
335 Hektar pro Tag ein. In mehreren Etappen wollen wir die Flächenneuanspruchnahme
336 für Gewerbe, Siedlung und Verkehr bis zum Jahr 2028 senken. Die Aufteilung des
337 landesweiten Flächenbudgets auf die Kommunen erfolgt auf Grundlage eines
338 degressiven Bevölkerungsmodells. Kleinere Gemeinden sollen im Vergleich mit
339 größeren Kommunen mehr Quadratmeter pro Jahr und Einwohner*in zugeteilt
340 bekommen. Den Kommunen gewähren wir ein Höchstmaß an Flexibilität. So dämmen wir
341 die Zerstörung unserer Landschaft ein, machen die Ortszentren wieder lebendig,

342 und es bleibt genügend Raum für weitere Entwicklung und Wohnraum. Wir machen
343 Politik, die nachdenkt, bevor der Bagger kommt.

344 **Freiflächen-Solaranlagen zu blühenden Solarlandschaften machen:** Sonne nutzen,
345 Natur schützen – wir wollen mehr Artenvielfalt und daher mehr Biotope für
346 Bayern. Deshalb machen wir Freiflächen-Solaranlagen zu Sonnenenergie-Biotopen,
347 ohne dabei den klassischen Naturschutz aufzuweichen. Dafür erstellen wir einen
348 ökologischen Leitfaden und vergüten allen teilnehmenden Solarparks, bestehenden
349 oder neuen, einmalig und für ein Jahr 1 Cent pro Kilowattstunde. Wenn alle
350 Betreiber*innen mitmachen, bekommen wir – Stand heute – für nur 40 Millionen
351 Euro blühende Solarlandschaften in ganz Bayern. Artenvielfalt und Klimaschutz
352 gehen Hand in Hand.

353 **Bayerns Wasser schützen:** Wir schützen unser Grundwasser, damit jeder Mensch in
354 Bayern sauberes Trinkwasser zur Verfügung hat. Die jahrhundertealten
355 Wasserreservoirs des Tiefengrundwassers sind die Schatzkammern künftiger
356 Generationen. Sie dürfen als Notreserve in zwingenden Ausnahmefällen nur dann
357 angetastet werden, wenn es gleichzeitig einen konkreten Sanierungsplan für das
358 oberflächennahe Grundwasser gibt. Neue Genehmigungen für die Entnahme von
359 Tiefengrundwasser für industrielle Zwecke wollen wir nicht mehr erteilen. Wir
360 fördern den sparsamen Umgang mit unserem Grundwasser durch die Einführung eines
361 Wassercent und der digitalen Kontrolle der Grundwasserentnahme. Wir werden ein
362 zentrales Grundwasserregister einführen.

363 **1.4 Mobilität für alle: Klimafreundlich, sicher und bequem in Bayern unterwegs**

364 Alle Menschen in Bayern sollen bequem, günstig und klimafreundlich von A nach B
365 kommen können, ganz gleich, ob sie auf dem Land leben oder in der Stadt, ob sie
366 jung oder alt sind, einen Rollstuhl nutzen oder mit dem Kinderwagen unterwegs
367 sind. Wir machen es deshalb leicht, aufs E-Auto umzusteigen, und bauen Fahrrad,
368 Bus und Bahn zu echten Alternativen aus. **Grüne Mobilität ist barrierefrei und
369 bietet mehr Freiheit, mehr Sicherheit, mehr Lebensqualität und mehr Klimaschutz.**

370 Wir schaffen mehr Mobilität für alle mit weniger Verkehr. Das bedeutet einen
371 deutlichen Ausbau des Fuß- und Radverkehrs sowie der öffentlichen
372 Verkehrsmittel. Wir wollen mobile Wahlfreiheit: Zu Fuß, mit dem Rad, mit den
373 Öffentlichen oder dem Auto – für die meisten Wege soll es mehrere Alternativen
374 geben. Die einzelnen Verkehrsmittel vernetzen wir mit den Möglichkeiten der
375 Digitalisierung – natürlich barrierefrei.

376 **Öffentliche Verkehrsmittel stärken**

377 Der Ausbau von Bus und Bahn, günstige Tickets und sichere Radwege kosten viel
378 Geld. Den Kommunen geben wir die rechtlichen und finanziellen Möglichkeiten an
379

380 die Hand. Dafür übertragen wir die Einsparungen im Straßenaus- und -neubau auf
381 öffentliche Verkehrsmittel. Bayern hat bereits eines der dichtesten Straßennetze
382 der Welt. Wir konzentrieren uns deshalb darauf, das bestehende Straßennetz zu
383 erhalten und zu sanieren, und lehnen den Aus- und Neubau ab. Bayerns
384 Schienennetz hingegen ist hoch sanierungsbedürftig und mangelhaft ausgebaut, die
385 Bahntechnik stammt aus vergangenen Zeiten. Wir wollen den Investitionsstau
386 auflösen und packen in der Staatsregierung tatkräftig mit an. Wir lassen das
387 Diesel-Zeitalter hinter uns: Dafür bestellen wir schnellstmöglich nur noch
388 moderne Züge, die mit Strom aus der Oberleitung, Akku oder Hybridtechnik fahren,
389 und treiben mit dem Bund die Elektrifizierung des Bahnnetzes voran. Das Angebot
390 für die Fahrgäste verbessern wir massiv. Das heißt: mehr Züge, längere Züge,
391 häufigere Fahrten, endlich Barrierefreiheit, mehr Komfort im Zug für Fahrgäste
und Platz für Fahrräder.

392 Wir reaktivieren zügig alle geeigneten stillgelegten Bahnstrecken in ganz
393 Bayern. In Zusammenarbeit mit dem Bund wollen wir eingleisige Strecken durch
394 Ausweichstellen und zweite Gleise ergänzen, um Verspätungen und Unfälle zu
395 vermeiden, und die Bahnknoten ausbauen. Wir richten die Planung der zweiten S-
396 Bahn-Stammstrecke in München von einem zweiten Tunnel auf einen leistungsfähigen
397 Südring neu aus. Damit schaffen wir deutlich schneller einen Mehrwert für die
398 Menschen in der Region und machen Milliarden an Regionalisierungsmitteln des
399 Bundes für den Bahnausbau in ganz Bayern frei. Für uns ist klar: Der
400 Güterverkehr gehört zurück auf die Schiene. Dafür investieren wir in
401 Lärmsanierung entlang der Bestandsstrecken, schaffen neue Güterterminals und
402 unterstützen mit einer Fachberatungsstelle Firmenanschlüsse ans Schienennetz.

403 Wir wollen attraktive Bus- und Bahnverbindungen überall in Bayern. Mit unserer
404 Mobilitätsgarantie **binden wir jeden Ort von 5 bis 24 Uhr mindestens im**
405 **Stundentakt an das öffentliche Verkehrsnetz an**, auf nachfragestarken Strecken im
406 Halbstundentakt. Durch Bus, Bahn, Tram und Rufangebote machen wir öffentliche
407 Verkehrsmittel zu einer echten Alternative zum Auto, und zwar für alle Menschen.
408 Denn auch ein Autoliebhaber möchte abends mal ein Bier im Wirtshaus trinken und
409 hinterher trotzdem sicher nach Hause kommen. Wir verknüpfen Bus und Bahn mit dem
410 Fahrrad durch mehr Radparkplätze an Bahnhöfen und Bushaltestellen. Und wir
411 machen es leichter, das Radl in Bus und Bahn mitzunehmen – und das soll
412 kostenlos werden. Wir wollen das große Potenzial von On-Demand-Angeboten wie
413 Ruftaxen und Rufbussen insbesondere auf dem Land besser ausschöpfen. Statt
414 Tarifschunzel und fehlenden Anbindungen wollen wir im ganzen Freistaat ein
415 modernes und einfaches ÖPNV-Angebot gewährleisten. Dafür schaffen wir
416 flächendeckende Verkehrsverbünde für Bayern und setzen uns für Kombi-Tickets zu
417 unseren europäischen und deutschen Nachbar*innen ein. Das 9-Euro-Ticket hat es
418 gezeigt: Es muss einfach und günstig sein, Bus und Bahn zu nutzen. Mit uns
419 GRÜNEN entwickelt Bayern das bundesweite 49-Euro-Ticket weiter: Wir führen ein
420 **Klimaticket Bayern** für 29 Euro monatlich ein und sorgen für **kostenfreien**
421 **öffentlichen Nahverkehr für Kinder, Jugendliche und alle Menschen in Ausbildung**
422 **bis 28 Jahre.**

423 **Sichere Wege für Radfahrerinnen und Fußgänger**

424 Innerorts machen wir das Zufußgehen und das Radfahren zu den beliebtesten
425 Verkehrsmitteln. So lösen wir den Stau auf, sorgen für saubere Luft, fördern die
426 Gesundheit und sparen Kosten für Bürger*innen und Kommunen. Wir schenken unseren
427 Städten und Orten mehr Ruhe und mehr Lebensqualität mit zusätzlichen Tempo-30-
428 Zonen und sorgen dafür, dass die Menschen von jung bis alt an deutlich mehr
429 Stellen als heute sicher zu Fuß die Straße queren können. Die **innerörtliche**
430 **Verkehrsberuhigung** ist ein wichtiger Schritt zur sogenannten Vision Zero. Wir
431 verpflichten uns diesem Ziel, denn auf Bayerns Straßen und Wegen soll kein
432 Mensch mehr sterben. Mit uns erarbeitet Bayern eine **bayerische**
433 **Fußverkehrsstrategie**, legt Qualitätsstandards für sichere und attraktive Rad-
434 und Fußwege verbindlich fest und fördert Baumaßnahmen nur noch bei Einhaltung
435 dieser Standards.

436 Mit dem Fahrrad sind die Bayer*innen gern unterwegs, denn Radeln ist schnell,
437 gesund, umweltfreundlich und macht Spaß. Dank Elektro-Unterstützung und neuen
438 Fahrradtypen wie Lastenrädern und Dreirädern für Senior*innen vergrößert sich
439 der Einsatzbereich. Mühelos können wir heute immer weitere Strecken und steilere
440 Steigungen zurücklegen, auch im höheren Alter oder mit Kindern und dem
441 Wocheneinkauf im Gepäck. Wir wollen diese Trends verstärken und den
442 **Radverkehrsanteil bis 2030 von 11 auf 25 Prozent steigern**. Dafür schaffen wir
443 eine flächendeckende attraktive und sichere Radinfrastruktur, die sich im Alltag
444 bewährt.

445 Wir setzen den **Radentscheid Bayern** um und geben Bayern ein Radgesetz. Mit einem
446 vom Freistaat geplanten bayernweiten Radschnellwege-Netz und zeitgemäßen
447 Radwegen an allen innerörtlichen Hauptstraßen, an Bundes- und Staatsstraßen kann
448 das Potenzial des Fahrrads endlich auch in Bayern genutzt werden. Wir wollen
449 Radverkehrsbeauftragte in allen Landkreisen und kreisfreien Städten und fördern
450 die Einstellung von zusätzlichen Radverkehrsplaner*innen in den Kommunen.
451 **Lastenräder und -anhänger** mit und ohne Elektrounterstützung werden immer
452 beliebter und ersetzen oft ein (Zweit-)Auto. Wir fördern den Kauf bayernweit mit
453 bis zu 1000 Euro, wie es die erfolgreichen Förderprogramme in Hessen, Hamburg
454 oder München vormachen. Mit uns kommen die Menschen in Zukunft stressfrei mit
455 dem Rad zum Sport, zum Job oder zum Einkaufen – und Eltern müssen sich keine
456 Sorgen mehr machen, wenn ihre Kinder zur Schule radeln.

457 **Autofahren mit Zukunft**

458 Grüne Mobilität schafft zukunftsfähige Arbeitsplätze, insbesondere auf dem Land.
459 Besonders auf dem Land wird das Auto ein Mobilitätsbaustein bleiben, aber
460 künftig ein E-Auto sein. Dafür bauen wir die öffentliche Ladeinfrastruktur
461 flächendeckend aus. Mit Carsharing wollen wir auch Menschen ohne eigenes Auto in
462 Bayern individuell einen barrierefreien, niedrighschwelligen, günstigen und

463 umweltfreundlichen Zugang zu E-Mobilität und Lastentransporten eröffnen und
464 insbesondere Familien auf dem Land von den hohen Kosten für Anschaffung und
465 Unterhalt von Zweit- und Drittautos entlasten. Auf dem Land fehlen Carsharing-
466 Angebote. Wir geben deshalb ein Ziel von **mindestens 1,5 verfügbaren Carsharing-**
467 **Autos je 1000 Einwohner*innen** flächendeckend in allen Gemeinden Bayerns bis 2025
468 vor, die bayernweit mit einer Anmeldung nutzbar sein sollen. Damit wir dieses
469 Ziel erreichen, unterstützen wir Carsharing-Vereine in jeder Gemeinde mit Start-
470 Zuschüssen, reservierten Stellplätzen und kommunaler Mitnutzung.

471 **Flugverkehr und Schifffahrt**

472 Die Binnenschifffahrt spielt eine wichtige Rolle für den klimaneutralen
473 Güterverkehr der Zukunft, ist aber heute überwiegend mit Schiffsdiesel
474 unterwegs. Fliegen bringt unsere Welt näher zusammen, ist aber eine der
475 klimaschädlichsten Fortbewegungsarten. Wir müssen deshalb den **Schiffs- und**
476 **Flugverkehr konsequent an der Klimaneutralität ausrichten**. Dafür brauchen wir
477 eine gute Infrastruktur für die Betankung mit klimaneutralen synthetischen
478 Kraftstoffen und das Laden mit sauberem Strom. Wir wollen kein Zurück zum
479 unbegrenzten Wachstum des Flugverkehrs und werden Kurzstreckenflüge Zug um Zug
480 verringern durch mehr Direkt- und Nachtzüge und mehr Videokonferenzen statt
481 Geschäftsreisen für staatliche Mitarbeitende. Den Bau einer dritten Startbahn am
482 Flughafen München lehnen wir ab und fordern die Aufhebung des
483 Planfeststellungsbeschlusses, ebenso wenden wir uns entschieden gegen die
484 Förderung und den Ausbau der Regionalflughäfen. Wir wollen den Lärmschutz
485 verbessern, insbesondere in der Nacht. Indem wir die umweltschädlichen
486 Subventionen bayerischer Flughäfen zur Anlockung von Airlines („gekauft
487 Wachstum“) beenden und die Start- und Landegebühren gestaffelt nach Schadstoff-
488 und Lärmemissionen erhöhen, sorgen wir für mehr Kostenwahrheit.

489 **Projekte**

490 **Mit dem Klimaticket Bayern sauber und günstig durch den Freistaat fahren:** Das 9-
491 Euro-Ticket hat gezeigt: Je einfacher und günstiger es ist, umso mehr Menschen
492 fahren Bahn und Bus. Jeder Mensch muss unabhängig von den eigenen finanziellen
493 Ressourcen Zugang zu einer selbstbestimmten Mobilität haben. Wir wollen das
494 bundesweite 49-Euro-Ticket deshalb mit einem Klimaticket Bayern für 29 Euro
495 monatlich weiterentwickeln, mit dem der Nahverkehr bayernweit genutzt werden
496 kann. Das ist sozial und schafft echte Teilhabe und Freiheit. Unser Klimaticket
497 Bayern soll kostenfrei für Kinder, Jugendliche und alle Menschen in Ausbildung
498 bis 28 Jahre sein. Damit entlasten wir besonders Familien, machen die junge
499 Generation von Beginn an mit Bus und Bahn vertraut und erweitern den
500 eigenständigen Bewegungsradius von Jugendlichen.

501 **Radentscheid und Radgesetz umsetzen!** Fahrradfahren ist gesund, umweltfreundlich
502 und günstig. Sowohl in der Stadt als auch auf dem Land sind die meisten Wege im

503 Alltag nur wenige Kilometer lang. Deshalb ist das Fahrrad vielerorts das ideale
504 Verkehrsmittel, gerade auch mit elektrischem Antrieb. Um das große Potenzial des
505 Radverkehrs in Bayern zu nutzen und das Fahrrad zum beliebtesten Verkehrsmittel
506 zu machen, müssen die Forderungen aus dem Volksbegehren Radentscheid und dem
507 grünen Radgesetz umgesetzt werden. Das beinhaltet ein lückenloses Netz aus
508 komfortablen und sicheren Radwegen, die jede*r gefahrlos nutzen kann. Außerdem
509 braucht es im Freistaat Radschnellwege für wichtige Pendelstrecken, ausreichend
510 geschützte Fahrradabstellmöglichkeiten und eine bessere Fahrradmitnahme im ÖPNV.
511 So erreichen wir unsere Klimaziele, machen den Verkehr sicherer und schaffen ein
512 attraktives Mobilitätsangebot jenseits des Autos.

513 **Tempo 30 innerorts:** Tempo 30 innerorts sorgt für mehr Sicherheit im
514 Straßenverkehr und trägt dazu bei, dass sich auch schwächere
515 Verkehrsteilnehmer*innen wie Kinder und ältere, sehgeschädigte oder gehörlose
516 Menschen gefahrlos fortbewegen können. Verkehrsberuhigung in unseren Gemeinden
517 sorgt für saubere Luft mit weniger Schadstoffen und schützt die Gesundheit der
518 Menschen. Auch die Lärmbelastung wird durch eine Geschwindigkeitsbegrenzung in
519 den Kommunen verringert und wertet damit die Lebensqualität der Anwohnenden auf.
520 Bis die bundesweite Straßenverkehrsordnung entsprechend geändert ist, werden wir
521 die Anordnung von Tempo 30 auf den verkehrsreichen Kreis-, Staats- und
522 Bundesstraßen innerorts zum Normalfall machen, wie wir es aus Baden-Württemberg
523 oder Hessen kennen.

524 **1.5 Vielfältige Landwirtschaft, gesunde Ernährung, Tierschutz und** 525 **Verbraucherschutz**

526 **Wir wollen eine Landwirtschaft, von der alle profitieren:** die Tiere in der
527 Landwirtschaft, Natur und Umwelt sowie wir Menschen, gleichgültig ob Bäuerin,
528 Bauer, Verarbeiter*in oder Konsument*in. Wir sorgen für gutes Essen aus unserer
529 Region, fruchtbare Böden, sauberes Wasser und Tierwohl und Tiergesundheit im
530 Stall und auf der Weide. Wir wollen, dass Landwirt*innen von ihrer Arbeit
531 verlässlich leben können. Und wir wollen die bunte Vielfalt bayerischer Betriebe
532 so widerstandsfähig aufstellen, dass sie noch in Jahrzehnten nachhaltige
533 Lebensmittel produzieren. Wir orientieren uns am familiengeführten Betrieb,
534 erleichtern Hofübernahmen und Existenzgründungen aber auch für
535 Quereinsteiger*innen und außerfamiliäre Hofnachfolgen. Gleichgültig, ob
536 Milchmarktkrise oder Klimakrise: Kleine, vielfältige Systeme erweisen sich im
537 Vergleich immer wieder als widerstandsfähiger. Hier wollen wir ansetzen und
538 erstens mehr Vielfalt auf den Acker und in die Küchen bringen sowie zweitens die
539 Vielfalt an Pflanzen und Tieren in der Agrarlandschaft wieder mehren.

540 Bayern ist das Milchland Nummer eins. Auch für unsere Milchbäuerinnen und
541 Milchbauern wollen wir faire Preise und setzen uns gegenüber den Molkereien und
542 dem Lebensmitteleinzelhandel dafür ein. Gleichzeitig stärken wir Landwirt*innen
543 durch langfristige Lieferverträge mit kommunalen und staatlichen Kantinen.

544 **Bio-regionale Produktvielfalt**

545 Wir GRÜNE stehen für ein klares Bekenntnis zu nachhaltigen landwirtschaftlichen
546 Produkten aus Bayern. Um mit der Klimaerhitzung langfristig umzugehen und dem
547 drohenden Verlust der Artenvielfalt entgegenzutreten, ist ein Umdenken nötig,
548 welche Kulturen wir in Zukunft anbauen. Wir stärken die Nachfrage nach
549 regionalen und ökologischen Produkten und sorgen dafür, dass Bayerns
550 Landwirt*innen auf Klasse statt Masse setzen können und davon gut leben können.
551 Wir stärken die heimische Wertschöpfung durch regionale Verarbeitung und
552 Vermarktung. Langfristige Verträge und kurze Lieferketten zwischen
553 Produzent*innen und Abnehmer*innen sorgen dafür, dass Gewinne in der Region
554 bleiben und wir uns unabhängiger von internationalen Märkten und Spekulant*innen
555 machen. **Bio-Regio bauen wir zur Standardmarke auf** und fördern die bioregionale
556 Produktvielfalt, zum Beispiel durch eine verbindliche Bio-Regio-Quote in den
557 Kantinen von Schulen, Kitas und Krankenhäusern und ein Förderprogramm für
558 Gastronom*innen, die auf regionale und biologische Produkte setzen. Den Anfang
559 machen staatliche Kantinen. Dort sollen bis 2025 mindestens 50 Prozent der
560 angebotenen Gerichte bio sein.

561 **Bio-Ziel erhöhen**

562 Bis 2030 sollen 30 Prozent der landwirtschaftlichen Flächen in Bayern ökologisch
563 bewirtschaftet werden – so wurde es nach dem erfolgreichen Volksbegehren „Rettet
564 die Bienen“ gesetzlich festgeschrieben. Wir glauben, dass die bayerische
565 Landwirtschaft das Potenzial hat, dieses Ziel schneller zu erreichen und sogar
566 die Hälfte der Fläche ökologisch zu bewirtschaften. Dafür fördern wir
567 langfristige Projekte wie die Ökomodellregionen, landwirtschaftliche
568 Genossenschaften, Erzeuger-Verbraucher-Gemeinschaften, Kooperativen und biovegan
569 wirtschaftende Netzwerke.

570 **Ökologie in den Alltag bringen**

571 Gut ausgebildete Gärtner*innen, Hauswirtschaftler*innen, Köch*innen und
572 Lebensmittelhandwerker*innen sind ausschlaggebend für eine gesunde Ernährung in
573 Kitas, Schulen, Pflegeeinrichtungen, Krankenhäusern oder
574 Justizvollzugsanstalten. Ökologischen Themen verleihen wir in den Lehrplänen,
575 der Berufs- und Fortbildung sowie in der praxisorientierten Beratung deutlich
576 mehr Gewicht und unterstützen ein Update der Rahmenlehrpläne für die Grünen
577 Berufe.

578 Außerdem wollen wir in Schulen und Kitas dem Thema mehr Raum geben und
579 theoretisches und praktisches Wissen vermitteln. Zu viele Lebensmittel werden
580 weggeworfen, obwohl sie noch essbar sind. Wer Lebensmittel aus dem Müll rettet
581 und selbst verwendet, soll straffrei bleiben.

582 Die Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten werden wir **zu lokalen**
583 **Hotspots für Kompetenzzentren ausbauen**, hier sitzen die Expert*innen für die
584 Potenziale und Wünsche der Region. Sie werden die Agrar- und Ernährungswende in
585 direktem Kontakt mit den Landwirt*innen vor Ort bewerben und begleiten.

586 **Forschung und Lehre für Agrarökologie**

587 Der Einsatz von Pestiziden belastet unser aller Gesundheit und unser Grundwasser
588 und bedroht Tiere und Pflanzen. Letzteres gefährdet auch die Landwirtschaft
589 selbst, denn wir brauchen Bienen, Hummeln und ihre Kolleginnen, um Pflanzen zu
590 bestäuben und reiche Ernten einzufahren. Wir wollen eine Landwirtschaft ohne
591 chemisch-synthetische Pestizide. Wir setzen uns für eine europaweite Ächtung von
592 krebserregendem Glyphosat und bienentötenden Neonicotinoiden ein und fördern
593 verstärkt die Forschung zu agrarökologischem Pflanzenschutz.

594 Weil nachhaltige Landwirtschaft gut ist für uns alle, wollen wir sie in
595 Forschung und Lehre stärker verankern. Mindestens die Hälfte der Gelder für
596 Agrarforschung sollen der ökologischen Landwirtschaft zugutekommen, denn **von den**
597 **Methoden des Ökolandbaus profitieren auch konventionelle Betriebe**. Wir wollen
598 Bayerns Hochschulen mit ausreichend Lehrstühlen für Ökolandbau und Agrarökologie
599 ausstatten, den Landwirt*innen entsprechende praxisorientierte Weiterbildungen
600 anbieten und Bio-Ausbildungsbetriebe fördern.

601 **Landwirtschaft ist Teil der Lösung**

602 Die Leistung der Landwirtschaft im Bereich Naturschutz wollen wir stärker
603 anerkennen, auch finanziell. Wir brauchen mehr Anreize im System, um Klima-,
604 Umwelt- und Artenschutz mitzudenken. Dafür werden wir **das**
605 **Kulturlandschaftsprogramm (KULAP) umfassend reformieren**, auf nachgewiesen
606 wirksame Maßnahmen ausrichten und diese besser ausstatten.

607 Boden ist eine endliche Ressource, die Landwirt*innen bekommen den ungebremsten
608 Flächenverbrauch in Bayern besonders schmerzlich zu spüren. Wir legen deshalb
609 Programme für landwirtschaftliche Flächen auf, damit unsere Wiesen, Felder und
610 Wälder nicht weiter Straßen geopfert werden und Bodenfruchtbarkeit erhalten und
611 damit unsere Ernährungssouveränität gesichert bleibt.

612 Naturnahe Gewässerrandstreifen, die frei von Düngung und Pestiziden bleiben,
613 machen wir zur Pflicht. Gegen zu hohe Nitratbelastungen in unserem Grundwasser
614 gehen wir mit konsequenter Kontrolle der Düngepraxis und dem Ziel der
615 flächengebundenen Tierhaltung vor.

616 **Update Gentechnikfreiheit**

617 Die Mehrheit der Verbraucher*innen in der EU wollen gentechnikfreie
618 Lebensmittel. Auch die Bäuerinnen und Bauern in Bayern sind mit der
619 Entscheidung, keine gentechnisch veränderten Pflanzen anzubauen, bisher gut
620 gefahren.

621 Wir stehen für eine gentechnikfreie Landwirtschaft. Zu Gentechnik zählen dabei
622 auch sogenannte neue genomische Techniken. Bisherige Erfahrungen zeigen: Agro-
623 Gentechnik verändert Ökosysteme und macht Landwirtinnen und Landwirte abhängig
624 von Patenten und Agrarindustrie. Für die sogenannten neuen Gentechniken fordern
625 wir eine klare Regulierung. Lebensmittel und Futtermittel, die unter Einsatz von
626 genetisch veränderten Organismen hergestellt wurden, müssen klar und deutlich
627 gekennzeichnet sein.

628 **Saatgutvielfalt erhalten und fördern**

629 Die genetische Vielfalt von Saatgut muss erhalten und geschützt werden. Saatgut
630 ist Gemeingut und muss als solches frei verfügbar und vermehrbar bleiben, unter
631 Achtung des geltenden Sortenschutzes und Züchterprivilegs. In diesem Kontext
632 lehnen wir die Patentierbarkeit von Saatgut und Tieren ab. Den Erhalt alter
633 Sorten als unser genetisches Erbe und Schatzkammer für die Entwicklung lokal
634 angepasster und resilienter Sorten wollen wir angesichts der Klimakrise
635 besonders fördern. Hierzu setzen wir ein Förderprogramm auf und bauen die
636 Kooperation mit Züchtervereinigungen aus. Die Nutzung gentechnischer Methoden
637 schließen wir dabei explizit aus.

638 **Landwirtschaft als Partnerin für Klimaschutz**

639 Bis 2030 wollen wir 40 Prozent der trockengelegten Moore wiedervernässen und
640 moorangepasste Landwirtschaft fördern. Wälder, Grünland und Feuchtgebiete müssen
641 als Kohlenstoffsinken erhalten bleiben und die Leistung der Landwirtschaft bei
642 der Kohlenstoffspeicherung stärker anerkannt werden. Unsere Klimaziele lassen
643 sich nur erreichen, wenn wir die Tradition des Sonntagsbratens wiederbeleben und
644 insgesamt weniger Tiere halten – aber die mit deutlich mehr Platz und
645 Lebensqualität als bisher. Deshalb wollen wir die Tierbestände bis 2030
646 standortangepasst um 20 Prozent reduzieren und Gülle in Biogasanlagen nutzen,
647 bevor sie auf die Felder aufgebracht wird. Zudem wollen wir den Einsatz von
648 klimaschädlichem Mineraldünger um 20 Prozent reduzieren. Das gelingt mit
649 effizienterem Einsatz und mehr ökologischer Landwirtschaft.

650 **Wir schreiben Verbraucherrechte groß**

651 Wir wollen den löchrigen Verbraucherschutz in Bayern erneuern, weil Bürger*innen
652 ein **Recht auf sichere Lebensmittel, sauberes Trinkwasser, gesundheitlich**
653 **unbedenkliche Produkte und transparente Informationen** haben. Wir geben den
654

655 Menschen damit Sicherheit. Giftfreies Gemüse, Spielzeug frei von
656 gesundheitsgefährdenden Weichmachern für die Kleinsten, Schutz vor Täuschungen
bei Finanzanlagen – das machen wir zu einer Selbstverständlichkeit.

657 Wir kämpfen für eine Stärkung der Verbraucherrechte, für mehr Transparenz, mehr
658 gesetzlichen Schutz und faire Klagerechte. Täuschung der Verbraucher*innen,
659 Vertragstricksereien und Missbrauch von Daten müssen der Vergangenheit
660 angehören.

661 Verbraucherrechte haben für uns Vorrang vor wirtschaftlichen Interessen. Ganz
662 oben steht für uns der gesundheitliche Verbraucherschutz. Er liegt in der
663 Verantwortung der bayerischen Behörden. Wir GRÜNE fordern eine klare, sinnvolle
664 und verständliche Kennzeichnung von Produkten. Die Verbraucher*innen haben ein
665 Recht darauf, zu erfahren, was sie kaufen und essen. Für eine wirksame
666 Lebensmittelkontrolle stellen wir den Überwachungsbehörden mehr Personal und
667 moderne Ausrüstung zur Verfügung, damit sie in Zukunft wirksam
668 Lebensmittelskandale verhindern können. Was „sauber“ und „unbedenklich“ ist,
669 muss überall in Bayern gleich sein. Mit uns gibt es einheitliche Leitlinien für
670 die Lebensmittel- und Hygienekontrolle in Bayern und eine Stärkung der
671 überregionalen Kontrollbehörde für Lebensmittel und Veterinärwesen (KBLV).

672 Wir monitoren Böden und Gewässer auf die hochgefährlichen „Ewigkeitschemikalien“
673 PFOA und PFOS, um die Bevölkerung effektiv und vorausschauend zu schützen. Den
674 Eintrag von Mikroplastik in Umwelt und Gewässer wollen wir zügig reduzieren.

675 **Konsequente Kreislaufwirtschaft**

676 Wir setzen uns für geschlossene Stoffkreisläufe ein. Dies beginnt bei der
677 öffentlichen Beschaffung innerhalb der staatlichen Institutionen und Behörden –
678 hier wollen wir umweltschonende Maßstäbe setzen. Für Bürger*innen führen wir
679 einen Reparaturbonus von 50 Prozent der Kosten für Elektrogeräte ein, um
680 Elektroschrott zu vermeiden. Zusätzlich fördern wir Reparaturcafés und Second-
681 Life-Start-ups.

682 Verbraucherberatungen wollen wir finanziell stärker unterstützen, damit noch
683 mehr digitale Beratungsangebote oder lokale Beratungsstellen entstehen. Wir
684 wollen die Zuständigkeiten und Kompetenzen des Landesamtes für
685 Datenschutzaufsicht und des*der Landesbeauftragten für den Datenschutz bündeln
686 und **zu einem unabhängigen Landeszentrum für Datenschutz und**
687 **Informationssicherheit mit besserer Personalausstattung weiterentwickeln.** Damit
688 schützen wir die Bürger*innen vor Datenklau und stärken digitale
689 Verbraucherrechte.

690 **Ein gutes Leben für Bayerns Tiere**

691 Verantwortungs- und respektvoll: So stellen wir uns den Umgang mit unseren
692 Tieren vor. Das Staatsziel Tierschutz, das auf Druck der GRÜNEN endlich im
693 Grundgesetz verankert ist, füllen wir mit Leben.

694 Wir richten die Tierhaltung an den Bedürfnissen der Tiere aus. Bayern ist eines
695 der Bundesländer mit den größten Viehbeständen, und wie ein großer Teil der
696 Gesellschaft fordern wir mehr Tierwohl und Tiergesundheit. Wir erarbeiten eine
697 langfristige Strategie für die Weiterentwicklung der Tierhaltung in Bayern, um
698 Tierhalter*innen Planungssicherheit zu geben. Förderprogramme für den Stallumbau
699 auf tiergerechte Haltungssysteme mit mehr Platz und Außenklima wollen wir
700 ausbauen. Darüber hinaus wollen wir die staatliche Förderung der laufenden
701 Mehrkosten für tiergerechte Haltungssysteme erweitern, damit mehr Landwirtinnen
702 und Landwirte in solche Systeme investieren. In der Weidehaltung sehen wir den
703 richtigen Weg zu einer gesellschaftlich anerkannten und ressourcenschonenden
704 Nutztierhaltung, die wir konsequent ausbauen wollen.

705 Wir fördern die Vermarktung von tierischen Produkten mit hohem Tierwohlstandard.
706 Hierfür bringen wir Produzent*innen und Großverbraucher*innen wie Kantinen,
707 Mensen oder Gastronomie zusammen. **Das Siegel „Geprüfte Qualität Bayern“ wollen**
708 **wir weiterentwickeln und Tierwohlkriterien als Anforderungen für das Siegel**
709 **integrieren.**

710 Bei der Tierzucht ist eine Kehrtwende überfällig, deshalb wollen wir die
711 züchterische Weiterentwicklung der Zweinutzungsrasen fördern. Tiertransporte,
712 bei denen die Einhaltung der Tierschutzgesetze nicht gewährleistet ist, wollen
713 wir unterbinden. Tierhaltende Betriebe sollen besser beraten werden, deshalb
714 wollen wir Beratungsangebote ausbauen. Antibiotika in der Tierhaltung müssen
715 stark minimiert und schärfer kontrolliert werden. Sogenannte Reserveantibiotika
716 sind zu wichtig für uns Menschen, sie dürfen nicht mehr in der Tierhaltung
717 eingesetzt werden. Nur so können wir die Ausbreitung resistenter Keime endlich
718 einbremsen.

719 Für eine bessere Kontrolle tierhaltender Betriebe muss das Personal an den
720 Veterinärämtern aufgestockt werden. Wir wollen Kontrollen der staatlichen
721 Behörden an Tierkörperbeseitigungsanlagen erweitern und verstetigen, denn diese
722 Daten sind für den wirksamen Tierschutz unverzichtbar. Um Tierskandale zu
723 vermeiden und Betriebe, an denen Tierschutzprobleme auftreten, schnell zu
724 erkennen, führen wir eine Tiergesundheitsdatenbank ein, auf die Behörden Zugriff
725 haben.

726 Um den Tierschutz konsequent umsetzen zu können, schaffen wir die **Stelle für**
727 **eine*n unabhängige*n Tierschutzbeauftragte*n als zentrale und kompetente**
728 **Anlaufstelle für alle Tierschutzbelange in Bayern** und sichern regelmäßige und
729 häufige, unabhängige und unangekündigte Kontrollen tierhaltender Betriebe und
730 Schlachthöfe.

731 Wir wollen Tierversuche konsequent reduzieren und sie langfristig durch
732 alternative Methoden ersetzen. Um dies zu erreichen, legen wir einen Plan zum
733 Ausstieg aus Tierversuchen vor, fördern die tierversuchsfreie Forschung an den
734 Universitäten und verleihen jährlich einen Forschungspreis für
735 Alternativmethoden. Die Tierversuchskommission besetzen wir paritätisch mit
736 Mitgliedern aus Tierschutz und Wissenschaft. Wir wollen Qualzucht verbieten.

737 Bayerns Tierheime werden von uns für ihre wichtige Arbeit mehr finanzielle
738 Unterstützung erhalten. Wir wollen, dass Tierheime für ihre Bau- und
739 Sanierungsmaßnahmen unkompliziert staatliche Förderung erhalten können, denn in
740 Bayerns Tierheimen herrscht ein erheblicher Sanierungsstau. Viele Tierheime
741 kümmern sich auf eigene Kosten um verletzte Wildtiere. Das wollen wir ändern,
742 denn wir finden, alle Tiere verdienen staatlichen Schutz.

743 **Projekte**

744 **Transformationsförderung zur Landerneuerung:** Mit einer Transformationsförderung
745 zur Landerneuerung unterstützen wir Landwirt*innen und Gärtner*innen, die
746 klimaangepasste Landwirtschaft, solidarische Landwirtschaft, Agroforstsysteme
747 usw. ausprobieren wollen. Starre Förderregeln verhindern oft innovative und
748 kreative Ansätze für eine nachhaltige und gesellschaftlich getragene
749 Lebensmittelerzeugung. Die Transformationsförderung gleicht die Verluste von
750 Fördergeldern aus und fördert, ähnlich wie bei der Dorferneuerung, Beratungs-
751 und Planungsleistungen. So unterstützen wir unternehmerische Landwirtinnen und
752 Landwirte bei ihrer Entwicklung und profitieren von ihren Erkenntnissen.

753 **Kommunales Gärten- und Küchenprogramm:** Mit der Pandemie und dem russischen
754 Angriffskrieg auf die Ukraine treten gärtnerische Selbstversorgung, Selberkochen
755 und regionale Lebensmittel ins Rampenlicht. Gleichzeitig wird auch überdeutlich,
756 wie mangelhaft das Wissen in diesen Bereichen ist und wie sehr der Praxisbezug
757 fehlt. Diese Erfahrungen bestätigen, womit wir in Kindergärten, Kitas und
758 Schulen sofort anfangen müssen: Lebensmittel anbauen und ernten, gemeinsam
759 kochen und essen. In den Gärten und Küchen der Kitas und Schulen können Kinder
760 und Jugendliche experimentieren und Lebensmittel entdecken. Wir unterstützen
761 diese Küchen und Gärten aktiv mit einem kommunalen Gärten- und Küchenprogramm
762 und fördern so die Wertschätzung von Lebensmitteln und Esskultur.

763 **Ausbildungsoffensive für die Berufe des Lebensmittelhandwerks:** Wir starten eine
764 Ausbildungsoffensive für die Berufe des Lebensmittelhandwerks und den Beruf
765 Koch/Köchin. Bessere Arbeitsbedingungen und eine moderne Ausbildung machen die
766 Ausbildung wieder attraktiv. Der Blick auf die Ernährung hat sich aus
767 wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Sicht grundlegend geändert, deshalb
768 brauchen Gesundheit, nachhaltiger Einkauf und Konsum von Lebensmitteln unbedingt
769 einen Platz in der Ausbildung.

Unterstützer*innen

Karl Bärnklaus (KV Weiden), Julia Probst (KV Neu-Ulm)

K2 GRÜN WÄHLEN UND ZUKUNFTSFÄHIG WIRTSCHAFTEN

Gremium: Landesvorstand und Landesausschuss
Beschlussdatum: 18.03.2023
Tagesordnungspunkt: TOP 4 Regierungsprogramm

2.1 Wohlstand sichern mit einer nachhaltigen Haushalts- und Finanzpolitik

Eine solide Haushalts- und Finanzpolitik ist der Schlüssel für zukunftsfähigen Wohlstand. Eine nachhaltige Haushaltspolitik geht verantwortungsbewusst mit Steuergeldern um und ermöglicht ein funktionierendes Gemeinwesen mit einer modernen Infrastruktur.

Kluge Haushaltspolitik ebnet den Weg in einen klimaneutralen und innovativen Industriestandort Bayern. Wir können es uns nicht mehr leisten, notwendige Investitionen in Klimaschutz und eine nachhaltige Infrastruktur aufzuschieben. Deshalb richten wir die staatlichen Ausgaben konsequent am Klimaschutz aus und unterziehen alle relevanten Haushaltsposten einem Nachhaltigkeitscheck nach dem Pariser Klimaabkommen und den Globalen Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals).

Alle Ausgaben überprüfen wir auf ihre langfristigen Folgekosten und ihren Nutzen für die Allgemeinheit. Die finanziell verfügbaren Mittel sind dort einzusetzen, wo sie am dringendsten gebraucht werden und ein gutes Leben für uns und unsere Kinder und Enkelkinder sichern. Deshalb priorisieren wir in einem **wirkungsorientierten Haushalt** die Investitionen, die zum Klimaschutz, zu nachhaltigem Wohlstand und einer gut funktionierenden öffentlichen Infrastruktur beitragen.

Wirtschaftlichkeit und **Generationengerechtigkeit** bemessen sich nicht allein an der Tragfähigkeit der künftigen Zinslast, sondern auch an der Wirkung für unsere Lebensgrundlagen. Die Ausgaben dürfen den Klima- und Nachhaltigkeitszielen nicht entgegenlaufen. Wir streichen alle Ausgaben, die unwirksam oder unnötig sind oder dem Gemeinwohl schaden. Wir stoppen umweltschädliche Subventionen – wie etwa Investitionen in unnötigen Flächenverbrauch und den Bau neuer Straßen, die nicht gebraucht werden, oder die Subventionen für Bayerns Regionalflughäfen. Um einen effizienten Einsatz der Geldmittel zu realisieren, müssen alle Ressorts ehrliche Aufgabenkritik leisten.

29 **In Bayerns Zukunft investieren**

30 Wir werden mit dem Transformationsfonds [siehe Kapitel Wirtschaft] nachhaltige
31 Investitionen stärken. So setzen wir Impulse für die Konjunktur und bringen
32 gleichzeitig die sozial-ökologische Transformation voran. Wir nutzen auch
33 Kreditmöglichkeiten staatlicher Beteiligungen, um schuldenregelkonforme
34 Investitionen etwa in sozialen Wohnungsbau und die ökologische Transformation zu
35 ermöglichen. Dabei achten wir auf Transparenz und eine effektive exekutive und
36 parlamentarische Kontrolle.

37 Über die Lenkungswirkung von staatlichen Ausgaben und passende Förderprogramme
38 kann der Staat der Vorreiter auf den Weg in die Klimaneutralität werden. So
39 machen wir unseren Industriestandort innovativ und zukunftsfähig.

40 Ganz Bayern ist auf eine gute und moderne Infrastruktur angewiesen. Deshalb
41 sorgen wir für **mehr Investitionen in klimafreundliche Mobilität, Bildung,**
42 **Digitalisierung und eine saubere und sichere Energieversorgung.** Dafür ergänzen
43 wir die Schuldenbremse in der bayerischen Verfassung um eine Investitionsregel,
44 um eine begrenzte Kreditaufnahme in Höhe notwendiger Zukunftsinvestitionen in
45 diesen Bereichen zu ermöglichen. So bauen wir wohlstandsgefährdende
46 Investitionsstaus und damit die verdeckte Verschuldung für den Industriestandort
47 Bayern ab und schaffen neue öffentliche Vermögenswerte: Gute Schulen, die wir
48 heute bauen, sichern die Kreativität, Resilienz und Innovationskraft unserer
49 Kinder, Enkel und Urenkel. Über neue Zugschienen, die heute entstehen, werden
50 nachfolgende Generationen noch in 100 Jahren in den Urlaub fahren und Bayerns
51 hochwertige Produkte in die Welt schicken.

52 **Solide Finanzen für unser Gemeinwesen und handlungsfähige Kommunen**

53 Damit sich die Menschen in Bayern auf ein funktionierendes Gemeinwesen verlassen
54 können, sorgen wir für eine **solide Ausfinanzierung der sicherheitsrelevanten**
55 **Bereiche wie etwa Justiz, Feuerwehr, Polizei, Katastrophenschutz und**
56 **Rettungsdienst und des Öffentlichen Gesundheitsdiensts.** Die Substanz eines
57 funktionierenden Gemeinwesens darf nicht kaputtgespart werden.

58 Auf Bundesebene setzen wir uns für eine gerechte Reform der Erbschaftssteuer
59 ein, die selbst genutztes Wohneigentum schützt, Umgehungslücken schließt und so
60 für mehr Leistungsgerechtigkeit sorgt.

61 Das gilt auch für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die soziale
62 Daseinsfürsorge in unseren Kommunen. Viele Probleme können vor Ort am besten
63 gelöst werden – aber nur, wenn unsere Landkreise, Städte und Kommunen
64 ausreichende finanzielle Spielräume für eigenständiges Handeln haben. **Wir sorgen**
65 **für eine bessere Ausstattung von Kommunen und Landkreisen** als bisher, damit sie
66

67 ihre Aufgaben – von der Kinderbetreuung über den Bau von sicheren Rad- und
68 Fußwegen bis zur Installation von Solaranlagen auf Dächern und Fassaden – gut
69 bewältigen können. Dazu wollen wir kommunale Haushalte beim Abrufen von bundes-
70 oder europaweiten Förderprogrammen noch stärker unterstützen. Beim kommunalen
71 Finanzausgleich wollen wir den „Goldenen Zügel“ der schwerfälligen
72 Projektförderung (zum Beispiel für neue Straßen) kappen. Stattdessen wollen wir
73 die Finanzmittel an die Kommunen weitgehend ohne Zweckbindung verteilen. So
beschleunigen wir auch kommunale Investitionen.

74 Wir planen langfristig, frühzeitig und verlässlich für die Kommunen und alle
75 Zuschussempfänger, damit Gelder bestmöglich und zielgerichtet eingesetzt werden
76 können.

77 **Steuersümpfe trockenlegen**

78 Wir statten die Finanzbehörden so aus, dass sie effektiv gegen
79 Steuerhinterziehung und Finanzkriminalität vorgehen können. Finanzkriminalität
80 ist konsequent zu unterbinden, damit sich Einzelne nicht auf Kosten der
81 Allgemeinheit bereichern und genug Geld für notwendige Zukunftsinvestitionen
82 bereitsteht. Die Einnahmen erheben wir gerecht, sodass starke Schultern mehr
83 tragen als schwache. Dafür unterstützen wir die bayerischen Finanzämter mit 200
84 zusätzlichen Steuerprüfer*innen.

85 **Wir lenken das Geld in die Dekarbonisierung**

86 Wir legen das staatliche Vermögen nachhaltig an und nutzen es so zur Vermeidung
87 von Krisen. Deshalb richten wir das Finanzportfolio des Freistaats
88 einschließlich Pensionsvermögen, Vermögen der Beteiligungsunternehmen und der
89 Landesstiftungen auf einen klimaneutralen Pfad aus.

90 Wir legen die LfA und die BayernLaBo zur bayerischen Förder- und
91 Transformationsbank „Bavaria Bank“ zusammen, bauen so Bürokratie und
92 Doppelstrukturen ab und fördern nachhaltige Investitionen in Kommunen,
93 Unternehmen und privaten Haushalten etwa durch die Ausgabe von Green Bonds.

94 **Projekte**

95 **Klimacheck bei allen Ausgaben:** Wir richten alle staatlichen Ausgaben konsequent
96 am Klimaschutz aus und unterziehen alle relevanten Haushaltsposten einem
97 Nachhaltigkeitscheck nach dem Pariser Klimaabkommen und den Globalen
98 Nachhaltigkeitszielen. So ermöglichen wir den Abbau klimaschädlicher
99 Subventionen und schaffen teure Steuergeschenke ab, die dem Gemeinwohl schaden.

100 **Die Bayern-Bank - eine Förder- und Transformationsbank für den Freistaat:** Die

101 klimaneutrale Transformation muss finanziert werden. Wir errichten eine Förder-
102 und Transformationsbank und ermöglichen damit die Finanzierung klimaneutraler
103 Investitionen. Mit dem AAA-Rating des Freistaats mobilisiert die Bayern-Bank
104 privates Kapital durch die Ausgabe von grünen, sozialen und anderen Sustainable-
105 Finance-Instrumenten wie Green Bonds. So helfen wir Kommunen, Unternehmen und
106 privaten Haushalten, ihren Beitrag für den Weg in die Klimaneutralität zu
107 leisten.

108 **2.2 Stabile Wirtschaft der Zukunft**

109 Bayerns Wirtschaft ist stark, dank der Schaffenskraft bayerischer Unternehmen,
110 der Beschäftigten und der Selbstständigen in Bayern. Wir wollen eine starke und
111 resiliente Wirtschaft, die allen Menschen in Bayern Wohlstand sichert.

112 Viele verantwortungsvolle Unternehmen sind heute schon deutlich weiter als die
113 regierenden Parteien in Bayern. Doch der Wirtschaftsstandort Bayern ist
114 geschwächt durch den Rückstand bei sicheren erneuerbaren Energien, fehlgeleitete
115 Infrastrukturpolitik, überbordende Bürokratie und den Rückstand in der
116 Digitalisierung. Wir müssen unsere Unternehmen nicht vor Windrädern schützen,
117 sondern vor Energieknappheit, explodierenden Kosten und Arbeits- und
118 Fachkräftemangel. Damit Bayern für die Zukunft gewappnet ist, muss der Freistaat
119 den Wandel innovativ und mutig gestalten. Wir GRÜNE schaffen entschlossen
120 zukunftsorientierte und planbare Rahmenbedingungen, damit unsere bayerische
121 Wirtschaft ihr Potenzial entfalten kann.

122 **Der Bavarian Green Deal – Wirtschaftsstandort Bayern in der Transformation**

123 Auf dem Weg in die Zukunft muss die bayerische Wirtschaft gleichzeitig drei
124 Veränderungen meistern: Demografie, Digitalisierung und Dekarbonisierung. Wir
125 GRÜNE sind die Partner*innen der bayerischen Unternehmen auf diesem Weg und
126 bringen Umweltschutz, soziale Gerechtigkeit und wirtschaftliche Dynamik ins
127 Gleichgewicht. Unser Pakt mit der bayerischen Wirtschaft ist der Bavarian Green
128 Deal, der die Grundlage bildet für **wirtschaftlichen Erfolg, Wohlstand und den**
129 **Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen**. Mit dem Bavarian Green Deal begleiten
130 wir **Unternehmen in allen Regionen Bayerns** hin zu einem ökologischen, sozial
131 gerechten und zukunftsorientierten Wirtschaften. Damit schaffen wir einen großen
132 Standortvorteil für unser Land. Ein erfolgreicher Umbau der Industrie zur
133 Klimaneutralität wird eine enorme internationale Anziehungskraft entwickeln und
134 zu international führenden Produkten und Unternehmen führen. Bayerns
135 erfolgreiche Unternehmen von morgen sind grün. **Deshalb stellen wir konkret die**
136 **bayerische Wirtschaftsförderung in Höhe von rund einer Milliarde Euro jährlich**
137 **konsequent auf Klimaneutralität um**. Klimafreundliche Geschäftsmodelle verankern
138 wir als verbindliche Leitlinien in bayerischen Förderprogrammen. Damit
139 unterstützen wir die bayerischen Unternehmen und die Industrie dabei, ihre
140 gesamte Wertschöpfungskette klimaneutral umzustellen, von der Rohstoffgewinnung

141 und -erzeugung bis zur Nutzung, dem Recycling und der Entsorgung der eigenen
142 Produkte. Der Bavarian Green Deal schafft Sicherheit für Beschäftigte,
143 Unternehmensführungen und Investitionen, sodass die Solarmodule und Autos der
144 Zukunft in Bayern produziert werden. Wir gestalten damit eine Zukunft für die
145 Vielzahl an Zulieferbetrieben. In Partnerschaft mit vielen bayerischen
146 Unternehmer*innen, Arbeitnehmer*innen und Gewerkschaften sichern wir die
147 Arbeitsplätze der Zukunft.

148 **Investitionen in Infrastruktur für die Zukunft**

149 Bayern bleibt nur dann ein erfolgreiches Industrieland, wenn wir die
150 Energiefrage lösen. Wir haben dafür die richtigen Antworten und sichern vor Ort
151 klimaneutrale Energie. Eine zu 100 Prozent klimaneutrale Energieversorgung mit
152 einem großen Anteil heimischer Wertschöpfung ist das Fundament einer
153 zukunftssicheren bayerischen Wirtschaftspolitik für Industrie, Mittelstand und
154 Handwerk. [Dem Standortfaktor Energie haben wir ein Kapitel gewidmet: siehe
155 Kapitel 1.2]

156 Nicht nur bei der Energieversorgung ist Bayerns Infrastruktur in die Jahre
157 gekommen. Wir errichten die Infrastruktur für eine gute Zukunft – schnelles
158 Internet in jedes Haus, bezahlbarer und sauberer Strom in jede Steckdose,
159 attraktive Bus- und Bahnverbindungen. Der fehlende Ausbau der Schiene hemmt
160 besonders Unternehmen im ländlichen Raum in ihrer Entwicklung, deshalb bauen wir
161 die Gleise, die die Wirtschaft seit langer Zeit fordert, aus, schaffen neue
162 Güterterminals und unterstützen mit einer Fachberatungsstelle Firmenanschlüsse
163 ans Schienennetz. Wir investieren **bis 2030 eine Milliarde jährlich** in den Ausbau
164 und die Modernisierung unserer Infrastruktur.

165 Wir unterstützen bayerische Betriebe auf dem Weg ins digitale Zeitalter mit
166 zahlreichen Maßnahmen, zum Beispiel mit Austausch-Plattformen und einer Open-
167 Data-Strategie sowie bei der breiten Etablierung von IT-Sicherheits-Strategien.
168 [Mehr dazu: siehe Kapitel 2.3]

169 Wir bauen mit der Bundesregierung und vor allem den Unternehmen die bayerische
170 grüne Wasserstoff-Wirtschaft. Die Mittel, über deren Einsatz wir als Land
171 verfügen können, stecken wir in eine Wasserstoff-Infrastruktur, von der auch die
172 Industrie profitiert. Wir richten die Infrastruktur daran aus, dass Wasserstoff
173 effizient dann angewendet werden kann, wenn er als Energieträger am
174 vorteilhaftesten ist.

175 **Mittelstand in der Transformation unterstützen**

176 Der Transformationspfad für den Mittelstand bedeutet: die Produktion anpassen,
177 Maschinen ersetzen, Software neu schreiben und einführen, Energietechnik
178

179 umstellen und Mitarbeitende fortbilden. Die konkrete Arbeit dafür erledigen zum
180 überwiegenden Teil die mittelständischen Unternehmen, in denen etwa drei Viertel
181 der Arbeitnehmer*innen Bayerns arbeiten und die mit dem Handwerk das Rückgrat
182 der bayerischen Wirtschaft bilden. Sie stellen nicht nur ihre eigenen Betriebe
183 um, sie führen diese Umstellung auch bei ihren Kunden – meist ebenfalls
184 Mittelständler –, bei der Industrie und den Kommunen durch. Mittelständler*innen
185 denken langfristig und sind daher unsere natürlichen Partner*innen auf dem Weg
186 zur Nachhaltigkeit. Wir sichern der mittelständischen Wirtschaft
187 Rahmenbedingungen, um einträglich zu wirtschaften, Arbeitsplätze zu erhalten und
zu schaffen und beständig Schritte in Richtung Nachhaltigkeit gehen zu können.

188 Deshalb wollen wir dem Mittelstand Förderprogramme zugänglich machen, um bei der
189 Aus- und Weiterbildung, bei Innovationen und Investitionen zu unterstützen. Im
190 Mittelpunkt stehen Förderungen für Anschubfinanzierung, um eine
191 wettbewerbsfähige Marktposition erreichen zu können. Wir wollen zentrale
192 Ansprechstationen mit beratender Begleitung „aus einer Hand“ und einfache
193 Antragsverfahren. **Bayerns starken Mittelstand unterstützen wir mit einem**
194 **ökologischen Transformationsfonds in Höhe von 300 Millionen Euro.** Vorhandene
195 Programme werden daraufhin geprüft, ob sie verständlich, nicht konkurrierend
196 oder gar widersprüchlich in den Vorschriften sind. Wir sorgen für verbindliche
197 Bearbeitungsfristen. Veränderungen in der Förderung werden so transparent
198 gestaltet und kommuniziert. Wir geben Unternehmen Planungssicherheit.

199 **Ein Goldenes Zeitalter für das Handwerk**

200 Ohne Handwerk geht nichts. Als Projektierer, Leistungsträger und
201 Innovationstreiber ist es unverzichtbar für die Energiewende. Akkuschrauber und
202 Nudelholz sind für unser Leben genauso wichtig wie Laptop und Lehrbuch. Deshalb
203 passen wir die Ausbildungsinhalte im Handwerk an die großen Herausforderungen
204 unserer Zeit an: Klimaschutz, Ressourcen sparen, Kreislaufmodelle und vieles
205 mehr. Damit schaffen wir Arbeitsplätze mit besten Zukunftsaussichten.
206 Gleichzeitig modernisieren wir die Berufsschulen und Berufsbildungsstätten in
207 ganz Bayern. Wir gestalten **Ausbildungen im Handwerk attraktiver**: Wir machen die
208 Meisterkurse in Bayern kostenfrei. Und wir führen in allen Schulen ab der 7.
209 Klasse zwei verpflichtende Betriebspraktika und Projekttag Handwerk ein.

210 **Regionale Wirtschaftskreisläufe und Wertschöpfung stärken**

211 Um den Standort Bayern widerstandsfähiger und unabhängiger von globalen Krisen
212 zu machen, stärken wir regionale Wirtschaftskreisläufe und Wertschöpfungsketten.
213 Wir behalten die Vielfalt Bayerns im Blick, denn eine diversifizierte und
214 dezentrale Wirtschaft macht Bayern krisenfest. Um die Wertschöpfung vor Ort zu
215 erhöhen, stärken wir **regionale Wirtschaftskreisläufe** – vom Anlagenbau über die
216 Energieerzeugung und den Gemüseanbau bis zum Handwerk. Damit erhalten wir die
217 wirtschaftliche Stabilität in den Regionen Bayerns und entlasten die Umwelt

218 durch weniger Verkehr. So erhöht die Förderung dezentraler Strukturen zugleich
219 die Lebensqualität in ganz Bayern. Familienunternehmen agieren in der Regel
220 naturgemäß nachhaltig im Sinne des Gemeinwohls. Diesen Spirit wollen wir auch
221 für Start-ups und fördern deshalb Genossenschaftsmodelle ebenso wie Konzepte der
222 solidarischen Ökonomie wie beispielsweise Social Entrepreneurs.

223 Mit einer Landesstrategie für Ressourceneffizienz und einer praxisorientierten
224 Bayerischen Agentur für Kreislaufwirtschaft unterstützen wir die Unternehmen und
225 insbesondere KMU, das Recycling von veredelten oder genutzten Rohstoffen zu
226 verbessern, Lebenszyklen rohstoffintensiver Produkte zu verlängern und Netzwerke
227 für Wertschöpfungskreisläufe aufzubauen und kommunal zu verankern. Den Zugang zu
228 den Förderprogrammen des Freistaats erleichtern wir für kleine und
229 mittelständische Betriebe.

230 Staat und Kommunen tragen eine besondere Verantwortung, Umwelt und
231 Menschenrechte zu schützen. Wir sorgen endlich für ein **Landesvergabegesetz**, das
232 ökologische, soziale und menschenrechtliche Kriterien bei der Vergabe
233 öffentlicher Aufträge verbindlich und transparent festschreibt. Unser
234 Vergabegesetz stärkt zudem die Beteiligung von kleinen und mittelständischen
235 Unternehmen sowie Start-ups bei öffentlichen Aufträgen.

236 **Initiativen für Fachkräfte**

237 Jeder Betrieb, jede Maschine, jede Innovation funktioniert nur im Zusammenspiel
238 mit den Menschen. Der Fachkräftemangel in Deutschland und Bayern ist nicht neu,
239 hat sich aber weiter verschärft. **Wir gewinnen und qualifizieren neue Fachkräfte
240 für Bayerns Betriebe.** Wir stärken dafür die duale Ausbildung, indem wir Angebote
241 zur Berufsorientierung und Praxistage an Schulen weiterentwickeln. Wir
242 modernisieren die Rahmenlehrpläne und Ausbildungsordnungen der jeweiligen Berufe
243 und unterstützen bei der Etablierung neuer Berufsbilder. So ist die Ausbildung
244 für die Jugendlichen weiterhin ein guter Start ins Berufsleben. Da der
245 Weiterbildungsbedarf steigt, schaffen wir regionale Bildungsagenturen als
246 zentrale Anlaufstellen vor Ort.

247 Dabei ermutigen wir besonders Mädchen* und junge Menschen mit
248 Migrationsgeschichte, Berufe kennenzulernen, die ihnen im ersten Moment nicht
249 zugetraut werden. Wir stellen sicher, dass Familie, Freizeit und Beruf vereinbar
250 sind. Wir bauen duale Studiengänge, Industriekooperationen sowie
251 Industriepromotionen an den Hochschulen für angewandte Wissenschaften und den
252 Technischen Hochschulen in Bayern aus. In jedem Landkreis gibt es künftig
253 regionale Bildungsagenturen, welche die staatliche Förderung und Beratung in
254 Bezug auf Weiterbildung sicherstellen. Für internationale Fachkräfte richten wir
255 Welcome Center in jedem Regierungsbezirk ein, die als erste Anlaufstelle alle
256 Fragen rund um Zuwanderung unbürokratisch beantworten. Zudem erleichtern wir die
257 Anerkennung von Berufs-, Schul- und Studienabschlüssen aus dem Ausland sowie die

258 Einstellung internationaler Arbeitskräfte.

259 **Kreativwirtschaft und Start-ups fördern**

260 Mit einer **Gründungsoffensive** unterstützen wir junge Unternehmen in allen
261 Regionen und machen damit ganz Bayern zum Magneten für kreative Menschen. Wir
262 geben **Gründungsmut** bereits in der Schule Raum und schaffen bessere Bedingungen
263 und Beratungsangebote für Frauen in ganz Bayern sowie ein Vernetzungsprogramm
264 für Gründerinnen. Durch eine Stärkung von freiwilligen Projekten wie Start-up-
265 Teens kommen junge Menschen mit Gründer*innen ins Gespräch. Bei der
266 Clusterförderung bringen wir verstärkt Gründer*innen und etablierten Mittelstand
267 zusammen. Wir stehen hinter der Kultur- und Kreativwirtschaft, dem drittgrößten
268 Wirtschaftssektor in Bayern. Unter dem Motto „Fair Art“ sorgen wir für soziale
269 Absicherung sowie Mindestgagen und -honorare. Dazu passen wir Förderprogramme
270 und Auftragsvergabe an.

271 Außerdem soll Entrepreneurship an Hochschulen auch jenseits der
272 Wirtschaftswissenschaften eine Rolle spielen und in interdisziplinären Gruppen
273 in Praxisprojekten ausprobiert werden. Statt eines Förderdschungels setzen wir
274 auf passgenaue Lösungen und bauen die bereits bestehenden Gründerzentren zu
275 dezentralen Beratungsagenturen aus. Migrant*innen und Menschen mit und ohne
276 akademische Abschlüsse, die sich mit ihren Ideen selbstständig machen möchten,
277 werden bayernweit durch mehrsprachige und kultursensible Beratungen sowie
278 bedarfsgerechte Qualifikationsangebote unterstützt. Außerdem loben wir einen
279 bayerischen Preis für unternehmerische Erfolge von Migrant*innen und Menschen
280 mit Behinderung aus. Zudem unterstützen wir Menschen mit Zuwanderungsgeschichte,
281 die sich nach ihrem Studium oder ihrer Ausbildung an einer staatlich geprüften
282 deutschen Einrichtung in Bayern selbstständig machen möchten.
283 Aufenthaltsrechtliche Hürden bauen wir hier deutlich ab.

284 **Effiziente Verwaltung als Service für die bayerische Wirtschaft**

285 Langsame und bürokratische Verwaltungsleistungen für Unternehmen und
286 insbesondere Genehmigungsprozesse sind ein echtes Hindernis bei der
287 klimagerechten Transformation der bayerischen Wirtschaft. Wir werden diese
288 Verwaltungsprozesse endlich beschleunigen und vereinfachen und bauen Online-
289 Serviceleistungen für Unternehmen konsequent aus. [siehe Kapitel 4.3]

290 **Transformation braucht Forschung und Entwicklung**

291 **Wir erhöhen die Ausgaben für Forschung und Entwicklung** in Bayern von aktuell
292 3,41 auf 4 Prozent des BIP. Wir richten die Forschungsförderung an den
293 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDGs) aus. Damit
294 Forschungsergebnisse tatsächlich in der Praxis ankommen, erarbeiten wir ein
295

296 Konzept zur Nutzung von Forschungsergebnissen für mittelständische Betriebe und
297 richten ein bayerisches Kompetenzzentrum für Open Science ein.

297 **Projekte**

298 **Wirtschaften ohne Ballast für kommende Generationen:** Wir GRÜNE stärken die
299 Kreislaufwirtschaft. Als rohstoffarmes Land haben wir in Bayern trotzdem unsere
300 „Minen“. Es sind die veredelten und genutzten Industrieprodukte, von den
301 Batterien aus Elektro-Autos bis zu den seltenen Erden und Metallen wie Lithium,
302 Kobalt, Nickel und Mangan in Fahrzeug- und Maschinenkomponenten. Wir gründen ein
303 Circular Economy-Center Bayern, angeschlossen an die bayerische Universitäts-
304 und Hochschullandschaft. Um das Produktdesign auf Recycling hin zu optimieren
305 und effiziente industrielle Rohstoffgewinnungsverfahren aus veredelten
306 Industrieprodukten zu etablieren, starten wir ein Förderprogramm „Bayerische
307 Miner“. Ergänzend richten wir eine praxisorientierte Bayerische Agentur für
308 Kreislaufwirtschaft ein, die Unternehmen und andere Akteure zu diesem Thema
309 vernetzt und berät.

310 **Gründungsoffensive „Diversität gewinnt“:** Wir verdoppeln im Rahmen eines
311 Zuschussprogramms die Investitionen von Privatpersonen und Business Angels in
312 diverse Gründungsteams (beispielsweise rein weibliche oder migrantische
313 Gründer*innen) bis zu einem Betrag von 50.000 Euro. So sorgen wir nicht nur für
314 mehr Gründer*innen in diesen Gruppen, weil wir entsprechende Anreize für
315 Investor*innen setzen. Sondern wir sorgen so auch für mehr Investor*innen aus
316 diesen Gruppen und ermöglichen entscheidende Mitbestimmung im Start-up-
317 Ökosystem. Verschiedene Perspektiven bereichern den Start-up-Standort Bayern und
318 führen zu technologischen sowie sozialen Innovationen. Noch dazu sind diverse
319 Teams auch wirtschaftlich erfolgreicher. Wichtig sind außerdem Anlaufpunkte für
320 Gründerinnen, auch in Bezug auf Finanzierungsmöglichkeiten. Daher richten wir
321 neben dem Gründerinnenzentrum guide in München ein weiteres bayerisches
322 Gründerinnenzentrum ein.

323 **Raum für nachhaltige Unternehmensgründungen an Hochschulen:** Wir etablieren
324 Thinktanks, die Menschen aus Wissenschaft, Gesellschaft und Wirtschaft
325 zusammenbringen, um Anreize für Gründungen mit nachhaltigen Zielen verstärkt zu
326 fördern. Hochschulinfrastruktur, von Räumen bis zu Rechenzentren, soll
327 innovativen Gründungsideen, die zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele
328 beitragen, zur Verfügung stehen, um Einstiegsrisiken zu minimieren. Die
329 Förderung der impact-orientierten Entrepreneurship wollen wir verstetigen und
330 langfristig in der Gründungsberatung an Hochschulen implementieren.
331 Gesellschaftlich relevante und wünschenswerte Innovationen sehen wir dabei nicht
332 allein auf den Bereich des Technologietransfers beschränkt, sondern wir nehmen
333 die Gesamtheit der sozialen, ökonomischen und ökologisch fundierten
334 Nachhaltigkeit in den Blick. Nur so gelingt es uns, den heutigen Wohlstand zu
335 erhalten und unsere Wirtschaft und Gesellschaft zukunftsfähig zu gestalten.

336 2.3 Update Bavaria – Grüne Ideen für den digitalen Wandel

337 Durch die Digitalisierung ändert sich alles – wie wir arbeiten, lernen, leben
338 und einkaufen. Sie markiert eine technologische Zeitenwende, ähnlich wie die
339 Erfindung des Buchdrucks oder die industrielle Revolution. Die Politik hat die
340 große Aufgabe, die **Digitalisierung aktiv und gerecht für alle zu gestalten**,
341 anstatt sie einfach geschehen zu lassen. Für uns GRÜNE ist klar: Die Technik
342 dient den Menschen, nicht andersherum. Wir wollen, dass alle Bürger*innen mit
343 der Digitalisierung Schritt halten können und analoge Zugänge zu digitalen
344 Vorgängen offen bleiben. Unsere Leitwerte sind Innovation, konkreter Nutzen für
345 den Menschen und Nachhaltigkeit. Damit ermöglichen wir breite gesellschaftliche
346 Teilhabe, stellen Chancengleichheit her, sichern unseren Wohlstand und stärken
347 den Innovationsstandort Bayern.

348 Wir schaffen mit unserer Digitalpolitik das perfekte Umfeld für die
349 Ideenschmieden von heute und bringen diese Start-ups mit technologisch führenden
350 Unternehmen zusammen. Das ergibt eine unschlagbare Kombination: Bayerische
351 Ingenieurskunst, ein exzellenter Wissenschaftsstandort und Bayerns dynamische
352 IT-Branche ermöglichen neue Innovationen und Gründungen. Wir wollen, dass Bayern
353 eine digitale Leitregion wird bei Künstlicher Intelligenz, Robotik und
354 intelligenten Steuerungssystemen. Unsere Firmen haben das nötige Know-how dafür.

355 **Glasfaser, Mobilfunk, Verwaltung – Bayern endlich digital machen**

356 Schluss mit den Lücken im Netz! Nur mit einer flächendeckenden digitalen
357 Infrastruktur sind gleichwertige Teilhabe und soziale Gerechtigkeit heute noch
358 möglich. Wir beschleunigen den Ausbau von schnellem **Glasfaser-Internet mit**
359 **Gigabit-Geschwindigkeit** in jedes Haus und zeitgemäßem Mobilfunk ohne Funklöcher.
360 Dafür vereinfachen wir Genehmigungsverfahren und Cluster-Ausschreibungen und
361 ermöglichen moderne und effiziente Verlegemethoden. Mit einem Glasfaser-Voucher
362 von 500 Euro setzen wir einen zusätzlichen Anreiz, um Bayern möglichst schnell
363 flächendeckend mit Glasfaser zu versorgen. Wir starten genau dort, wo es in
364 Bayern am meisten hakt – also auf dem Land. So können dort mehr Jobs entstehen,
365 und ein Telefonat mit den Liebsten ist endlich von überall möglich. Mit uns
366 werden außerdem **offene WLAN-Netze** an öffentlichen Plätzen und Gebäuden Standard,
367 ebenso wie in Bus und Bahn.

368 Mit uns schafft Bayern endlich den Faxesstieg. Wir digitalisieren die
369 öffentliche Verwaltung und sorgen für weniger Bürokratie. Das entlastet alle
370 Bürger*innen, Unternehmen und unsere Ämter und Behörden selbst. Smartes E-
371 Government heißt, dass wir bestehende Prozesse vereinfachen und optimieren. Wir
372 stellen einheitliche, barrierefreie und nutzerfreundliche Portale in
373 verständlicher Sprache für die Bürger*innen bereit und machen das Single-Login
374 über die BayernID alltagstauglich. Durch eine landesweite **Open-Data-Strategie**
375 machen wir öffentliche Datensätze frei zugänglich und schaffen damit eine

376 wichtige Grundlage für datengetriebene Innovationen. Wir fördern die
377 Zusammenarbeit der Gemeinden und Länder dabei, quelloffene, freie Software zu
378 nutzen und weiterzuentwickeln. Damit stärken wir **Open Source** und machen uns
379 unabhängiger von den großen IT-Monopolen.

380 **Digitalisierung der Wirtschaft unterstützen**

381 Wir unterstützen die bayerische Wirtschaft auf dem Weg ins digitale Zeitalter.
382 Wir belohnen Mut statt business as usual. Wir werden bayernweite Plattformen für
383 kleine und mittlere Unternehmen initiieren und den **Austausch zwischen Forschung,**
384 **digitalen Pionier*innen, traditionellen Unternehmen und der Zivilgesellschaft**
385 **stärken.**

386 Wir führen ein Kataster von Rechenzentren der öffentlichen Hand ein, mit
387 Vorgaben, diese nachhaltig zu betreiben und auszubauen. Für den Privatsektor
388 legen wir ein Förderprogramm für Neubauten und die klimagerechte Modernisierung
389 von bereits bestehenden Rechenzentren auf. Dies bildet die Grundlage für eine
390 starke Industrie 4.0 am Standort Bayern. Ab 2027 sollen neue Rechenzentren
391 klimaneutral betrieben werden. Um gerade KMUs zu unterstützen, investieren wir
392 in eine Verbesserung der Datenkompetenz von Beschäftigten und eine Infrastruktur
393 für regionales Datenmanagement.

394 Damit Unternehmen niedrigschwellig und selbstbestimmt Daten mit anderen Akteuren
395 teilen können, schaffen wir die Möglichkeiten des kooperativen Datenteilens über
396 Datentreuhandmodelle, Datenzugangsrechte oder dezentrale Datenpools.

397 Mit einer Open-Data-Strategie für Bayern legen wir fest, dass der Staat mit der
398 eigenen Bereitstellung von offenen Daten vorangeht und Anreize für Unternehmen
399 und Kommunen schafft. Zusammen mit Industrievertreter*innen wollen wir
400 breitflächig für IT-Sicherheits-Strategien sowie Notfallpläne sensibilisieren
401 und Kompetenz aufbauen. Gerade KMUs und Kommunen brauchen hier mehr
402 Unterstützung.

403 **Bayerns IT-Branche zur weltweit führenden Green-IT-Branche entwickeln**

404 Wir nutzen die Chancen der Digitalisierung für die Energiewende, für den
405 ökologischen Umbau von Land- und Forstwirtschaft, für mehr Tier- und
406 Umweltschutz, für eine nachhaltige Mobilität, Rohstoff-Recycling und die
407 ökologische Transformation unserer Industrie und Wirtschaft. Wir schaffen ein
408 Ökosystem für nachhaltige Innovationen. Dazu knüpfen wir die Forschungsförderung
409 stärker an Nachhaltigkeitsziele, interdisziplinäre Projekte und
410 nachhaltigkeitsorientierte Reallabore. Mit Technikfolgenabschätzung als
411 regelmäßige Begleitforschung wollen wir die Auswirkungen neuer digitaler
412 Technologien im Blick behalten und Reboundeffekten entgegenwirken. Wir fordern
413

414 klare Vorgaben beim Umgang mit Elektroschrott, effektive Recyclingkreisläufe und
415 ein breites Netz an Repair Cafés. Wir fördern die Entwicklung und Anwendung von
ressourcen- und energieeffizienter Software und Hardware.

416 **Projekte**

417 **Landesstrategie GreenIT:** Wir GRÜNE richten die öffentliche Beschaffung
418 konsequent an Nachhaltigkeit aus, indem wir mit einer Landesstrategie GreenIT
419 klare Regeln, Ziele und konkrete Maßnahmen für alle bayerischen Behörden setzen.

420 **Bayerns Rechenzentren werden grün:** Große Rechenzentren verarbeiten riesige
421 Datenmengen – und produzieren dabei viel Abwärme. Wir wollen diese Wärme nutzen
422 und die Kopplung von Rechenzentren und Wärmenetzen fördern.

423 **Digital-Hausmeister*innen an allen Schulen:** Wir werden an allen Schulen und
424 sonstigen Bildungseinrichtungen die Stelle für Digital-Hausmeister*innen
425 etablieren. Diese Systemadministrator*innen sind dann sowohl für die Technik vor
426 Ort als auch für die sinnvolle Einbindung digitaler Endgeräte verantwortlich.
427 Sie entlasten Lehrkräfte und Verwaltungspersonal, die momentan diese Aufgaben
428 oft zusätzlich übernehmen müssen.

429 **2.4 Hochschule, Wissenschaft und Forschung für unsere Zukunft**

430 Unsere bayerischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen sind unsere
431 **Ideenschmieden und Innovationslabore für eine gute Zukunft.** Wir GRÜNE wollen sie
432 noch stärker machen. Wir sorgen für eine auskömmliche Finanzierung, schaffen
433 faire Arbeitsbedingungen für alle, ermöglichen mehr Demokratie und flache
434 Hierarchien, wir stärken nachhaltige Wissenschaft und sichern die Freiheit von
435 Wissenschaft und Forschung.

436 **Studium für alle ermöglichen**

437 Immer mehr junge Menschen studieren, aber wer eine Migrationsgeschichte hat oder
438 Eltern, die einen nicht unterstützen können oder wollen, hat es immer noch viel
439 zu schwer an der Hochschule. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass alle Menschen
440 in Bayern unabhängig von ihrer sozialen Herkunft oder ihren finanziellen
441 Möglichkeiten die beste Bildung erhalten. Dazu gehört, dass man es sich bei
442 leisten können muss, in Bayern zu studieren. München ist bundesweit der teuerste
443 Studienort, und auch das Leben in anderen Hochschulstädten wie Regensburg,
444 Augsburg, Nürnberg und Würzburg wird immer teurer. Dennoch stagniert die Anzahl
445 der Wohnheimplätze hier wie auch überall sonst im Freistaat, viele Wohnheime
446 müssen saniert werden. Daher unterstützen wir überall in Bayern die
447 Studierendenwerke mit mehr Finanzmitteln, damit sie Wohnheime für Studierende
448 schaffen können. Wir stellen uns entschieden gegen Bildungsgebühren, auch für

449 internationale Studierende, und setzen uns für den Abbau von Numerus-Clausus-
450 gebundenen Zulassungsbeschränkungen ein.

451 Das Wissenschaftssystem muss nach demokratischen Regeln organisiert werden, um
452 unsere Hochschulen zu Orten gelebter Demokratie zu machen. Für uns GRÜNE gehört
453 dazu auch, dass alle Gremien mindestens zur Hälfte mit Frauen besetzt sind, denn
454 seit Langem ist die Hälfte der Studierenden weiblich. Wir führen die **Verfasste**
455 **Studierendenschaft** wieder ein, damit Bayerns Studierende selbst über ihre
456 Angelegenheiten entscheiden können, wie in allen anderen Bundesländern auch. Wir
457 möchten Hochschulen der Demokratie statt Präsident*innenhochschulen. Das
458 Bayerische Hochschulinnovationsgesetz in seiner aktuellen Form lehnen wir ab und
459 setzen uns für eine Novellierung ein, die die Interessen der gesamten
460 Hochschulfamilie ernst nimmt.

461 Wir brauchen die besten Köpfe an Bayerns Hochschulen und
462 Wissenschaftseinrichtungen und stärken deshalb eine **Kultur der Gleichstellung**
463 **und Vielfalt**. Denn wir können es uns nicht leisten, auch nur ein Talent zu
464 verlieren, weil es durch Diskriminierung abgeschreckt wird. Insbesondere die
465 Anzahl der Frauen auf W3-Professuren mit eigenem Lehrstuhl ist weiterhin viel zu
466 klein. Wir setzen uns daher für ein Kaskadenmodell ein, das die Berufungsquoten
467 von Professor*innen an der Anzahl der Frauen in der nächstniedrigeren
468 Qualifikationsstufe bemisst. Gleichstellungsbüros und
469 Antidiskriminierungsbeauftragte statten wir mit ausreichend Kompetenzen und
470 Mitteln aus, damit sie ihrem Auftrag gerecht werden können. Dazu gehört auch,
471 dass wir die Vereinbarkeit von Wissenschaft und Familie endlich herstellen. Die
472 Geburt eines Kindes oder die Krankheit der Eltern darf nicht mehr das Ende einer
473 wissenschaftlichen Karriere bedeuten. Möglichkeiten des Teilzeitstudiums und des
474 Studiums mit Familie müssen deutlich verbessert werden.

475 Studieren ist nicht für alle Menschen gleich belastend. Damit Studierende in
476 prekären Situationen einfacher Unterstützung erhalten, setzen wir uns für den
477 Ausbau der psychosozialen Beratungsangebote an Hochschulen ein.

478 Wir GRÜNE sorgen für eine inklusive Gesellschaft, in der Menschen mit
479 Behinderungen selbstbestimmt leben können – und in Zukunft auch viel leichter
480 studieren. Wir bauen die Hürden für Menschen mit Behinderung in Studium und
481 Forschung ab. Bei Neubauten und Sanierungen setzen wir uns für höchste bauliche
482 Standards zur Unterstützung der Inklusion ein, ebenso wie für einen
483 **flächendeckend barrierefreien Zugang zum digitalen Informations- und**
484 **Serviceangebot**. Dafür stellen wir den Hochschulen mehr finanzielle Mittel zur
485 Verfügung. Studierende mit Behinderung unterstützen wir direkt in den Bereichen
486 Hochschulzulassung, Nachteilsausgleich und Beratung zu Themen wie Berufswahl und
487 Studiengestaltung. Zugleich stellen wir sicher, dass Menschen mit Behinderungen
488 vollen Zugang haben zur den Nachteilsausgleichen, die ihnen zustehen.

489 Der Einsatz von Gebärdensprachdolmetscher*innen soll durch die Hochschule
490 gewährleistet werden. Außerdem wollen wir die Mitsprache und den Einfluss der
491 Behindertenbeauftragten an den Hochschulen stärken. Sie sollen stimmberechtigt
492 in den Entscheidungsgremien vertreten sein, und ihre Anregungen und Initiativen
493 sollen verpflichtend in den Gremiensitzungen beraten werden.

494 **Sanierungsstau auflösen**

495 Nicht nur die internen Strukturen der Hochschulen müssen auf einem tragfähigen
496 Fundament stehen, auch die Hochschulsanierung wollen wir GRÜNE mit Hochdruck
497 vorantreiben. Der Sanierungsstau an bayerischen Hochschulen und
498 Forschungseinrichtungen liegt mittlerweile in Milliardenhöhe, der Beton bröckelt
499 den Studierenden und Lehrenden buchstäblich auf den Kopf. Der Freistaat muss den
500 Hochschulbestand mit einem zielgerichteten Sanierungsprogramm auf Vordermann
501 bringen. Damit die Hochschulen ihr selbst gestecktes Ziel – Klimaneutralität bis
502 2028 – auch erreichen können, schaffen wir ein **Landesprogramm zur energetischen**
503 **Sanierung**. Bei notwendigen Neubauten unterstützen wir die staatlichen Bauämter
504 und die Hochschulen selbst, damit sie nachhaltig und klimaneutral gestaltet
505 werden, den modernen Anforderungen an hybrides und digitales Lernen gerecht
506 werden und ausreichend Lernplätze und Begegnungsorte bereitstellen.

507 **Investitionen in die Wissenschaft und Forschung der Zukunft**

508 In den letzten Jahrzehnten hat sich der Freistaat immer weiter aus der
509 Finanzierung der Forschung und Lehre zurückgezogen. Wir wollen diese Entwicklung
510 stoppen und eine ausreichende Gesamtfinanzierung der Hochschulen gewährleisten.
511 Nur so können wir ihre Unabhängigkeit von wirtschaftlichen Einzelinteressen
512 langfristig sicherstellen.

513 Nachhaltigkeit und sozial-ökologische Fragen sind die zentralen Themen unserer
514 Zeit. Wir wollen, dass die Forschungsergebnisse und Lösungen in Sachen
515 Nachhaltigkeit unserer Hochschulen künftig schnell in der Praxis ankommen. Die
516 bisherige Staatsregierung verengt ihre Forschungspolitik auf wenige Bereiche wie
517 Künstliche Intelligenz und Wasserstoff. Wir setzen dagegen auf eine **breite**
518 **Forschungsagenda**, die auf die zentralen Zukunftsherausforderungen abzielt, und
519 stärken auf diesem Weg die Freiheit von Wissenschaft und Forschung. So
520 unterstützen wir zum Beispiel die Energieforschung in ihrer gesamten Breite,
521 stärken die Klimaforschung, nachhaltige Mobilität und Städteplanung sowie
522 Forschung zu resilienten Lieferketten und zum Ersetzen seltener Rohstoffe.
523 Unsere Gesellschaft ist im Wandel begriffen, Konflikte sind dabei an der
524 Tagesordnung. Um unseren Zusammenhalt zu erhalten, brauchen wir auch die
525 Erkenntnisse der Geistes- und Sozialwissenschaften. Die Prinzipien der Bildung
526 für Nachhaltige Entwicklung wollen wir mehr als bisher in den Lehrplänen aller
527 Fächer verankern. **Nachhaltigkeitsberichte und Nachhaltigkeitsstrategien führen**
528 **wir verpflichtend an allen Hochschulen ein** und stellen die nötigen Finanzmittel

529 bereit. Wir unterstützen die Einrichtung von Gründer*innenzentren, um Innovation
530 und Fortschritt von Beginn an zu fördern.

531 **Arbeitsbedingungen in Lehre und Forschung verbessern**

532 Das alles wird uns in Zeiten des Fachkräftemangels jedoch nur gelingen, wenn
533 Wissenschaft und Forschung ein attraktives Arbeitsfeld werden und nicht wie
534 bisher prekär organisiert sind. Viel zu oft müssen sich junge
535 Wissenschaftler*innen von Befristung zu Befristung hangeln. Die nachhaltige
536 Erforschung längerfristiger Probleme und Phänomene ist aber nur dann möglich,
537 wenn Arbeitsgruppen verlässlich zusammenarbeiten können sowie Forschung und
538 Lehre an den Herausforderungen der Zukunft orientiert sind. Wir schaffen deshalb
539 verlässliche Perspektiven für wissenschaftliche Mitarbeitende, Lehrbeauftragte
540 und Privatdozent*innen, indem wir **zusätzliche Dauerstellen** schaffen, denn
541 Daueraufgaben müssen endlich wieder von Dauerstellen wahrgenommen werden. Den
542 wissenschaftlichen Mittelbau stärken wir durch neue, dauerhafte Stellen für
543 Lehre und Forschung. Wir schaffen zusätzliche Karrierewege neben der Professur
544 und stärken die Professionalisierung sowie die Aus- und Weiterbildung im
545 Wissenschaftsmanagement, in der Wissenschaftskommunikation und im Transfer. Wir
546 setzen uns für eine grundsätzlich verbesserte Bezahlung für nichtverbeamtete
547 Forschende und Lehrende ein.

548 **Projekte**

549 **Offensive für die Wissenschaftskommunikation:** Die Vermittlung von
550 Forschungsergebnissen und der wissenschaftlichen Arbeitsweise ist wichtig für
551 das Verständnis komplexer technischer und auch gesellschaftlicher Zusammenhänge.
552 Wir GRÜNE machen uns deswegen stark für eine verständliche Aufbereitung und
553 allgemeine Zugänglichkeit. Nicht nur mittels wissenschaftlicher
554 Veröffentlichung, sondern gerade auch im Transfer – beispielsweise in FabLabs
555 und Reallaboren – oder in Unterhaltungsformaten wie Science Slams werden
556 wissenschaftliche Erkenntnisse einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.
557 Wir unterstützen daher den Open-Science-Gedanken und die Etablierung solcher
558 Formate des Wissenstransfers. Wir professionalisieren Wissenschaftskommunikation
559 durch gute Aus- und Weiterbildungsangebote.

560 **Hochschulen klimaneutral bis 2028:** Die Hochschulen machen einen großen Teil des
561 staatlichen Gebäudebestands in Bayern aus. Gerade unsere Hochschulen als
562 Innovationsorte haben beim Thema Klimaschutz eine Vorbildfunktion. Damit die
563 Hochschulen ihr selbst gestecktes Ziel – Klimaneutralität bis 2028 – auch
564 erreichen können, schaffen wir ein Landesprogramm zur energetischen Sanierung
565 und zum Ausbau erneuerbarer Energien im Hochschulbetrieb. Bei Neubauten
566 unterstützen wir die staatlichen Bauämter und Hochschulen selbst, damit sie
567 nachhaltig und klimaneutral gestaltet werden können. Darüber hinaus werden wir
568 den Hochschulen auch beim Bauunterhalt, bei der Beschaffung und beim Betrieb in

ihren Bestrebungen, Klimaneutralität zu erreichen, durch Informationsaustausch, aber auch durch die notwendigen Stellen und Mittel unter die Arme greifen.

2.5 Den Tourismus der Zukunft fördern

Kulturelle Vielfalt, echtes Naturerlebnis, kulinarischer Genuss und vieles mehr machen den Tourismus in Bayern aus. Bayern ist das Land, wo glasklares Wasser durch dichten Wald sprudelt und der Luchs seine Spuren hinterlässt. Wo Weinberge in der Sonne leuchten und es so viele Brauereien gibt wie sonst nirgends auf der Welt. Wo die Kühe im Herbst bunt geschmückt zurück ins Tal getrieben werden und ein kleines Dorf ein Konzerthaus von Weltrang hat. Dafür kommen Menschen seit langer Zeit nach Bayern. Und das soll auch so bleiben. Deshalb wollen wir eine intakte Natur und unsere unverwechselbaren Orts- und Landschaftsbilder erhalten, lebendige Dorfzentren stärken und Touristiker*innen dabei unterstützen, einzigartige Erlebnisse für Gäste von nah und fern zu schaffen. Wir setzen auf nachhaltigen und umweltfreundlichen Urlaub mit vielfältigen Sport-, Gesundheits- und Wellness- sowie Kulturangeboten durch das ganze Jahr. Wir werden regionale Marken entwickeln und bewerben sowie das Tourismusmarketing klarer strukturieren und modernisieren. Das geht Hand in Hand mit regionaler Landwirtschaft, Lebensmittelverarbeitendem Gewerbe, Holzwirtschaft und Handwerk, und damit bleibt die Wertschöpfung vor Ort.

Tourismus als Chance für alle

Nachhaltiger Tourismus geht nur mit den Menschen, die in der Region leben und in der Branche arbeiten. Deshalb entlasten wir Anwohner*innen von Stau, Lärm und Wildparken und sorgen für bezahlbaren Wohnraum für alle Menschen. Leerstehenden Zweitwohnungen und Zweckentfremdung von Wohnraum für Ferienwohnungen wollen wir Einhalt gebieten. Wir machen den Tourismus zum attraktiven Arbeitgeber, indem wir die Tarifbindung stärken. So sorgen wir für mehr Arbeits- und Fachkräfte für Bayerns Tourismusbetriebe. Wir begegnen dem Fachkräftemangel, indem wir die Bedingungen in der Ausbildung verbessern und einen besseren Rahmen für die Zuwanderung ausländischer Arbeitskräfte schaffen. **Zu einem nachhaltigen Tourismus gehören vor allem gute Lebens- und Arbeitsbedingungen für alle.**

Nachhaltigkeit statt Schneekanonen

Wir wollen die Tourismusförderung auf die Höhe der Zeit bringen und den Tourismus zukunftsfest machen. Wir unterstützen die Kommunen und Landkreise mit Beratung und finanziellen Mitteln dabei, den Tourismus vor Ort auf Nachhaltigkeit umzustellen und ihn an die Klimaerhitzung anzupassen. Zusätzlich richten wir das Seilbahnförderprogramm stärker an Kriterien der Nachhaltigkeit aus. Urlauber*innen sollen Bayern nicht nur sehen und fühlen, sondern auch schmecken können. Wir unterstützen Initiativen aus der Tourismusbranche für **bio-regionales Essen auf dem Teller**. Außerdem fördern wir den Einsatz von

608 **Ranger*innen und Lenkungskonzepten** für Besucher*innen in sensiblen Gebieten und
609 Hotspot-Regionen.

610 **Bus und Schiene statt Blechlawine**

611 Immer mehr Reisende wollen ihren Bayern-Urlaub stressfrei ohne Auto beginnen.
612 Das ist ein zunehmend wichtiger Standortfaktor für den Tourismus, der auch den
613 Menschen vor Ort zugutekommt. Deshalb stärken wir den Schienenverkehr. Für die
614 Anbindung touristischer Regionen wollen wir gezielt mehr Züge und – für Orte
615 ohne Bahnanbindung – Busse bereitstellen. Außerdem weiten wir vor Ort die
616 Mobilitätsangebote mit ÖPNV, Fahrrad, Carsharing und Taxi-Diensten aus, damit
617 auch am Urlaubsort niemand ein eigenes Auto benötigt. Der Fahrrad- und
618 Wandertourismus boomt, diese wirtschaftlichen Chancen gilt es zu nutzen. **Wir**
619 **setzen auf einen barrierefreien Tourismus**, damit alle Menschen Bayerns Schönheit
620 erkunden können. Dies beginnt bei der Weiterbildung touristischer
621 Dienstleister*innen und geht bis zu einem Ausbau der Infrastruktur, der die
622 Bedürfnisse aller Menschen mitdenkt.

623 **Projekte**

624 **Naturerlebnisdörfer:** Wir unterstützen die Schaffung des Siegels
625 „Naturerlebnisdörfer“ für Gemeinden außerhalb des Alpenraums, die einen
626 Tourismus im Einklang mit der Natur und den Menschen vor Ort leben.
627 Naturerlebnisdörfer sollen echtes Naturerlebnis fernab ausgetretener
628 Tourismuspfade ermöglichen. Ein besserer öffentlicher Nahverkehr, ein breiteres
629 kulturelles Angebot und mehr regionale Wertschöpfung erhalten die attraktiven
630 Lebensbedingungen der einheimischen Bevölkerung.

631 **Urlaub mit Bahn & Bus:** Wir machen den Urlaub und den Tagesausflug mit Bahn und
632 Bus attraktiv. Dazu braucht es Züge, in denen allerlei Gepäck bequem mitgenommen
633 werden kann, und gute Bahn- und Busverbindungen in die Regionen, aber auch
634 innerhalb der Region. Der Freistaat bestellt mehr Züge zu touristisch relevanten
635 Reisezeiten. Das starke Rückgrat Schiene ergänzen Busverbindungen, die Gäste
636 auch zu Startpunkten für Wandertouren & Co. bringen und abholen. Damit machen
637 wir Reisen stressfreier, tragen gleichzeitig zu weniger Individualverkehr bei
638 und lenken Besucher*innen – auch zum Schutz der Natur.

639 **2.6 Besser bauen – nachhaltig, günstig und schön**

640 Wie wir bauen, bestimmt wesentlich die Lebensqualität, die Gestaltung unseres
641 sozialen Umfeldes und auch unseren ökologischen Fußabdruck. Die Bauwirtschaft
642 ist eine unserer größten Wirtschaftsbranchen, und die **Wohnkosten bestimmen für**
643 **die meisten von uns wesentlich mit, wie viel Geld am Monatsende übrig bleibt.**
644 Daher kommt diesem Bereich wirtschaftlich, sozial und ökologisch eine zentrale
645

646 Bedeutung zu. Unsere Baukultur schafft Identität und Heimat durch regionale
647 Eigenheiten. Bayern hat schon genug monotone Einfamilienhaussiedlungen und
648 Supermarkt-Flachbauten auf der grünen Wiese. Wir machen unsere Marktplätze und
649 Ortskerne wieder zu vielfältigen und lebendigen Orten, an denen Menschen sich
begegnen können und man Geschäfte auch zu Fuß leicht erreicht.

650 Auch zu Boomzeiten werden nur 2 Prozent des Wohnungsbestandes im Jahr neu
651 errichtet. Daher spielen Pflege und Sanierung unseres Gebäudebestands eine
652 zentrale Rolle. Bei den privaten Haushalten entfällt der Großteil des
653 Energieverbrauchs auf Heizung und Warmwasser. **Eine hundertprozentig erneuerbare**
654 **Energieversorgung kann daher nur gelingen, wenn wir vorrangig unsere bestehenden**
655 **Gebäude auf einen guten Stand bringen.** Dabei ist der gesamte Lebenszyklus eines
656 Gebäudes von der Herstellung der Baumaterialien über die Nutzung bis zur
657 Entsorgung zu betrachten. Allein die Herstellung von Beton verursacht rund 8
658 Prozent des weltweit ausgestoßenen CO₂. Bauabfälle machen die Hälfte unseres
659 Mülls aus. **Daher wollen wir den Kreislauf von fortwährendem Abriss und Neubau**
660 **mit einer neuen Umbaukultur durchbrechen.** Wir werden die Altbausanierung sowie
661 kreislauffähige und klimaneutrale Bauweisen mit nachwachsenden Rohstoffen
662 stärken. Bauen mit Holz aus regionaler Erzeugung fördern wir ebenso wie
663 innovative Ziegel- und Betonbaustoffe aus örtlicher Herstellung. Durch „Urban
664 Mining“ wollen wir verbaute Sekundärstoffe wiederverwerten, erproben dafür ein
665 Ressourcenkataster für Gebäude und setzen Anreize zum Recycling und zur
666 Wiederverwendung von Baustoffen. Dafür novellieren wir die Bayerische Bauordnung
667 und bringen geeignete Förderprogramme auf den Weg. Weil dem Freistaat eine
668 besondere Vorbildfunktion zukommt, machen wir beim staatlichen Hochbau
669 nachhaltiges Bauen zum Standard.

670 Gestiegene Baukosten und der immer drängendere Fachkräftemangel zwingen zu neuen
671 Lösungsansätzen für günstigen Wohnraum. Die Umsetzung serieller und modularer
672 Bauweisen werden wir in der baulichen Praxis unterstützen. Entsprechend den
673 Vorschlägen der Architektenkammern wollen wir eine Gebäudeklasse „E“ für
674 innovative Konstruktionen und Baustoffe einführen, **um normenreduziertes und**
675 **experimentelles Bauen zu ermöglichen.** Wir verringern die Anforderungen bei der
676 Stellplatzpflicht, denn schon heute stehen vielerorts teure Tiefgaragenplätze
677 leer. Neue Wohnquartiere werden barrierefrei gebaut, und wir binden sie
678 grundsätzlich an den öffentlichen Nahverkehr an. Wir rufen eine **Allianz für**
679 **bezahlbares Wohnen und innovatives Bauen** ins Leben, in der alle relevanten
680 Akteur*innen und Verbände gemeinsam Innovationsimpulse für das Planen und Bauen
681 von morgen setzen um ökologisches Bauen, nachhaltige Mobilität, Digitalisierung
682 und Antworten auf den demografischen Wandel zu vereinen. [bezahlbares Wohnen
683 siehe Kapitel 3.7] Die Ideen und Konzepte des „Europäischen Bauhauses“ beziehen
684 wir ein unterstützen deren Verbreitung.

685 **Saubere Energie und mehr Grün für Bayerns Häuser**

686 Wirksamer Klimaschutz und eine **deutliche Senkung der Heizkosten** können nur
687 gelingen, wenn viele der älteren Gebäude saniert werden und eine Umstellung der
688 Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien gelingt. Häufig ist der
689 Eigentumsübergang hier ein günstiger Zeitpunkt. Die Einhaltung der Anforderungen
690 des Gebäude-Energie-Gesetzes wird ebenso wie die Korrektheit des Gebäude-
691 Energieausweises in Bayern bisher kaum überprüft, sodass schwarze Schafe auf dem
692 Markt leichtes Spiel haben. Zum Schutz von Käufer*innen und Mieter*innen wollen
693 wir dafür sorgen, dass ein Nachweis zu erbringen ist und die Verlässlichkeit der
694 Angaben wirksam kontrolliert wird. **Solarenergienutzung auf dem Dach** ist bereits
695 jetzt wirtschaftlich, wird aber in manchen Fällen aufgrund rechtlicher Hürden
696 nicht genutzt, so zum Beispiel bei Eigentümergemeinschaften, bei denen jede*r
697 Miteigentümer*in zustimmen müsste. Daher werden wir die Nutzung von Solarenergie
698 beim Neubau und dem Austausch der Dachhaut verbindlich machen. [siehe Kapitel
699 1.2]

700 Bayern gehört bundesweit zu den Spitzenreitern beim Flächenfraß. Jeden Tag
701 werden 10,8 Hektar (ca. 15 Fußballfelder) Äcker, Wiesen und Wälder in Bayern
702 unter Beton und Asphalt begraben. Wir schaffen Wohnraum, indem wir weiter nach
703 oben bauen. **Wir fördern deshalb mehrgeschossige Gebäude, Dachausbauten,**
704 **Aufstockungen und Erweiterungen bestehender Gebäude** und erleichtern die
705 Genehmigung. Das ist nicht nur besonders ökologisch und energiesparend, sondern
706 günstig, weil keine zusätzlichen Grundstückskosten anfallen. **Stadtgrün ist**
707 **zentral für Klimaschutz und -anpassung sowie das Wohlbefinden der**
708 **Anwohner*innen.** Die Begrünung von Freiflächen und Gebäuden wollen wir durch
709 integrale Bauplanung stärken und qualifizierte Freiflächengestaltungspläne zur
710 Voraussetzung bei allen öffentlichen und privaten Bauvorhaben machen.

711 Die Kommunen unterstützen wir bei der Nutzung der Instrumente des vom Bund
712 verabschiedeten Baulandmobilisierungsgesetzes, und wir räumen der
713 Innenverdichtung Vorrang ein. **Spekulationen mit Grund und Boden schieben wir**
714 **einen Riegel vor,** indem wir die Grundsteuer C auf Bauland einführen, um den
715 Kommunen ein Steuerungsinstrument für unbebaute Grundstücke an die Hand zu
716 geben. Das kommunale Vorkaufsrecht wollen wir nach dem Urteil des
717 Bundesverwaltungsgerichts rechtssicher anwendbar machen. Weil Grund und Boden
718 knapp und teuer ist, stellen wir den Kommunen Leitlinien zur sozialgerechten
719 Bodennutzung zur Verfügung.

720 Zur Behebung des Fachkräftemangels in der Bauwirtschaft wollen wir im Rahmen
721 einer Fachkräfteallianz mit den beteiligten Verbänden eine Ausbildungs-,
722 Umschulungs- und Studienoffensive für die Berufe im Bausektor starten und die
723 Forschung im Bereich Stadt- und Raumplanung und der Bauwirtschaft stärken. Dabei
724 setzen wir es uns zum Ziel, Regelungen zu vereinfachen und den Bürokratieaufwand
725 in der staatlichen Verwaltung und den Unternehmen zu reduzieren. **Die**
726 **Digitalisierung bietet viele Chancen zur Beschleunigung von Verwaltungsprozessen**
727 **beim Bauen** – und hilft uns, Energie, Ressourcen und Kosten über den gesamten
728 Lebenszyklus von Gebäuden zu sparen. Die Kommunen werden wir bei digitalen

729 Beteiligungsformaten bei der Bauleitplanung und auf dem Weg hin zum „virtuellen
730 Bauamt“ unterstützen. Mittelfristig wollen wir digitale Zwillinge für alle
731 unsere Gemeinden und Städte. Der Freistaat geht als Vorbild voran und verlangt
732 bei der Vergabe staatlicher Bauaufträgen digitale Bauunterlagen mit offenen
733 Dateistandards (BIM).

734 **Projekte**

735 **Von der Bauordnung zur Umbauordnung:** Bayerns Gebäude modernisieren und sanieren,
736 anbauen und umbauen – das muss einfacher, schneller und digitaler gehen. Bau und
737 Betrieb von Gebäuden verursachen 40 Prozent des CO₂-Ausstoßes und 52 Prozent
738 unseres Müllaufkommens. Für das Einhalten der Klimaschutzziele braucht es eine
739 Bauwende. Wir wollen die Bayerische Bauordnung zum bundesweiten Vorreiter machen
740 und zu einer „Umbauordnung“ weiterentwickeln, die klimapositives Bauen fördert,
741 klimaneutrales Bauen als Mindestmaß vorschreibt und das Bauen im Bestand und
742 digitale Bauanträge zum Standard macht.

743 **Internationale Bauausstellung (IBA):** Wir sehen eine Internationale
744 Bauausstellung (IBA) in der Metropolregion München als Reallabor für eine
745 zukunftsorientierte Raum- und Stadtentwicklung unter dem Motto „Mobilität“ als
746 große Chance an. Als international beachtetes Format kann eine IBA „Blaupause“
747 für überregional übertragbare Lösungen sein, die wir unterstützen und zum Erfolg
748 führen wollen, wenn möglich, zusammen mit anderen Regionen.

749 **Sanierungsbonus für klimafitte Eigenheime:** Familien mit kleineren und mittleren
750 Einkommen unterstützen wir bei Investitionen in den Bestand. Um ein bestehendes
751 Haus zu kaufen und nachhaltig zu sanieren, an einem älteren Wohngebäude eine
752 Wärmedämmung anzubringen, das Dach zu erneuern oder neue Fenster einzubauen: Der
753 Sanierungsbonus soll flexibel einsetzbar sein.

Unterstützer*innen

Gabriele Masch (KV München)

K3 GRÜN WÄHLEN UND BAYERN ZUSAMMENHALTEN

Gremium: Landesvorstand und Landesausschuss
Beschlussdatum: 18.03.2023
Tagesordnungspunkt: TOP 4 Regierungsprogramm

1 **3.1 Gute Kindheit und Jugend**

2 Unsere Kinder sind unsere Zukunft. Alle jungen Menschen in Bayern sollen sich zu
3 eigenständigen, glücklichen und ausgeglichenen Persönlichkeiten entwickeln,
4 damit sie Verantwortung für sich, unsere Gesellschaft und unsere Umwelt
5 übernehmen können. Deshalb gestalten wir Schule so, dass sie Interesse weckt,
6 allen Schüler*innen gute Bildung ermöglicht und Spaß macht. Deshalb schaffen wir
7 in allen Gemeinden Jugendtreffs, stärken die Angebote der Jugendarbeit und
8 beteiligen Kinder und Jugendliche direkt an Entscheidungen. Politisches Handeln
9 richten wir immer auch an seinen Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche aus.

10 Glückliche und ausgeglichene Kinder bestimmen darüber, wie unsere Gesellschaft
11 in Zukunft funktioniert. Die Krisen unserer Zeit haben tiefe Risse in den Seelen
12 junger Menschen hinterlassen. Wir wollen wieder für mehr Leichtigkeit im Leben
13 unserer Kinder und Jugendlichen sorgen. Denn wenn ein Riss zum echten Bruch
14 wird, verlieren wir Hoffnungsträger*innen und Gestalter*innen der Welt von
15 morgen. Das sollten wir bei keinem einzigen Kind riskieren. Kinder haben eigene
16 Bedürfnisse und Interessen und brauchen unseren besonderen Schutz, um sich
17 gesund entwickeln und entfalten zu können. Wir ermöglichen jedem Kind ein
18 **Aufwachsen unter den bestmöglichen Bedingungen**. Der Kern grüner Politik für
19 Kinder ist, ihre Interessen zu berücksichtigen und ihnen zu ermöglichen, ihr
20 Leben selbst mitzugestalten.

21 **Gesund aufwachsen**

22 Eine gute Kindheit ist auch eine **gesunde Kindheit**. Wenn im Kindesalter der
23 Grundstein für eine gesunde Lebensweise gelegt wird, hält dies meist auch im
24 Erwachsenenalter an. Deshalb bringen wir mehr Bewegung und Sport in Kita,
25 Kindertagespflege, Hort und Schule und sorgen dort dafür, dass alle Kinder eine
26 gesunde, regionale, qualitativ hochwertige und staatlich subventionierte
27 Ernährung erhalten.

28 Für einen gesunden Start ins Leben sorgen wir durch eine flächendeckende

29 Versorgung mit Hebammen, Geburtshelfer*innen und Kinderärzt*innen auf dem Land
30 und in der Stadt. Kinder mit seltenen Erkrankungen und Behinderungen und ihre
31 Eltern unterstützen wir durch eine zentralisierte und zertifizierte, qualitativ
32 gesicherte Versorgung und Beratung. Mit flächendeckenden Weiterbildungen für
33 Lehrer*innen werden wir psychische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
34 thematisieren und enttabuisieren.

35 **In Sicherheit aufwachsen**

36 Jedes Kind hat das Recht, vor Gewalt geschützt zu werden, der Staat muss dafür
37 Sorge tragen. So sieht es Artikel 19 der UN-Kinderrechtskonvention vor. Wir
38 GRÜNE wollen den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Gewalt in Bayern
39 deutlich ausbauen und ein gewaltfreies Aufwachsen für alle sicherstellen.

40 Dafür werden wir **Kinderrechte in die Verfassung des Freistaats aufnehmen** und
41 eine neue Stelle schaffen, die bei der Staatsregierung angesiedelt ist: Der*die
42 Kinderbeauftragte soll einen jährlichen Kinderschutzbericht herausgeben. Damit
43 schaffen wir die Möglichkeit, die Fortschritte und Versorgungslücken im
44 Kinderschutz in Bayern zu beobachten und mit maßgeschneiderten Programmen
45 nachzusteuern, wo es nötig ist.

46 Durch eine landesweite **Ombudsstelle der Kinder- und Jugendhilfe** beugen wir
47 Konflikten vor, schaffen unabhängige Ansprechpartner*innen für Kinder,
48 Jugendliche und Erziehungsberechtigte und unterstützen Jugendämter und Eltern
49 dabei, Konflikte außergerichtlich und im gegenseitigen Einvernehmen zu klären.

50 Wir starten zusammen mit den Trägern der Kinder- und Jugendhilfe in Bayern ein
51 Präventionsprogramm, um dem Missbrauch von Kindern vorzubeugen und ihn zu
52 verhindern. Das von der Staatsregierung eingesetzte Gesamtkonzept zum
53 Kinderschutz werden wir unabhängig evaluieren lassen. Unabhängige und staatliche
54 Beratungs- und Anlaufstellen in Bayern werden wir ausbauen, barrierefrei machen
55 und verlässlich unterstützen.

56 **In Solidarität aufwachsen**

57 Zu einer guten Kindheit gehört auch, dass jedes Kind die Unterstützung erhält,
58 die es für seine Entwicklung benötigt. Dafür werden wir Sozialarbeit an jeder
59 Schule im Freistaat stärken. Auch werden wir **multiprofessionelle Teams** an
60 Schulen in Bayern einführen. Deren Mitglieder stammen aus unterschiedlichen
61 Berufsgruppen, vom Erzieher über die Sozialpädagogin bis hin zur
62 Psychotherapeutin. Damit stellen wir die optimale Unterstützung der Kinder
63 sicher.

64 Wir schulen Lehrkräfte und Pädagog*innen auch in armutssensiblem Handeln, denn

65 wer sich weniger leisten kann als seine Mitschüler*innen, fühlt sich schnell
66 ausgeschlossen und entmutigt. Bereits bestehende Beratungs- und
67 Unterstützungsangebote bauen wir aus und vernetzen sie besser miteinander.

68 Wir stärken die Kinder- und Jugendhilfe außerdem, indem wir die
69 Ausbildungskapazitäten für das Studium der Sozialarbeit und Sozialpädagogik
70 ausbauen und die Vergütung des Praxissemesters zur Pflicht machen. Durch einen
71 Digitalpakt für die Kinder- und Jugendhilfe unterstützen wir die Träger der
72 Kinder- und Jugendhilfe dabei, die Chancen der Digitalisierung zu nutzen, sich
73 zu modernisieren und lebensnahe Angebote zu schaffen. Durch eine bessere
74 Qualifizierung und **Barrierefreiheit** werden wir die inklusive Kinder- und
75 Jugendhilfe vorantreiben. Weiter werden wir die Finanzierung der freien Träger
76 von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe besserstellen.

77 Viele Projekte der Kinder- und Jugendhilfe sind abhängig von Ausschreibungen des
78 Freistaats Bayern, die derzeit voraussetzen, dass die Einrichtungen einen Teil
79 der Kosten selbst finanzieren. Wir werden diese Eigenmittel-Regelungen so
80 flexibilisieren, dass mit uns in Zukunft auch ehrenamtliche Arbeit, Sachwerte
81 und Verwaltungsleistungen als Eigenmittel anerkannt werden und nicht mehr nur
82 bares Geld.

83 Jedes Kind und jede*r Jugendliche hat das Recht, am Leben in der Gemeinschaft
84 teilzuhaben – sei es beim Ausflug mit der Kita, im Schullandheim, im Schwimmbad
85 oder im Museum. Aber nicht jede Familie kann das finanziell allein stemmen. Wir
86 unterstützen die Vorhaben im Bund, eine **Kindergrundsicherung** einzuführen. Diese
87 soll das Kindergeld auf das Existenzminimum aufstocken, damit kein Kind in
88 unserem reichen Land mehr in Armut leben muss.

89 **Wir trauen der Jugend etwas zu**

90 Junge Menschen sind mehr als Schüler*innen. Wir wollen, dass junge Menschen ihre
91 Freizeit nach ihren Wünschen gestalten können. Deshalb stärken wir die Vereine
92 und Träger der außerschulischen Jugendarbeit mit ihren Ehrenamtlichen. Wir
93 wissen die Arbeit des Bayerischen Jugendrings sehr zu schätzen, unterstützen sie
94 in ihrer selbst organisierten Form und sichern eine optimale Ausfinanzierung.
95 **Alle Ganztagschulangebote wollen wir mit Vereinen und Angeboten der**
96 **außerschulischen Jugendarbeit gut vernetzen.** Wir bauen die Angebote für
97 europäischen Jugendaustausch weiter aus. Queeren Jugendlichen im ganzen Land
98 bieten wir qualifizierte Anlaufstellen, an die sie sich wenden können. Wir bauen
99 besonders auch Angebote für queere Jugendliche im ländlichen Raum aus.

100 Ein gutes Leben gibt es nur in einer intakten Natur. Wir wollen die natürlichen
101 Lebensgrundlagen für unsere Kinder erhalten und ihnen mit auf den Weg geben,
102 warum das so wichtig ist. Deshalb werden wir die **Umweltbildung** im Freistaat
103 ausbauen.

104 Kinder und Jugendliche wollen eigenständig unterwegs sein und sich die Welt
105 selbst erobern. Damit Kinder sicher zur Schule, zur Kita oder zu ihren
106 Freund*innen kommen, brauchen wir mehr Spielstraßen und Tempo 30 in Orts- und
107 Stadtzentren. Wir setzen politische Anreize, damit die Kommunen mehr autofreie
108 Zonen schaffen und Ortskerne so gestalten, dass junge Menschen sich dort gut
109 treffen, gemeinsam spielen und ratschen können. Wir bauen auch den öffentlichen
110 Nahverkehr aus und führen dort ein kostenloses Ticket für alle Kinder und
111 Jugendlichen, Azubis und Studierenden ein.

112 Entscheidungen müssen auch von denen getroffen werden, die sie betreffen und die
113 sie mittragen sollen. Das gilt heute mehr denn je. Denn die Klimakrise wird die
114 jungen Menschen länger und intensiver treffen als die älteren, deshalb verdienen
115 sie mehr Mitsprache in Bayern. Wir schaffen eine verbindliche Gesamtstrategie
116 für mehr Jugendbeteiligung in Bayern und machen Beteiligungsangebote in jeder
117 Gemeinde zur Pflicht. **Wir senken das Wahlalter** für Kommunal-, Bezirks- und
118 Landtagswahlen sowie für Volks- und Bürgerbegehren und -entscheide im ersten
119 Schritt auf 16 Jahre herab. So machen wir Bayern zu einem Bundesland, in dem
120 Kinder und Jugendliche gut und gerne leben und selbst mitgestalten.

121 **Projekte**

122 **Wahlalter 16:** Wir setzen das Wahlalter 16 endlich um. Entscheidungen sollen auch
123 von denen getroffen werden, die sie in Zukunft mitzutragen haben. Deswegen
124 wollen wir das Wahlalter 16 bei Kommunal-, Bezirks- und Landtagswahlen, Volks-
125 und Bürgerentscheiden. Jugendliche haben ein Recht, stärker als bisher an
126 demokratischen Prozessen teilzuhaben! In vielen Bundesländern gibt es das aktive
127 Wahlalter schon lange – wir brauchen es jetzt auch endlich in Bayern. Damit
128 Jugendliche ihr Wahlrecht informiert ausüben können, wollen wir sie umfassend
129 vorbereiten. Politische Bildung muss deshalb in den Lehrplänen der Schulen
130 bereits wesentlich früher angesiedelt werden. Durch gezielte
131 Informationsprogramme sollen die Schüler*innen auf die Wahrnehmung ihres
132 Wahlrechts vorbereitet werden.

133 **Jugendhilfe in Bayern erhalten:** Kinder- und Jugendhilfe ist kein Luxus, sie ist
134 eine staatliche Pflichtaufgabe. Viele Projekte der Kinder- und Jugendhilfe sind
135 abhängig von Ausschreibungen bei privaten und öffentlichen Förderern. Meistens
136 sind solche Ausschreibungen verbunden mit der Forderung, einen Anteil an
137 Eigenmitteln zu nutzen. Gegenwärtig werden als Eigenleistung bei solchen
138 Ausschreibungen auf kommunaler und auf Landesebene ausschließlich Geldvermögen,
139 also bare Eigenmittel, anerkannt. Durch die Flexibilisierung und
140 Entbürokratisierung der Eigenmittelvorschriften schaffen wir attraktivere
141 Rahmenbedingungen für insbesondere die kleineren Träger der Kinder- und
142 Jugendhilfe. So werden mit uns in Zukunft auch ehrenamtliche Arbeit, Sachwerte
143 und Verwaltungsleistungen als Eigenmittel anerkannt und nicht nur bares Geld.

144 **3.2 Kita und Schule der Zukunft**

145 Unsere Kinder haben den bestmöglichen Start ins Leben verdient. Eine gute
146 Kindheit braucht gute Bildung. Wir wollen jedem Kind unabhängig davon, ob es mit
147 einer Behinderung lebt oder aus welcher Familie es kommt, alle Möglichkeiten
148 geben, seine Talente frei zu entfalten und sich zu einer aufgeschlossenen,
149 verantwortungsbewussten Persönlichkeit zu entwickeln. Wir geben den Kindern mit
150 auf den Weg, dass es sich lohnt, für den Erhalt unserer kostbaren Natur und für
151 unsere starke Demokratie zu kämpfen. Wir bestärken sie in ihrer Neugier, damit
152 sie ein Leben lang gerne dazulernen und auch die Herausforderungen der Zukunft
153 meistern.

154 **Gute Bildung von Anfang an – Frühkindliche Bildung**

155 Gute Bildung beginnt bereits vor der Schule. Um allen Kindern die gleichen
156 Chancen zu ermöglichen, setzen wir auf mehr und bessere Kindertagesstätten in
157 Bayern und bauen die Betreuungsplätze aus. Außerdem ist es uns wichtig, dass
158 Kindergärten inklusiv und barrierefrei sind. Wir werden ein **Investitionsprogramm**
159 **für neue Kita-Plätze** ins Leben rufen. Für mehr qualifiziertes Personal werden
160 wir ein Fachkräfteprogramm starten, das neue Erzieher*innen gewinnt und diese an
161 die bayerischen Kitas bindet. Wir werden Fachkräfte besser bezahlen, angefangen
162 in der Ausbildung. Wir werden die Arbeitsbedingungen verbessern, den Fachkraft-
163 Kind-Schlüssel anheben und auf mehr und attraktivere Weiterbildungsangebote
164 setzen. Wir sichern Leitungskräften mehr Zeit für ihre besonderen Aufgaben und
165 bauen flächendeckend die Pädagogische Qualitätsbegleitung aus. Die
166 Kindertagespflege in ihren verschiedenen Facetten werten wir auf und sichern
167 eine bayernweit gleiche Vergütung, höhere Qualitäts- und
168 Qualifizierungsstandards und eine bessere Zusammenarbeit mit den Jugendämtern.
169 Kommunen unterstützen wir dabei, einen trägerübergreifenden Pool an Fachkräften
170 aufzubauen, die bei Personalengpässen in Kindergärten flexibel eingesetzt werden
171 können.

172 Wir wollen, dass alle Kinder, die zu Hause kein Deutsch sprechen, frühzeitig
173 Sprachförderung erhalten. Wir erhalten ein **Landesprogramm „Sprach-Kitas“**. Dem
174 pädagogischen Personal ermöglichen wir mehr Aus- und Weiterbildungen mit
175 Schwerpunkt auf Inklusion, Integration und Vielfalt. Wir erhöhen Fördergelder
176 für inklusive Kitas sowie Weiterbildungen für die Fachkräfte zum inklusiven
177 Arbeiten. Wir GRÜNE sind überzeugt, dass die Kita-Plätze zu den Familien passen
178 müssen, die sie in Anspruch nehmen. Deswegen werden wir die Öffnungs- und
179 Buchungszeiten bedarfsgerecht anpassen, damit zum Beispiel auch Eltern im
180 Schichtdienst ihre Kinder gut versorgt wissen.

181 **Lern- und Lebenswelt Schule**

182 Lernen in der Schule gestalten wir aus dem Blickwinkel der Kinder und

183 Jugendlichen. Alle Kinder sollen in der inklusiven Lern- und Lebenswelt Schule
184 die Unterstützung erhalten, die sie benötigen. Fächerübergreifendes,
185 projektorientiertes, selbstgesteuertes und individuelles Lernen bekommen künftig
186 mehr Raum. Damit das gelingt, wollen wir jede Schule in Bayern ausstatten mit
187 genug **Fachkräften pädagogischer, sonderpädagogischer und psychologischer**
188 **Fachrichtungen**. Diese multiprofessionellen Teams begleiten die Kinder in ihrer
189 Entwicklung optimal. Sie treten Mobbing entschieden entgegen. Schrittweise
190 führen wir eine zweite pädagogische Fachkraft in den Klassen ein, beginnend in
191 den Grund- und Mittelschulen.

192 Wir werden für eine ausreichende Anzahl an Lehr- und Fachkräften sorgen. Diese
193 lernen schon in der Ausbildung, im Studium und in Fortbildungen die Grundlagen
194 der Inklusion. Wir bilden Schulbegleitungen zu Assistent*innen für Inklusion
195 fort. So schaffen wir mehr Qualität in der inklusiven Bildungslandschaft.
196 Sprachhelfer*innen an allen Schulen sorgen für eine rasche gelingende
197 Integration von Kindern mit nichtdeutscher Muttersprache. Schulen, die eine
198 solche inkludierende Arbeit leisten, unterstützen wir finanziell und mit
199 zusätzlichen Stellen.

200 Schüler*innen sollen ihre Leistungen besser einschätzen können. Fehler sollen
201 sie nicht als Schwäche, sondern als Lernchance auffassen. Sie bekommen eine
202 individuelle, aussagekräftige Rückmeldung zu ihren Kompetenzen, Lern- und
203 Entwicklungsfortschritten. Auf unangekündigte Leistungsnachweise soll künftig
204 verzichtet werden.

205 Mit einer Änderung der Allgemeinen Schulordnung wollen wir längeres gemeinsames
206 Lernen ermöglichen, den Übertritts- und Leistungsdruck in den 4. Klassen
207 vermindern und **unterschiedliche Abschlüsse an derselben Schule möglich machen**.
208 Kommunen geben wir durch eine Öffnungsklausel das Recht, auf Wunsch von
209 Schulgemeinschaften vor Ort innovative Schulformen für schulartübergreifendes
210 gemeinsames Lernen zu errichten. Wir bestärken die Schulen darin, in
211 Eigenverantwortung ihre Struktur weiterzuentwickeln, und flankieren dies mit
212 einer systematischen Evaluierung zur Kompetenzentwicklung. Bei der Finanzierung
213 und Ausstattung unserer Schulen berücksichtigen wir die konkreten
214 Herausforderungen, Bedarfe und Ressourcen des jeweiligen Sozialraums: Ungleiches
215 muss ungleich behandelt werden, um Chancengerechtigkeit wiederherzustellen. Für
216 zugewanderte Kinder wollen wir die Brückenklassen zu einem verstetigten,
217 flexiblen Angebot an allen Schularten weiterentwickeln. Ebenso sorgen wir dafür,
218 dass die Berufseinstiegsbegleitung als kontinuierliche Maßnahme erhalten bleibt.

219 Wir wollen allen Schüler*innen eine **qualitativ hochwertige Ganztagsbildung**
220 anbieten und schaffen dafür Koordinator*innen-Stellen in den Kommunen.
221 Regionales, biologisches, gesundes Schulessen machen wir durch Zuschüsse für
222 alle Familien erschwinglich. Zu einer guten Ganztagschule gehört es, Bewegung
223 fest im Schulalltag zu verankern, ebenso wie handwerkliche Tätigkeiten, Kunst
224

225 und Musik. Wir unterstützen Kooperationen zwischen Kitas, Schulen, Musikschulen
226 und Vereinen. Innovativen Schulbau nach modernen pädagogischen Konzepten fördern
227 wir künftig stärker und machen die Schulen damit zu einem **Lern- und**
228 **Erfahrungsort für Bildung im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung.** Lernen für
229 die Nachhaltigkeit hat zum Ziel, auf unserem gefährdeten Planeten Verantwortung
230 übernehmen zu können, wissenschaftliche Informationen über Natur, Gesellschaft
231 und Wirtschaft zu verstehen und sie in eigenes und politisches Handeln
232 integrieren zu können. Landkreise und Kommunen gehen mit gutem Beispiel voran,
233 indem sie Kita- und Schulgebäude energetisch sanieren, klimaneutral machen und
234 die Einhaltung der Klimaziele regelmäßig überprüfen. Mit Förderprogrammen wollen
235 wir diesen Prozess noch besser unterstützen. Den Umweltbeauftragten an den
236 Schulen geben wir mehr Zeit für ihre Aufgaben. Außerschulische Zentren für
Umweltbildung statten wir mit höheren Zuschüssen aus.

237 Einen frühzeitigen Eindruck von der Berufswelt erhalten Schüler*innen bei
238 **verpflichtenden Berufspraktika.** Wir setzen Studien- und Berufsorientierung als
239 flächendeckendes Gesamtkonzept über alle Jahrgangsstufen und Fächergrenzen
240 hinweg um. Für angehende Lehrkräfte führen wir in der Sekundarstufe I
241 Pflichtpraktika in zwei verschiedenen Berufen ein, wobei mindestens ein
242 Praktikum in einem Ausbildungsberuf zu absolvieren ist.

243 Unsere moderne Schule der Zukunft nutzt die Möglichkeiten der **Digitalisierung**
244 **für eine Weiterentwicklung der Schulorganisation und des selbstbestimmten**
245 **Lernens.** Wir stellen **jedem Kind in Bayern ein digitales Endgerät** zur Verfügung.
246 Alle Endgeräte sollen stets auf dem neuesten Stand sein und wichtige Updates
247 erhalten. Allen Lehrkräften steht zu jederzeit fachlicher Beistand einer
248 Systemadministration zur Verfügung. Wir entwickeln das Fach Informatik zu
249 fächerübergreifender Digital- und Medienbildung mit Schwerpunkt Medienkompetenz
250 weiter. Kinder und Jugendliche erlernen eine Programmiersprache und werden
251 kompetente Mediennutzer*innen, die wissen, aus welcher Quelle die jeweiligen
252 Informationen stammen und wie glaubwürdig sie sind. Sie lernen so, Nachrichten
253 von Meinungen zu unterscheiden, und entwickeln die **Fähigkeit, mit**
254 **demokratiegefährdenden Desinformationen souverän umzugehen.** Alle pädagogischen
255 Fachkräfte bilden wir im Bereich Medienkompetenz aus und weiter.

256 **Schule der Demokratie**

257 Wir machen Bayerns Kitas und Schulen zu Orten demokratischen Handelns, indem wir
258 die ganze Schulgemeinde verbindlich an Entscheidungen beteiligen. Wir führen
259 Klassenräte und **Schulparlamente** verpflichtend ein. Diese Gremien erhalten echte
260 Entscheidungskompetenz im Schulalltag und einen eigenen Posten im Schulhaushalt.
261 Somit können Schüler*innen wirklich ihre Schule mitgestalten und
262 Selbstwirksamkeit erfahren. Damit die gesamte Schule demokratisch organisiert
263 ist, entscheidet künftig die Lehrer*innenkonferenz bei allen wichtigen Fragen
264 der Schulleitung mit. Zudem werden Eltern im Rahmen des Schulforums so in die
265

266 Entscheidungsfindung einbezogen, dass eine echte Bildungs- und
267 Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Schule entstehen kann. Dies gilt für
268 Fälle, in denen beispielsweise statt Klassenzimmern offene Lernlandschaften
269 eingerichtet werden sollen oder die 45-Minuten-Einheit zugunsten freier
Zeiteinteilung bei Projektarbeit aufgelöst werden soll.

270 Mehr **politische Bildung** und moderner Geschichtsunterricht in allen
271 Jahrgangsstufen ermöglichen den Schüler*innen, aus der Vergangenheit zu lernen,
272 Verantwortung für ihre Zukunft zu übernehmen und sich aktiv an politischen
273 Prozessen zu beteiligen. Sie nehmen ihr Lernen in fächerübergreifenden Projekten
274 selbst in die Hand und suchen nach kreativen Lösungen. Zudem sorgen wir für eine
275 zeitgemäße Überarbeitung der Lehrpläne.

276 Schrittweise führen wir das Unterrichtsfach „Philosophie und Religionskunde“ ein
277 und fördern so den Dialog über konfessionelle und weltanschauliche Grenzen
278 hinweg. Die Schüler*innen sollen in einem gemeinsamen Fach über zentrale
279 Wertefragen sprechen, Gemeinsamkeiten identifizieren und für andere Sichtweisen
280 und Weltanschauungen sensibilisiert werden. Für alle Religionen wird der im
281 Grundgesetz garantierte bekenntnisgebundene Unterricht weiter angeboten und das
282 Fach Ethik angesichts einer stetig steigenden Nachfrage qualitativ aufgewertet.

283 **Menschen machen Bildung**

284 Wir brauchen motivierte und engagierte Pädagog*innen. Lehrer*innen aller
285 Schularten bezahlen wir endlich einheitlich nach der Gehaltsstufe A13.
286 Angestellte Lehrer*innen erhalten Arbeitsverträge für das gesamte Kalenderjahr.
287 Die Mobile Reserve stocken wir so auf, dass Vertretungen im Krankheitsfall
288 jederzeit möglich sind. **Wir modernisieren die Ausbildung der Lehrkräfte**, indem
289 wir sie in einem Bachelor-Master-System zunächst schulartübergreifend als
290 Teamplayer in den erziehungswissenschaftlichen Grundlagen ausbilden. In den
291 Masterstudiengängen spezialisieren sich die Studierenden auf die verschiedenen
292 Schulbereiche und erwerben die spezialisierten fachdidaktischen Grundlagen für
293 die verschiedenen Schulzweige. Durch ein breites Fortbildungsangebot sorgen wir
294 dafür, dass die Lehrkräfte immer up to date sind. Die **Leitung einer Schule**
295 **nehmen wir als eigene Profession** wahr, bieten entsprechende Qualifizierungen der
296 Schulleitungen an und geben ihnen mehr Personal- und Budgetverantwortung.

297 **Projekte**

298 **Schulstress reduzieren und Übertritt vereinfachen:** Wir schaffen die bindenden
299 Notendurchschnitte für den Übertritt in die weiterführende Schule ab. Schon ab
300 der 3. Klasse entsteht Notenstress bei unseren Kindern, um ein möglichst gutes
301 Übertrittszeugnis zu schaffen. Wir wollen, dass die Eltern mithilfe einer guten
302 Beratung der Schule entscheiden, welche weiterführende Schule für ihr Kind die
303 richtige ist. Mit der Abschaffung der Übertrittsnoten sind auch nicht mehr so

304 viele Proben notwendig. Damit gewinnen die Lehrkräfte Zeit für Vertiefungen und
305 Förderung.

306 **Nachhaltige Lernorte schaffen – 4800 Schulen sanieren und mit Solaranlagen**
307 **ausrüsten:** In den Schulen werden unsere Kinder auf ihre Zukunft vorbereitet.
308 Schulen müssen nicht nur Lernorte, sondern gelebte Vorbilder für Nachhaltigkeit
309 und Klimaschutz werden. Wir wollen die 4800 Schulen in Bayern energetisch
310 sanieren und mit Solaranlagen ausrüsten und dafür die über 13 Wochen im Jahr
311 nutzen, die diese Gebäude nicht genutzt werden.

312 **3.3 Arbeit und berufliche Bildung**

313 Der digitale Wandel bietet große Potenziale für eine ökologische,
314 familienfreundliche und selbstbestimmte Arbeitswelt. Gleichzeitig stellt er uns
315 als Gesellschaft aber auch vor große Herausforderungen. Wir GRÜNE wollen den
316 Wandel politisch gestalten, die Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten in
317 Bayern verbessern und die Arbeitnehmerrechte genauso wie die Zukunftsfähigkeit
318 der Unternehmen auch im digitalen Zeitalter sichern. Denn nur wenn wir die
319 Weichen richtig stellen, dient der digitale Wandel den Menschen und schafft eine
320 Arbeitswelt mit sicheren Jobs, echter Freiheit und Selbstbestimmung.

321 **Wir investieren in Ausbildungsberufe**

322 Die berufliche Bildung ist eine entscheidende Grundlage für Bayerns Erfolg.
323 Bayern braucht nicht nur Master, sondern auch Meister*innen, Fachkräfte,
324 Handwerker*innen und Hilfskräfte. Mit unserem Ausbildungssystem hüten wir einen
325 Schatz in Bayern. **Für uns sind berufliche und akademische Bildung gleich viel**
326 **wert** – und wir werben dafür, dass das in Zukunft alle Menschen in Bayern so
327 sehen. Damit die berufliche Bildung auf Augenhöhe mit dem Studium stehen kann,
328 muss sie deutlicher wertgeschätzt sowie politisch und finanziell gestärkt
329 werden. Wir GRÜNE setzen uns an allen Schularten ab der 7. Klasse für
330 verpflichtende Betriebspraktika in Ausbildungsberufen ein, ergänzen
331 berufspraktische Inhalte in den Lehrplänen und informieren Schüler*innen über
332 die Vorteile einer Ausbildung.

333 Zusätzlich werden wir die Arbeitsbedingungen in vielen Berufszweigen sowohl
334 während als auch nach der Ausbildung verbessern. Wir investieren in
335 Berufsschulen sowie berufliche Bildungsstätten und modernisieren sie
336 flächendeckend. Wo die Arbeitsbedingungen schlecht sind und die Löhne nicht für
337 ein gutes Leben reichen, da bewerben sich besonders wenige Auszubildende. Um den
338 Nachwuchsmangel zu bewältigen, ermöglichen wir **bessere Rahmenbedingungen für**
339 **gute Arbeit** und machen so alle Ausbildungsbetriebe und -berufe für junge
340 Menschen attraktiv. Dazu gehören höhere Azubi-Gehälter und eine zeitgemäße
341 Arbeitsatmosphäre, die Flexibilität und Individualität zulässt und Azubis aktiv
342 in das Betriebsgeschehen einbindet. Wir ermöglichen mehr bezahlbaren Wohnraum in

343 Form von Ausbildungswohnheimen für Azubis. Wir schaffen ein breiteres Angebot an
344 Beratungsangeboten für Azubis, um sich unter anderem über die eigenen Rechte
345 oder gewerkschaftliches Engagement zu informieren.

346 Wir geben allen jungen Menschen in Bayern eine **Ausbildungsplatzgarantie** –
347 unabhängig von ihrer sozialen oder regionalen Herkunft und Behinderung sowie
348 unabhängig von konjunkturellen Schwankungen. Zudem werden wir in diesem Bereich
349 die Möglichkeiten für Teilzeitausbildung und assistierte Ausbildung ausbauen und
350 diese insbesondere auch für landesrechtlich verfasste Ausbildungswege öffnen.
351 Dazu gehören zum Beispiel die Berufe Kinderpfleger*in, Pflegefachhelfer*in und
352 Altenpflegehelfer*in. Die zweijährige Ausbildung, die es vor allem in
353 kaufmännischen Berufsfeldern gibt, stärken wir und bauen sie weiter aus. Für
354 junge Menschen, die das Bildungssystem ohne Abschluss verlassen, erweitern wir
355 das Unterstützungsangebot.

356 **Guter Lohn für gute Arbeit**

357 Die Beschäftigten in den sozialen Berufen leisten eine unverzichtbare Arbeit für
358 unsere Gesellschaft. Von der Geburt über den Kindergarten bis hin zur Pflege bei
359 Krankheit oder im Alter – nahezu jeder Mensch nimmt im Laufe des Lebens diese
360 Arbeit in Anspruch. Wir setzen uns für eine **bessere Bezahlung und bessere**
361 **Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten in den sozialen Berufen** ein. Immer noch
362 verdienen Frauen deutlich weniger als Männer. Das ist ungerecht, diskriminierend
363 und demotivierend. Die Lohnungleichheit steht in einem engen Zusammenhang damit,
364 dass Frauen den Großteil der sogenannten Care-Arbeit übernehmen. Wir schließen
365 den Gender Pay Gap und stellen sicher, dass Frauen den gleichen Lohn für die
366 gleiche Arbeit bekommen. Somit begegnen wir zudem Altersarmut, die vor allem
367 Frauen betrifft.

368 **Arbeit modern gestalten**

369 Die meisten Menschen arbeiten, um zu leben – nicht andersherum. Jeder Mensch
370 muss von seiner Arbeit leben können oder ausreichende materielle Unterstützung
371 erhalten, um am sozialen, kulturellen und politischen Leben teilhaben zu können.
372 Und neben Arbeit und Freizeit pflegen viele Menschen noch ihre Angehörigen,
373 ziehen Kinder groß oder bilden sich weiter. Wir GRÜNE schaffen eine **moderne**
374 **Arbeitszeitkultur**, die zum Leben der Menschen im 21. Jahrhundert passt. Wir
375 werden die Grenze zwischen Teilzeit und Vollzeit durchlässiger machen und uns
376 dafür einsetzen, dass das Reduzieren der Arbeitszeit nicht mehr zu einem
377 Karriere-Aus führt. Das schafft echte Vereinbarkeit von Beruf, Familie,
378 Freund*innen, Ehrenamt und anderen Aktivitäten. Als GRÜNE fordern wir das Recht
379 auf Homeoffice und mobiles Arbeiten überall dort, wo es möglich und sinnvoll
380 ist. Dies schafft für Beschäftigte viel Freiheit in der Gestaltung ihres
381 Arbeitsalltags. Die Voraussetzungen dafür stellen wir bereit mit einem
382 belastbaren Mobilfunknetz und schnellem Glasfaser-Internet in jedem Haus.

383 Wir GRÜNE verstehen Bildung nicht als abgeschlossenes Projekt, wenn man die
384 Schule oder Hochschule verlässt. Der Weiterbildungsbedarf in unserer
385 Gesellschaft wird immer größer. „Ausgelernt“ gibt es nicht mehr. Auch für die
386 Erwachsenen gilt: Alle haben ein Recht auf Bildung! Erwachsenenbildung muss
387 daher massiv gestärkt werden. Deshalb wollen wir auf Landesebene **die**
388 **Bildungschancen von Erwachsenen durch ein Bildungszeitgesetz und eine wesentlich**
389 **bessere Förderung der Angebote der Erwachsenenbildung verbessern.**

390 Wir GRÜNE stehen für **betriebliche Mitbestimmung** als Kernstück unserer Demokratie
391 und Wirtschaftsordnung. Nur wenn Mitbestimmung garantiert ist, begegnen sich
392 Beschäftigte und Arbeitgeber*innen auf Augenhöhe und entscheiden gemeinsam über
393 gerechte Löhne, Gleichstellung und ein gutes, nachhaltiges Arbeitsumfeld.
394 Mitbestimmung ist die Grundvoraussetzung dafür, dass sowohl die Beschäftigten
395 als auch die Unternehmen vom digitalen Wandel profitieren. Wir setzen uns in
396 enger Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften für eine moderne und umfangreichere
397 Mitbestimmung in den Unternehmen ein. Das erhöht nicht nur die Akzeptanz von
398 Entscheidungen, sondern bestärkt Beschäftigte auch darin, ihre Ideen
399 einzubringen. Nicht zuletzt deshalb braucht es mehr gleichberechtigte Betriebs-
400 und Personalräte.

401 Bayerns Unternehmen suchen händeringend nach Fachkräften und Arbeiter*innen. Wir
402 GRÜNE werden die **Zuwanderung und Integration von Arbeits- und Fachkräften ohne**
403 **deutsche Staatsbürgerschaft in den bayerischen Arbeitsmarkt vereinfachen**, indem
404 wir die Prüfung und Anerkennung von Bildungsabschlüssen und vergleichbaren
405 Qualifikationen aus dem Ausland deutlich vereinfachen. Zudem garantieren wir mit
406 einem dauerhaften Bleiberecht Planungssicherheit für Fachkräfte und Unternehmen.
407 Geflüchteten mit anerkanntem Bleibestatus erleichtern wir den Zugang zum
408 Arbeits- und Ausbildungsmarkt, das generelle Arbeitsverbot schaffen wir ab. Um
409 Fachkräften aus dem Ausland den Weg in den bayerischen Arbeitsmarkt zu
410 erleichtern, wollen wir landesweit Beratungsstellen schaffen, wo alle Fragen um
411 die Zuwanderung schnell und unbürokratisch beantwortet werden können. Diese
412 Welcome-Center sollen auch Unternehmen bei der Suche nach geeigneten
413 Arbeitskräften im Ausland unterstützen und bei der Beschaffung der notwendigen
414 Unterlagen für Einreise- und Aufenthaltserlaubnis helfen. Für Menschen, die sich
415 für Bayern als ihren neuen Arbeits- und Lebensmittelpunkt entschieden haben,
416 sollen diese Welcome-Center als erste Anlaufstelle bei allen Fragen rund um ihr
417 neues Leben in Bayern dienen. Hier sollen sie Hilfe und Beratung bekommen
418 hinsichtlich aller aufenthaltsrelevanten Fragen und bei der Suche nach einer
419 Wohnung, einem Kitaplatz und einer Schule. Die Welcome-Center sollen den
420 Menschen vermitteln, dass sie willkommen sind, und ihnen dabei helfen, sich in
421 Bayern gut zu integrieren.

422 Der inklusive Arbeitsmarkt liegt uns sehr am Herzen. Daher möchten wir ihn
423 stärken und ausbauen. Menschen mit Behinderung werden wir gezielt dabei
424 unterstützen, in passende Arbeit zu kommen. Zudem schaffen wir Weiter- und
425 Fortbildungsangebote, um den Wechsel zwischen den verschiedenen Arbeitsmärkten

426 zu vereinfachen. Mittel der Ausgleichsabgabe setzen wir für die Unterstützung
427 von Menschen mit Behinderung im ersten Arbeitsmarkt ein.

428 Unsere Gesellschaft ist vielfältig, und das soll sich auch in unserem
429 Arbeitsmarkt widerspiegeln. Daher unterstützen wir Unternehmen und Betriebe
430 dabei, inklusive Arbeitsstellen sowie vielfältige Arbeitsteams einzuführen und
431 auszubauen. Vielfältige Perspektiven erweitern den Horizont und schaffen so mehr
432 Raum für Innovation.

433 **Projekte**

434 **Faire Beschaffung und gute Arbeitsbedingungen – ein Vergabegesetz für Bayern:**
435 Wir wollen die Tariffucht bekämpfen und darum ein Tariftreuegesetz
436 verabschieden, wie es bereits 14 von 16 Bundesländer haben. Damit werden
437 öffentliche Aufträge nur an Unternehmen vergeben, die sich tariftreu verhalten
438 und eine bestimmte Mindestvergütung an ihre Beschäftigten zahlen. Um das zu
439 ermöglichen, stocken wir die Vergabekammern personell auf und unterstützen
440 Kommunen bei der Umsetzung.

441 **Ausbildungsplatzgarantie für junge Menschen und Azubi-Vermittlung für Betriebe:**
442 Wir geben allen jungen Menschen in Bayern eine **Ausbildungsplatzgarantie**. Das
443 setzen wir um, indem wir bayernweit Betriebe und Ausbildungssuchende in einem
444 Matching-Programm vernetzen. Jugendliche, die zu Beginn eines Ausbildungsjahres
445 entgegen ihrem Wunsch noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, erhalten
446 verbindliche Angebote für eine betriebsnahe Ausbildung in einer
447 überbetrieblichen Ausbildungsstätte, inklusive einem anerkannten
448 Berufsabschluss.

449 **Bildungsurlaub für die Beschäftigten in Bayern:** Wir schaffen ein modernes
450 Bildungszeitgesetz für Bayern. Denn alle Arbeitnehmer*innen sollen die
451 Möglichkeit erhalten, sich an zehn Tagen in zwei Jahren für Bildung von der
452 Arbeit freistellen zu lassen (Bildungsfreistellung). Mit einem bayerischen
453 Bildungszeitgesetz können sich Menschen beruflich, digital, politisch und
454 kulturell weiterbilden. In Deutschland gibt es nur zwei Bundesländer ohne
455 gesetzlichen Anspruch auf Bildungsurlaub, Bayern ist eines davon. Wir beseitigen
456 diesen Mangel und unterstützen den Wirtschaftsstandort Bayern und seine
457 Menschen, sich in der Arbeitswelt im schnellen Wandel zu orientieren. Mit einem
458 Bildungszeitgesetz fördern wir Weiterbildung, stärken die Demokratie und stellen
459 Bayern gut für die Zukunft auf.

460 **3.4 Erfüllt leben bis ins hohe Alter**

461 Immer mehr Menschen sind bis ins hohe Alter autonom und wollen unsere
462 Gesellschaft aktiv gestalten. **Altern ist individuell**, die einen begleiten Kinder
463

464 beim Lesenlernen und machen das Dorffest zum Ereignis, andere helfen
465 Geflüchteten, sich bei uns zurechtzufinden, und mischen sich vor Ort in
466 politische Prozesse ein. Die Erfahrungen der Älteren, ihre Tatkraft und ihr
ehrenamtliches Engagement halten unser schönes Bayern zusammen.

467 **Teilhabe im Alter**

468 Lebenslang zu lernen und aktiv dabei zu sein im Vereinsleben, bei Konzerten und
469 im Wirtshaus, all das führt zu mehr Lebensqualität und hält gesund. Teilhabe im
470 Alter ist zudem ein Beitrag zu gleichwertigen Lebensverhältnissen in ganz
471 Bayern. Deswegen schaffen wir **Treffpunkte im öffentlichen Raum in allen**
472 **Gemeinden**. Wir verbessern die Barrierefreiheit, bauen Bus und Bahn aus und
473 fördern Mobilitätskonzepte, damit Läden, Arztpraxen, Kulturzentren und
474 Wirtshäuser auch dann leicht erreichbar sind, wenn man nicht mehr selbst Auto
475 fahren kann oder will und nicht mehr so gut zu Fuß ist. Viele ältere Menschen
476 leben allein, aber niemand soll einsam sein. Wir bauen deshalb psychosoziale
477 Unterstützungsangebote aus und führen eine*n **Teilhabebeauftragte*n** ein.

478 **Selbstbestimmt leben und barrierefrei wohnen**

479 Wir wollen, dass ältere Menschen ihr Leben selbstbestimmt gestalten können. Wer
480 einen großen Teil seines Lebens gearbeitet, Kinder erzogen oder andere Menschen
481 gepflegt hat, muss eine Rente erhalten, die oberhalb der Grundsicherung liegt.
482 Insbesondere **Frauen wollen wir besser vor Armut im Alter schützen**, hier ist der
483 Handlungsbedarf in Bayern im Ländervergleich besonders groß. Der
484 Altersdiskriminierung auf dem Arbeitsmarkt treten wir aktiv entgegen.

485 **Altersgerechtes Wohnen ist für uns barrierefrei, selbstbestimmt und vielfältig.**
486 Wir gestalten Wohnungen und das Wohnumfeld in Bayerns Dörfern und Stadtvierteln
487 so, dass alle Menschen unabhängig von ihrem Alter oder ihrer Beweglichkeit
488 selbstständig und unabhängig leben können – und zwar in der Umgebung, die sie
489 sich wünschen. Wir schaffen zum einen die Voraussetzungen, dass Menschen in
490 ihren eigenen vier Wänden alt werden können, indem zum Beispiel bei Neubauten
491 flexible Grundrisse zum Standard werden, fördern den Umzug, Umbau oder
492 Wohnungstausch, wenn die Wohnung zu groß geworden ist, und forcieren den
493 barrierefreien Umbau des Bestandes. Zum anderen unterstützen wir Initiativen für
494 selbstbestimmtes, barrierefreies und gemeinschaftliches Wohnen für ältere und
495 jüngere Menschen unter einem Dach. In der Bayerischen Bauordnung erhöhen wir die
496 Vorgaben für den Anteil barrierefreier und für Rollstuhlnutzer*innen geeigneter
497 Wohnungen.

498 **Projekte**

499 **Generationenübergreifendes Wohnen**

500 Wir unterstützen, dass Menschen selbstbestimmt leben und Gemeinschaft genießen
501 können bis ins hohe Alter. Das funktioniert am besten mit Genossenschaften, denn
502 gemeinsames Wohnen stärkt den sozialen Zusammenhalt und schützt vor Vereinsamung
503 im Alter. Wir wollen deshalb neue generationenübergreifende Wohn- und
504 Lebensformen gezielt fördern - sowohl mit umfangreichen Programmen der
505 Bayerischen Landesbodenkreditanstalt als auch durch die Förderung von neuen
506 Projekten genossenschaftlichen Wohnungsbaus für generationenübergreifendes
507 Wohnen.

508 **Lebenslange Lernangebote für Senior*innen:** Wir fördern Bildungsangebote für
509 ältere und mit älteren Menschen in Zusammenarbeit mit den Volkshochschulen auf
510 kommunaler Ebene. Dabei werden Prozesse der Selbstbildung angeregt und
511 unterstützt und lebensnahes Wissen zum Beispiel im Bereich der sozialen Medien
512 vermittelt, damit Senior*innen in allen Bereichen des Lebens gleichberechtigt
513 teilhaben können.

514 **3.5 Barrieren abbauen und mitten hinein ins Leben!**

515 Unsere Gesellschaft ist nur durch die Vielfalt von Menschen mit ihren Talenten,
516 Fähigkeiten, Erfahrungen und Zielen lebendig. Daher sichern wir allen Menschen
517 die Möglichkeit zu, ihr Leben inmitten der Gesellschaft selbst zu gestalten –
518 unabhängig davon, wie alt sie sind oder ob sie mit oder ohne Behinderung leben.

519 **Inklusion** vom Kindesalter an ist selbstverständlich. Sie ist geltendes Recht
520 nach der **UN-Behindertenrechtskonvention** und dem **Bundesteilhabegesetz**. Ein
521 barrierefreies Lebensumfeld hilft allen Menschen mit Rollstuhl, mit Rollator
522 oder mit Kinderwagen, Menschen jeden Alters, die schlecht oder gar nicht hören,
523 sehen oder lesen können, Menschen mit psychischen Problemen oder Menschen mit
524 Autismus. Um Inklusion in allen Regionen Bayerns weiterzuentwickeln und Qualität
525 für alle zu erreichen, sorgen wir für eine finanzielle Unterstützung der
526 kommunalen Ebenen, insbesondere der Bezirke. Wir fördern Kommunen im Aufbau
527 eines Inklusions-Checks und schulen Verwaltung, Polizei und Rettungsdienst. Wir
528 fördern unabhängige Beratung bei der Frage nach Assistenz- und Hilfsmitteln –
529 und das immer umfassend, zuverlässig und unbürokratisch. Analog zum Blindengeld
530 führen wir ein dauerhaftes monatliches Gehörlosengeld auch in Bayern ein.

531 Die bisherigen Staatsregierungen haben ihr Ziel „Bayern barrierefrei 2023“
532 meilenweit verfehlt. Wir stellen einen Aktionsplan auf, mit dem wir
533 kommunikative, soziale und bauliche Barrieren wirklich abbauen. Hierzu legen wir
534 ein Sonderinvestitionsprogramm auf. Grundsätzlich müssen Menschen mit
535 Behinderung den öffentlichen Nahverkehr nutzen können und Läden, Arztpraxen,
536 Freizeit- und Kultureinrichtungen selbstständig erreichen. Schon bei der Planung
537 beteiligen wir Menschen mit Behinderung deshalb als Expert*innen in eigener
538 Sache.

539 **Inklusion durch technische, finanzielle und persönliche Hilfe**

540 Zu einem selbstbestimmten Leben gehört die freie Wahl der Wohnform und des
541 Aufenthaltsorts. In Bayern fehlen etwa 2,9 Millionen geeignete Wohnräume für
542 ältere Menschen und Menschen mit Behinderung. Deshalb führen wir die
543 Förderrichtlinie „Barrierefreies Umbauen“ mit anderen Forderungen zusammen und
544 stocken sie deutlich auf. Im Bereich **Smart Home and Living** erproben wir Projekte
545 und Reallabore für selbstbestimmtes und barrierefreies Wohnen und stellen dabei
546 moderne Technik in den Dienst des Menschen. In der **Bayerischen Bauordnung** werden
547 wir den Anteil barrierefreier sowie rollstuhlgerechter Wohnungen erhöhen. Wir
548 unterstützen die Maßnahmen durch ein **Landesprogramm zur Quartiersentwicklung** und
549 schaffen einen integrativen Ansatz in der kommunalen Planung. Wohn- und
550 Betreuungsformen auf landwirtschaftlichen Höfen sehen wir als geeignete
551 alternative Lebensform.

552 Zusätzlich ist **ambulante personelle Unterstützung** beim Wohnen, bei der Arbeit,
553 Freizeit und Bildung erforderlich. Dafür fördern wir mit den Bezirken ambulante
554 Dienste vor Ort, erleichtern ihnen flexible ambulante Angebote und geben
555 Planungssicherheit mithilfe von Leistungsvereinbarungen. Menschen mit
556 Hilfebedarf erhalten auf Wunsch unbürokratisch ein bedarfsgerechtes **persönliches**
557 **Budget** zur Organisation ihres selbstbestimmten Lebens und auf Wunsch eine
558 kontinuierliche **Budgetberatung**. Bewohner*innen von stationären Einrichtungen
559 unterstützen wir mit einem unabhängigen Beschwerdemanagement, fördern ihre
560 Partizipation und verbessern Kontrollmechanismen.

561 **Inklusion in der Bildung**

562 Von der **Frühförderung** über **Kindertagesstätten, Schule, Studium** sowie **Aus- und**
563 **Weiterbildung** bis hin zu Jugendarbeit und Erwachsenenbildung – überall muss die
564 Teilhabe aller Menschen gewährleistet sein. Wir schaffen vielfältige
565 Begegnungsmöglichkeiten. Vielfalt und Inklusion tragen als gelebte Realität zur
566 Qualität in der Bildung bei. Dazu werden wir den inklusiven Zugang zu örtlichen
567 Kitas und allgemeinbildenden Schulen, zu Aus- und Weiterbildungen und zum
568 Studium erleichtern. Unabhängige Beratung soll hierbei helfen. Wir werden die
569 **Kita- und Schulbauverordnung** dahingehend ändern, dass beim Umbau oder Neubau
570 einer Schule der nötige Platz für pädagogische und therapeutische Maßnahmen
571 eingeplant wird. Werden in einer Kita-Gruppe Kinder mit und ohne Behinderungen
572 betreut, stellen wir eine kleinere Gruppengröße, mehr Personal und die fachliche
573 Weiterbildung des Personals sicher. Wir bauen die mobilen sonderpädagogischen
574 und heilpädagogischen Fachdienste und interdisziplinäre Frühförderstellen aus.
575 Wir werden für eine **ausreichende Anzahl an Lehr- und Fachkräften** sorgen.

576 In Bayern haben Eltern die Wahlfreiheit zwischen allgemeinbildenden Schulen und
577 Förderschulen. Einen Wechsel ermöglichen wir in allen Jahrgangsstufen. Daher
578 werden wir in allen Schularten sonderpädagogische Kompetenz für Kinder mit

579 unterschiedlichen Bedarfen sicherstellen. Insbesondere Kinder, deren erste
580 Sprache nicht Deutsch ist und die derzeit vermehrt Förderschulen besuchen,
581 profitieren davon. **Sprachhelfer*innen** unterstützen sie dabei.

582 Wir nutzen die Digitalisierung, um Bildungschancen in Bayern für alle zu
583 verbessern. Dies kommt zum Beispiel Menschen mit Hör- und Sehbehinderung zugute
584 und unterstützt Menschen mit Problemen im Schriftspracherwerb.

585 **Inklusion in der Arbeitswelt**

586 Menschen mit umfangreichem Unterstützungsbedarf tragen einen wichtigen Teil der
587 Aufgaben dieses Landes. Arbeit bedeutet gerade für Menschen mit Behinderung
588 gesellschaftliche Teilhabe. Wir ermöglichen Menschen mit Behinderung den
589 gleichberechtigten Zugang zum Arbeitsmarkt. Wir stärken das **Budget für Arbeit**,
590 schaffen einen inklusiven Arbeitsmarkt und informieren auf Jobmessen über
591 **inklusive Arbeitsmöglichkeiten**. Wir führen eine dauerhafte, engmaschige
592 Begleitung durch **Jobcoaches** ein, damit Menschen nicht nur leicht ins
593 Arbeitsleben einsteigen, sondern auch erfolgreich dabei bleiben können. Gemeinsam
594 mit Bayerns Unternehmer*innen schmieden wir Arbeitgeber*innen-Bündnisse in allen
595 Regionen, besonders auf dem Land. Hierzu planen wir Initiativen und
596 Modellprojekte. Den öffentlichen Dienst machen wir zum Vorbild für Inklusion im
597 Arbeitsleben.

598 Alle, die bisher in **Werkstätten für Menschen mit Behinderung (WfbM)** arbeiten,
599 haben die Wahl. Sie entscheiden, ob sie unterstützt und begleitet auf dem ersten
600 Arbeitsmarkt arbeiten oder lieber in der Werkstatt verbleiben möchten. Insgesamt
601 streben wir eine Reform der Werkstätten an. Als ersten Schritt möchten wir die
602 Werkstätten öffnen und inklusiv gestalten, sodass dort Menschen mit und ohne
603 Behinderung gemeinsam arbeiten. Dies öffnet den Weg von der WfbM zu
604 Inklusionsbetrieben. Arbeitnehmerrechte und ein angemessener Lohn für ihre
605 Arbeit (Stichwort: Mindestlohn) sind selbstverständlich.

606 **Barrierefrei das Leben genießen**

607 Gemeinsam im Biergarten sitzen, einem Konzert lauschen, Sport machen oder über
608 Politik diskutieren – all das und noch viel mehr gehört zu einem guten Leben
609 dazu. Wir informieren deshalb Kommunen, Sport- und Kulturvereine, wie sie
610 Inklusion konkret ermöglichen können, und zeichnen besonders inklusive
611 Organisationen mit einem bayerischen Staatspreis für Inklusion aus. Sie leisten
612 wichtige, psychosoziale und sozialraumorientierte Präventionsarbeit.

613 **Projekte**

614 **Gehörlosengeld:** Wir zahlen ein monatliches, regelmäßiges Gehörlosengeld, um den

615 gehörlosen und schwerhörigen Menschen eine gleichberechtigte Teilhabe am Leben
616 in der Gesellschaft zu ermöglichen. Dies kann nur gelingen, wenn sie die
617 notwendigen behinderungsbedingten ungedeckten Mehraufwendungen Gehörlosengeld
618 beziehen. So können sie im Alltag einfacher per Dolmetscher*in und mittels
619 technischer Hilfen kommunizieren, mobil sein und Kultur- und Bildungs- sowie
620 Freizeitangebote wahrnehmen.

621 **Einfache Sprache:** Wir werden als bayerische Verwaltung Vorbild in einfacher
622 Sprache. Hierfür stellen wir Texte auf unserer Homepage und besonders in Flyern
623 und Formularen in einfacher Sprache zur Verfügung. Dies hilft allen Menschen:
624 Menschen mit und ohne Behinderung, Menschen mit anderer Familiensprache und
625 Menschen ohne akademische oder gar juristische Bildung. Texte in einfacher
626 Sprache sind leicht zu verstehen und helfen damit, Ängste oder Unsicherheiten
627 abzubauen. Wir stellen für die Übersetzung in einfache Sprache Gelder zur
628 Verfügung und erstellen einen zeitlich terminierten Projektplan. Unseren
629 Angestellten bieten wir Fortbildungen an, sodass diese sich auch im direkten
630 Gesprächskontakt in einfacher Sprache Auskunft geben können.

631 **3.6 Hochwertige Pflege und Gesundheitsversorgung für alle Menschen in Bayern**

632 Vorsorge sichert Lebensqualität und entlastet das Gesundheitssystem. Gute
633 Ernährung, gesunde Luft und der Schutz von Klima und Artenvielfalt sowie Sport-
634 und Bewegungsförderung, gesundheitliche Bildung und die Kompetenzvermittlung für
635 psychisches Wohlbefinden sind zentrale Säulen der Prävention. Wir wollen, dass
636 alle Menschen in Bayern – unabhängig von ihrem Einkommen oder ihrer sozialen
637 Lage – Zugang zu umfassender gesundheitlicher Prävention haben. Deshalb wollen
638 wir Gesundheitsförderung und Prävention als Querschnittsaufgaben in allen
639 Politikbereichen voranbringen. So wollen wir Kommunen zum Beispiel helfen,
640 gesunde Ernährung in Schulen, Kitas und Pflegeeinrichtungen anzubieten,
641 bewegungsfreundliche Quartiere und Orte der Ruhe und Erholung zu schaffen und
642 angesichts der voranschreitenden Klimakrise die Hitzeprävention zu verbessern.

643 Nicht erst in der Pandemie hat sich gezeigt, wie sich die Kürzungen im
644 Öffentlichen Gesundheitsdienst ausgewirkt haben. Mangelnde technische und
645 personelle Ausstattung haben die Gesundheitsämter an ihre Grenzen gebracht. Wir
646 stärken den kommunalen Öffentlichen Gesundheitsdienst mit einer auskömmlichen
647 Finanzierung und treiben die Digitalisierung voran.

648 **Verlässliche Versorgung auf dem Land und in der Stadt**

649 Das oberste Ziel ist eine flächendeckende und qualitativ hochwertige
650 Gesundheitsversorgung für alle – egal ob auf dem Land oder in der Stadt.
651 Besonders auf dem Land ist der Weg zur nächsten Notaufnahme, Haus- oder
652 Kinderärztin oft viel zu weit. Um eine gute Versorgung in allen Teilen Bayerns
653 sicherzustellen, unterstützen wir eine gründliche, sektorübergreifende

654 Ermittlung der Versorgungssituation und des Bedarfs.

655 Gerade in unterversorgten Teilen Bayerns sichern wir die medizinische Versorgung
656 durch „Gesundheitsregionen“ mit enger Anbindung an die Kommunen. Hier werden
657 ambulante und stationäre Angebote gemeinsam geplant. Die Kommunen können
658 gemeinwohlorientierte, interprofessionelle Gesundheits- und Pflegezentren
659 errichten. Diese Initiativen wollen wir unterstützen und damit die
660 Zusammenarbeit der verschiedenen Gesundheitsberufe stärken. Unsere Vision ist
661 eine **vernetzte, koordinierte Gesundheitsversorgung**, bei der Arztpraxen,
662 Pflegedienste und Krankenhäuser kooperieren und durch mobile Praxisteams und
663 Apotheken ergänzt werden.

664 Alle Menschen in Bayern müssen so versorgt sein, dass sie im Notfall oder bei
665 Beginn einer Geburt innerhalb von 30 Minuten ein geeignetes Krankenhaus
666 erreichen können. Notaufnahmen sowie Geburtshilfe und Pädiatrie gehören zur
667 Grundversorgung in jeder Region. Einerseits fehlen deutschlandweit gerade in
668 ländlichen Bereichen Krankenhäuser, die besonders für Notfälle und Geburtshilfe
669 gebraucht werden. Andererseits gibt es Krankenhäuser, die planbare,
670 hochspezialisierte Eingriffe so selten durchführen, dass die Qualität der
671 Versorgung unter der in spezialisierten Häusern mit hohen Fallzahlen liegt. Bei
672 der regionalen Versorgung spielen Krankenhäuser in öffentlicher Hand eine
673 wichtige Rolle, weshalb wir weitere Privatisierungen ablehnen und, wenn möglich,
674 Krankenhäuser zurück in die öffentliche Hand überführen.

675 Mit der **verantwortungsvollen Nutzung der Telemedizin** können wir Patient*innen
676 lange Wege sowie Wartezeiten ersparen. Daher werden wir Gelder für IT-
677 Investitionen bereitstellen und den zügigen Ausbau der Telemedizin in Bayerns
678 Kliniken fördern. Wir werden die digitale Kommunikation und Vernetzung zwischen
679 Ärzt*innen, Therapeut*innen und Krankenhäusern untereinander und mit den
680 Patient*innen etwa durch eine **sektorübergreifende elektronische Patientenakte**
681 erleichtern. Asylbewerber*innen erhalten mit dem Beginn des Asylverfahrens eine
682 Krankenkassenkarte. Beim (Um-)Bau von Gesundheitseinrichtungen wie
683 Krankenhäusern und Pflegeheimen wird der Hitze- und Klimaschutz berücksichtigt.

684 **Für einen Rettungsdienst, der für alle funktioniert**

685 Die Rettungsdienste stehen in Bayern aufgrund des Fachkräftemangels und der
686 steigenden Inanspruchnahme unter großem Druck. Wir werden bayernweit die
687 Leitstellen der 116117 und 112 technisch und organisatorisch miteinander
688 verschränken, um Patient*innen schnell, unkompliziert und auf Basis einer
689 softwaregestützten Notrufabfrage in die richtige Versorgungsebene zu steuern.
690 Wir wollen das System des Rettungsdienstes aus einer Hand anbieten. Das sichert
691 die Qualität und entlastet die Einsatzkräfte.

692 Um die Teams zu entlasten, nehmen wir die telefonische und telemedizinische

693 Bearbeitung von Anfragen als integralen Bestandteil der Notfallrettung in das
694 Rettungsdienstgesetz auf. Die bundesgesetzlichen Regelungen zur
695 Kompetenzübertragung an das Rettungsdienstfachpersonal setzen wir endlich auch
696 in Bayern umfassend und flächendeckend nach dem Stand der Wissenschaft um, damit
697 hochqualifizierte Einsatzkräfte effizient eingesetzt werden.

698 Wir verbessern die **Digitalisierung im Rettungsdienst** durch eine digitale
699 Dokumentation im Dienst, eine landesweite Dokumentation der lokalen
700 Versorgungskapazitäten und eine digitale Weitergabe von Patient*innen-Daten
701 zwischen Leitstellen und weiterbehandelnden Versorgungsebenen. Das verbessert
702 Rechtssicherheit, Effizienz und Versorgungsqualität.

703 Zur Prävention von Überlastung führen wir Gemeinde-Notfallsanitäter*innen,
704 interdisziplinäre sozialpsychiatrische beziehungsweise notfallpflegerische Teams
705 ein und schaffen eine gesetzliche Regelung für den vorbeugenden Rettungsdienst.

706 **So stärken wir Gesundheitsberufe und eine wohnortnahe Versorgung**

707 Die Corona-Pandemie hat die Schwachstellen unseres Gesundheitssystems deutlich
708 offengelegt. Ob Fachärztin oder Pflegeassistenz, ob Physiotherapeut oder Hebamme
709 – Gesundheitsberufe brauchen bessere Arbeitsbedingungen und eine angemessene
710 Bezahlung.

711 Deshalb müssen wir nichtärztliche Gesundheitsberufe endlich stärker in die
712 Versorgung einbinden und sie mit mehr Kompetenzen und Verantwortung ausstatten.
713 Das gilt für Pflegekräfte, Community Health Nurses, Hebammen oder Therapieberufe
714 wie Logo-, Ergo-, Physiotherapeut*innen und Medizinische Fachangestellte.
715 Besonders kommunale Hausarztpraxen auf dem Land unterstützen wir in Zukunft mit
716 **mehr nichtärztlichen Praxisassistent*innen oder Versorgungsassistent*innen**. So
717 stellen wir sicher, dass Landärzt*innen in der Praxis und bei Hausbesuchen ihre
718 Kapazitäten effizient einsetzen können.

719 Die Ausbildungssituation für alle Gesundheitsberufe muss auf den tatsächlichen
720 Bedarf hin überprüft werden. Kapazitäten zum Beispiel bei den Medizin-
721 Studienplätze oder medizinischen Fachausbildungen müssen angepasst werden.

722 Therapeutische Berufe leisten einen bedeutenden Beitrag zu Prävention und
723 Rehabilitation. Um attraktive Arbeitsbedingungen für Therapeut*innen zu
724 schaffen, werden wir eine Ausbildungsvergütung einführen, die an die
725 Pflegeausbildung angelehnt ist. Wir treiben es voran, dass in Therapieberufen
726 auch alle akademischen Abschlüsse möglich werden.

727 **Gute Pflege mit besseren Arbeitsbedingungen**

728 Selbstbestimmt leben und dennoch gut versorgt sein – das wünschen sich viele
729 Menschen im Alter. Über den Ausbau von ambulanter Pflege sowie von Tages-,
730 Nacht- und Kurzzeitpflege und Angebote wie Nachbarschaftszentren sichern wir
731 Pflege rund um die Uhr ab und entlasten so auch pflegende Angehörige, die noch
732 immer den Großteil der Unterstützung leisten.

733 Wir wollen erreichen, dass möglichst viele Städte und Gemeinden ihre
734 Pflegeinfrastruktur im Interesse der Bevölkerung gestalten und vorrangig
735 freigemeinnützige und kommunale Träger berücksichtigen können, um bezahlbare
736 Angebote zu schaffen.

737 Gute Pflege gelingt nur mit ausreichend Personal und besseren
738 Arbeitsbedingungen. Durch die Übertragung ärztlicher Leistungen auf
739 qualifizierte Pflegefachpersonen kann nicht nur die Berufszufriedenheit erhöht
740 werden, sondern insbesondere in Pflegeheimen die Versorgungsqualität der
741 Bewohner*innen verbessert und die Einweisungsquote in Krankenhäuser minimiert
742 werden. **Außerdem wollen wir mit einem verbesserten Pflegeschlüssel, einer
743 Akademisierung der Pflegeausbildung und besserer Bezahlung den Pflegeberuf
744 wieder attraktiver machen.**

745 Um den Weg zur pflegerischen Professionalisierung zu ebnen und pflegerische
746 Aufgaben- und Kompetenzprofile zu definieren, werden wir die Vereinigung der
747 bayrischen Pflege zu einer Pflegekammer ausbauen.

748 **Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen verbessern**

749 Es ist nicht zumutbar, dass viele Menschen in einer psychischen Krise monatelang
750 auf therapeutische Hilfe warten müssen. Wer Hilfe benötigt, muss diese zeit- und
751 wohnortnah in Anspruch nehmen können. Daher ist eine flächendeckende und
752 bedarfsgerechte Versorgung mit ambulanter und stationärer Therapie sowie Hilfs-
753 und Beratungsangeboten wie etwa zur Suizidprävention und Suchthilfe zentral.
754 Dafür braucht es mehr Psychotherapieplätze durch mehr Kassenzulassungen von
755 Therapeut*innen und eine angemessene Ausbildungsvergütung von angehenden
756 Psychotherapeut*innen.

757 Wir richten **Kompetenzzentren für psychotherapeutische Hilfsangebote** ein, an die
758 sich Betroffene für eine Erstinformation wenden können. Die Kompetenzzentren
759 sollen einen schnellen Überblick über die verfügbaren Angebote und
760 Therapieplätze geben, damit Betroffenen schneller geholfen werden kann.

761 Aufklärungsprogramme zur Entstigmatisierung seelischer Krisen, aber auch
762 schwerer psychischer Erkrankungen sind für alle Zielgruppen wichtig. Wir stärken
763 die psychosozialen Arbeitsgemeinschaften und regionalen Steuerungsverbände und
764 sorgen für die nötige finanzielle Ausstattung.

765 Kinder, die mit Kriegstraumata als Geflüchtete nach Bayern kommen, erhalten vor
766 der Einschulung eine Vorsorgeuntersuchung und, wenn nötig, entsprechende
767 psychosoziale Unterstützung, damit ihre Bildungschancen nicht durch unbehandelte
768 Traumata beeinträchtigt werden.

769 **Geschlechtergerechtigkeit in der Gesundheitsversorgung**

770 Durch die Orientierung am männlichen Körper als Norm in der Wissenschaft sind
771 Diagnostik und Therapie häufig zu wenig auf nichtmännliche Körper ausgerichtet.
772 Daher werden Krankheiten teils bei allen, die dieser Norm nicht entsprechen,
773 weniger schnell erkannt. So bleiben Herzinfarkte bei Frauen viel häufiger
774 unerkannt, weil sie andere Symptome zeigen, als es in der gängigen medizinischen
775 Ausbildung gelehrt wird. Bei Männern hingegen werden Depressionen viel seltener
776 erkannt. Das Ignorieren geschlechtsspezifischer Krankheitssymptome oder
777 Nebenwirkungen bei Medikamenten kann Menschen das Leben kosten. Die
778 Geschlechterperspektive muss daher in der Forschung und Diagnostik besser
779 berücksichtigt werden. Deshalb unterstützen wir die **Einrichtung eines Lehrstuhls**
780 **für Gendermedizin** an einer geeigneten bayerischen Medizinfakultät und erstellen
781 einen bayerischen Frauengesundheitsbericht. Bei Landesförderungen im
782 Gesundheitsbereich berücksichtigen wir die Geschlechterperspektive.

783 Hebammen sind unverzichtbar für eine gute Versorgung während der Schwangerschaft
784 und nach der Geburt. Die wohnortnahe Versorgung mit Hebammen ist entscheidend,
785 damit alle Schwangeren weiterhin die Wahl haben, ob sie ihr Baby daheim, im
786 Geburtshaus oder im Krankenhaus auf die Welt bringen. Mit einem **Förderprogramm**
787 **für hebammengeleitete Kreißsäle** werden wir die Versorgungssituation in ganz
788 Bayern verbessern, damit alle Frauen die Geburt ihres Kindes selbstbestimmt und
789 sicher erleben können.

790 Entscheidet sich eine Frau für einen Schwangerschaftsabbruch, muss sie die
791 Möglichkeit haben, diesen wohnortnah durchführen zu lassen. Dafür braucht es ein
792 bayernweites Versorgungskonzept mit freier Wahl der Methode sowie ein
793 Fortbildungsprogramm für Ärzt*innen. Auch medikamentöse Abbrüche mit
794 telemedizinischer Begleitung müssen möglich sein. Dazu gehört auch die
795 Verankerung des Themas in der medizinischen Aus-, Fort- und Weiterbildung.

796 Wir setzen uns außerdem für den kostenlosen Zugang zu Verhütungsmitteln für
797 junge Menschen und Sozialleistungsempfänger*innen sowie den Zugang zu
798 kostenlosen Hygieneartikeln in öffentlichen Gebäuden wie Schulen und
799 Universitäten ein.

800 **Sucht erkennen, Prävention stärken**

801 Ziel einer aufgeklärten Drogenpolitik muss es sein, die Zahl von Suchtkranken
802

803 sowie Leid und Schäden durch Drogenkonsum zu reduzieren. **Jugendschutz,**
804 **Aufklärung, Prävention und Fürsorge** stehen daher im Mittelpunkt unserer
Drogenpolitik.

805 Mit zielgruppenorientierten Aufklärungskampagnen für alle Altersgruppen und
806 einer Stärkung der Sozialarbeit an Schulen sorgen wir dafür, dass künftig noch
807 viel mehr junge Menschen selbstbewusst Nein zu Drogen sagen. Wir bieten
808 Drogenkonsument*innen wirksame Maßnahmen an, um die Schäden durch riskanten
809 Drogenkonsum zu reduzieren. Kommunen bekommen mit uns die Möglichkeit,
810 Drogenkonsumräume einzurichten. Wir wollen auch in Bayern das sogenannte Drug-
811 Checking einführen, denn verunreinigte Drogen richten besonders großen Schaden
812 an.

813 Wir unterstützen den **Ausbau von Therapie- und Substitutionsmöglichkeiten**. Bis
814 das Cannabis-Kontrollgesetz auf Bundesebene verabschiedet ist, werden wir die
815 Entkriminalisierung von Cannabiskonsument*innen in Bayern vorantreiben und
816 erhöhen den straffreien Eigengebrauch von Cannabis sofort auf 15 Gramm.

817 **Projekte**

818 **Hitzeaktionspläne für jede Kommune:** Hitzewellen werden durch die Klimakrise immer
819 häufiger. Besonders kleine Kinder, Menschen mit Vorerkrankungen und ältere
820 Menschen sind durch Hitzewellen gefährdet. Zur Prävention erarbeiten wir mit den
821 Kommunen und Landkreisen passgenaue Konzepte gegen Hitzebelastung. Mit gezielter
822 Fassaden- und Dachbegrünung, gezielter Entsiegelung und der verstärkten
823 Verwendung natürlicher Baumaterialien können Verbesserungen bei der
824 Luftzirkulation erzielt werden. Es gilt, gemeinsam mit den Kommunen bessere und
825 passgenaue Lösungen zu erarbeiten und so Gesundheitsbelastungen durch die
826 Klimakrise entgegenzuwirken. Klimaschutzmaßnahmen werden dafür natürlich die
827 entscheidenden Maßnahmen sein. Doch es gilt, sich gleichzeitig auf die
828 Herausforderungen vorzubereiten.

829 **Förderprogramm für Hebammenkreißsäle:** Der Hebammenkreißsaal ergänzt den ärztlich
830 geleiteten Kreißsaal und ermöglicht Schwangeren mit einem unauffälligen
831 Schwangerschaftsverlauf eine unkomplizierte Geburt. Um Frauen mit dem Wunsch
832 nach einer intensiven Betreuung und interventionsarmen Geburt aus eigener Kraft
833 zu unterstützen, werden wir die Entstehung von Hebammenkreißsälen fördern. Dabei
834 greifen wir auf die positiven Erfahrungen mit diesem Versorgungsmodell aus
835 anderen Bundesländern zurück.

836 **3.7 Bayern entlasten – Gut Leben und Bezahlbar Wohnen**

837 Alle Menschen in Bayern verdienen ein gutes Leben ohne finanzielle Nöte. Wir
838 machen daher eine Politik, die alle Menschen im Blick hat und denen hilft, die
839

840 Unterstützung brauchen. Jede*r hat das Recht auf eine soziale und kulturelle
841 Teilhabe an der Gesellschaft.

841 **Bezahlbare Energie**

842 Derzeit ist der extreme Preisanstieg für fossile Energie eine große
843 Herausforderung für viele Bürger*innen. Wir werden die erneuerbaren Energien mit
844 aller Kraft und schnell ausbauen und damit den Preis für Strom dauerhaft günstig
845 machen. Dabei legen wir unseren Fokus auf Wind und Sonne, denn sie sind zusammen
846 ein unschlagbares Team. Klimaschutz ist eine Pflichtaufgabe der Politik und
847 damit auch jeder Kommune. So sollen alle Gemeinden und Städte auf ihren Dächern
848 massiv Fotovoltaik-Anlagen nachrüsten und damit einen Beitrag zu einer
849 bezahlbaren Stromversorgung leisten. Wir schaffen Anreize dafür, dass
850 Betreiber*innen von Windrädern und Freiflächen-Solaranlagen **vergünstigte**
851 **Stromtarife** für Anwohner*innen und kommunale Liegenschaften anbieten. Wir
852 unterstützen die Bürger*innen dabei, eigene Fotovoltaik-Anlagen zu bauen und so
853 langfristig mit ihrem eigenen Sonnenstrom Geld zusparen. Wir werden jede*n mit
854 einem Landesförderprogramm für Bürgerenergiegesellschaften dabei unterstützen,
855 eine **Bürgerenergiegenossenschaft** zu gründen und Geld in Wind- und Sonnenenergie
856 zu investieren.

857 Wir werden durch niedrigschwellige Energieberatung die Bürger*innen dabei
858 unterstützen, Energie und damit auch bares Geld einzusparen. Mit einem
859 bayerischen Härtefallfonds unterstützen wir besonders betroffene Personengruppen
860 bei der Bewältigung der finanziellen Mehrbelastung. Die Entscheidung der Ampel-
861 Regierung ist richtig, dass bei veralteten und klimaschädlichen Heizungen 90
862 Prozent der CO₂-Kosten von den Vermieter*innen gezahlt werden müssen.

863 **Bezahlbares Wohnen**

864 Alle Bewohner*innen Bayerns haben Anspruch auf eine angemessene Wohnung. Die
865 Bayerische Verfassung ist unsere Richtschnur. Grund und Boden sind keine Ware,
866 sondern für uns alle da. Wohnungsbau soll gutes Leben für alle ermöglichen,
867 nicht Profitmaximierung Einzelner. Das ist Staatsaufgabe, der fühlen wir uns
868 verpflichtet. Aufgabe Nummer eins ist es für uns daher, mehr Mietwohnungsbau zu
869 erreichen – genossenschaftlich, öffentlich, privat. Wir werden
870 Wohnungsgenossenschaften stärker fördern und die Wohnraumförderung des
871 Freistaats deutlich ausbauen und verstetigen. Wir bauen **jährlich 10.000 neue**
872 **Sozialwohnungen**, um den Bedarf endlich zu decken, und erhöhen die Bindungsdauer
873 grundsätzlich auf 40 Jahre, um Wohnungen möglichst lange als günstigen Wohnraum
874 zu erhalten. Die Folgen der Klimakrise treffen überdurchschnittlich häufig
875 Menschen in prekären Wohnsituationen, daher achten wir auf klimagerechtes Bauen.

876 Den Mietenanstieg auf angespannten Wohnungsmärkten werden wir weiter
877 einschränken. Wir sprechen uns für eine **dauerhafte Mietpreisbremse** aus.

878 Qualifizierte Mietspiegel werden wir mieter*innenfreundlich stärken, verbreitern
879 und rechtssicher ausgestalten. Insbesondere für Bayerns Städte nehmen wir uns
880 das erfolgreiche Gemeindebau-Konzept der Stadt Wien zum Vorbild und schaffen auf
881 Landesebene die rechtlichen Rahmenbedingungen dafür. So können Kommunen schnell
882 weitere soziale Wohnungen bauen. Auch den Erwerb von Wohneigentum fördern wir.
883 Wir wollen die Nebenkosten senken, indem wir das Bestellerprinzip auch bei den
884 Maklergebühren für den Immobilienkauf einführen und die Grunderwerbsteuer für
885 den ersten selbst genutzten Wohnraum deutlich absenken. Außerdem etablieren wir
886 einen Innenentwicklungs- und Sanierungsbonus für selbst genutzte und bestehende
887 Wohnungen und Häuser im Ort.

888 **Bezahlbares Leben**

889 Leben heißt unterwegs sein, ob zur Arbeit, zum Einkaufen oder zum
890 Familienbesuch. Der Staat muss dafür sorgen, dass jeder Mensch sich Mobilität
891 leisten kann. Zusätzlich zum bundesweiten 49-Euro-Ticket führen wir ein
892 bayernweit im Nahverkehr gültiges Klimaticket für 29 Euro ein und machen es für
893 Kinder, Jugendliche und alle Menschen in Ausbildung bis 28 Jahre kostenfrei.
894 Damit entlasten wir besonders Familien und sorgen für mehr Teilhabe.

895 Der Krieg und die hohen Energiepreise treiben auch die Kosten für Lebensmittel
896 in die Höhe. Wir wirken den steigenden Kosten für Essen aktiv entgegen. Kinder,
897 Alleinerziehende und Familien unterstützen wir durch eine **zielgerichtete**
898 **Auszahlung des Familiengeldes**. So gewährleisten wir, dass es diejenigen Familien
899 erreicht, die die Unterstützung auch benötigen.

900 Immer noch arbeiten viele Menschen in Bayern für viel zu niedrige Löhne und
901 haben es bereits vor der Energiekrise kaum geschafft, sich finanziell über
902 Wasser zu halten. Der Freistaat muss hier mit gutem Beispiel vorangehen und
903 vorbildliche, faire Löhne zahlen, wenn er einen Auftrag vergibt. So heben wir
904 nicht nur das Lohnniveau, sondern dämmen den großen Niedriglohnsektor in Bayern
905 ein. Für uns GRÜNE gilt hier der Leitsatz: **Jeder Mensch muss von seiner Arbeit**
906 **Leben können**.

907 **Gesundes Leben**

908 Aber es sind nicht nur finanzielle Sorgen, die die Menschen in Bayern umtreiben.
909 Viele Bayer*innen, darunter besonders viele Frauen*, pflegen ihre Angehörigen
910 selbst. Um sie zu entlasten und zu unterstützen, bauen wir **Pflegestützpunkte** mit
911 einem guten Beratungsangebot in allen Landkreisen auf. Zudem werden wir
912 sicherstellen, dass es in allen Kommunen in Bayern genug Plätze in der
913 stationären und ambulanten Pflege gibt.

914 Die psychische Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und allen Erwachsenen

915

916 stärken wir durch **mehr und ausreichend Beratungsstellen**. Wir informieren mit
917 barrierefreien und inklusiven Aufklärungskampagnen umfassend über psychische
918 Gesundheit und Überlastung und setzen uns für mehr Psychotherapeut*innen,
919 Psychosomatiker*innen und Psychiater*innen ein. Wir sorgen dafür, dass es an
920 jeder Schule Sozial- und Jugendarbeiter*innen gibt und Überlastungssituationen
921 von Kindern, Jugendlichen oder ihren Eltern frühzeitig erkannt werden und sie
die Unterstützung erfahren, die sie benötigen.

922 **Projekte**

923 **Vergünstigte Stromtarife für Anwohner*innen von Erneuerbare-Energien-Anlagen und**
924 **kommunale Liegenschaften:** Wir wollen Anreize dafür schaffen, dass
925 Betreiber*innen von Windrädern und Freiflächen-Solaranlagen vergünstigte
926 Stromtarife für Anwohner*innen und kommunale Liegenschaften anbieten. Das
927 Angebot soll sich mindestens an Anwohner*innen im Umkreis von drei Kilometern
928 richten. Eine Vergünstigung von vier bis sechs Cent/kWh gegenüber dem
929 Grundversorgertarif brächte einem Haushalt mit drei bis vier Personen und einem
930 Verbrauch von 3.500 kWh eine jährliche Ersparnis von 140 bis 210 Euro. Durch
931 entsprechende Informations- und Beratungsangebote des Landes wollen wir Kommunen
932 in die Lage versetzen, bei den Verhandlungen mit potenziellen Investor*innen auf
933 entsprechende Regelungen hinzuwirken. Anlagenbetreiber*innen, die entsprechende
934 Tarife anbieten, sollen zudem von Rabatten bei Gebühren im Genehmigungsverfahren
935 profitieren und ein entsprechendes Gütesiegel erhalten.

936 **Gebührenfreie Mittagsverpflegung an Schulen:** Wir ändern das Bayerische
937 Schulfinanzierungsgesetz und sorgen für eine gute und staatlich bezuschusste
938 Mittagsverpflegung an den bayerischen Schulen. So erreichen wir einheitliche
939 Standards und Bioquoten. Alle Kinder bekommen gutes Essen. Und wir schaffen
940 damit einen Absatzmarkt für unsere heimischen Bio-Betriebe, die von Jahr zu Jahr
941 mehr werden. Bestandteil des Angebots sind selbstverständlich auch vorwiegend
942 und rein pflanzliche Gerichte.

943 **Modernisierungs-Programm für alle Sozialwohnungen:** Heizen muss bezahlbar sein –
944 wir setzen deshalb ein Modernisierungs-Programm für alle Sozialwohnungen in
945 Bayern auf. Dort werden dreckige Öl- und Gasheizungen ausgetauscht und
946 energetisch saniert. Die staatliche Fürsorgepflicht muss sich auf die Menschen
947 unter uns konzentrieren, die ohnehin jeden Cent zweimal umdrehen müssen. Wir
948 schützen sie vor den Preisexplosionen bei Öl und Gas. Dafür investieren wir
949 jährlich 500 Mio. Euro.

K4 GRÜN WÄHLEN UND BAYERN LEBEN

Gremium: Landesvorstand und Landesausschuss
Beschlussdatum: 18.03.2023
Tagesordnungspunkt: TOP 4 Regierungsprogramm

1 **4.1 Gut Leben auf dem Land**

2 Auf dem Land fühlt sich unser schönes Bayern anders an als in der Stadt – und
3 das soll auch so bleiben. Wer am Land wohnt, weiß am besten, was getan werden
4 muss, damit es sich jetzt und in Zukunft am Land gut leben lässt, und packt mit
5 an. Deshalb bestärken wir Bayerns ländliche Regionen weiterhin, die eigenen
6 Ideen in die Tat umzusetzen, schaffen neue finanzielle Spielräume und sorgen
7 dafür, dass ihre Anliegen auf Landesebene gehört werden. So bleibt unser Land
8 das Land der Möglichkeiten.

9 Wenn Gestaltungsspielräume geöffnet sind, nutzen die Menschen vor Ort sie
10 selbstständig und sinnvoll. Wir geben endlich auch den Kommunen auf dem Land die
11 Möglichkeit, einfache Baugebote zu erlassen und so dafür zu sorgen, dass
12 baureife Grundstücke auch wirklich schnell genutzt werden. So können wir
13 **Kommunen beleben und Flächensparen**. Denn wir decken den Flächenbedarf mit
14 bereits erschlossenen Flächen, anstatt immer wieder neue Baugebiete ausweisen zu
15 müssen. Zudem gehen wir so gegen das Dorfkernsterben vor, erhöhen die
16 Lebensqualität und stellen Versorgungssicherheit her. Dafür benötigen wir mehr
17 frei verfügbares Geld in Bayerns Gemeinden und Städten, zum Beispiel über
18 Regionalbudgets. Zur einzigen Voraussetzung machen wir dafür die Kooperation
19 unter Nachbargemeinden. Wir belohnen, wenn sich Kommunen gemeinsam auf den Weg
20 machen, und schaffen ein Bonussystem für interkommunale Projekte wie Gewerbehöfe
21 oder gemeinsam genutzte Sportplätze.

22 Ob Schwimmbad, Spielplatz, Dorfladen oder kommunal betriebenes Wirtshaus:
23 Kommunen sollen selbst entscheiden, was sie brauchen. Dafür wollen wir den
24 **Förderdschongel lichten**. Die Fördermittel müssen fließen, ohne dass eine ganze
25 Verwaltungsabteilung der Gemeinde für Beantragung und Abwicklung lahmgelegt
26 wird.

27 **Leistungsfähige Landesentwicklung und professionelle Regionalplanung**

28 Die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse und Arbeitsbedingungen ist als Ziel

29 in der Bayerischen Verfassung verankert. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen wir
30 handeln. Es ist Aufgabe der Landesentwicklung, **Infrastrukturen und Leistungen**
31 **der Daseinsvorsorge** räumlich so zu koordinieren, dass sie für jede*n erreichbar
32 und zugänglich sind. Das werden wir mit einer starken Landes- und
33 Regionalplanung tun und damit unsere Natur schützen und den regionaltypischen
34 Charakter unserer Regionen erhalten.

35 In den letzten Jahrzehnten wurde die Landesplanung jedoch systematisch
36 geschwächt. Unser Ziel ist eine Landesplanung, die – im Austausch mit den
37 relevanten Fachplanungsstellen und allen politischen Ebenen – klare Leitlinien
38 für die räumliche Entwicklung in Bayern formuliert. Wir setzen uns für eine
39 Landesplanung ein, die der Gerechtigkeit auf allen ihren Ebenen Rechnung trägt.
40 Damit das gelingt, wollen wir sie wieder handlungsfähig machen und inhaltlich
41 sowie institutionell neu ausrichten. Wir werden die personelle Ausstattung der
42 Landes- und Regionalplanung deutlich verbessern. Planungsprozesse auf allen
43 Ebenen machen wir transparenter und demokratischer. Das schafft Vertrauen und
44 Akzeptanz. Zudem stärken wir die Kohärenz der Landesplanung mit anderen
45 Politikfeldern und übergeordneten Strategien und Zielen, insbesondere den
46 Pariser Klimazielen und der Agenda 2030 der Vereinten Nationen. Begleitet wird
47 die Stärkung der Landes- und Regionalplanung durch fundierte wissenschaftliche
48 Erkenntnisse, für die wir die institutionellen Grundlagen schaffen.

49 **Daheim aufm Land**

50 Wo saubere Energie produziert wird, müssen die Menschen vor Ort auch davon
51 profitieren. Wir wollen die Kommunen für die Erzeugung erneuerbarer Energien
52 durch Windräder, Fotovoltaik und Geothermie über die Gewerbesteuer hinaus
53 mittels eines „Energiegewinner-Bonus“ vergüten. So finanzieren die Windräder am
54 Ort zum Beispiel das Schwimmbad mit. Damit der Strom auch dort ankommt, wo er
55 gebraucht wird, verbessern wir die Einspeisemöglichkeiten für Strom aus
56 erneuerbaren Energien. Auf diesem Weg schaffen wir Regionen der
57 Energiegewinner*innen, und die Klimaneutralität findet dort ihren Anfang, wo der
58 Pioniergeist daheim ist: auf dem Land.

59 Mobilität ist ein Grundbedürfnis. Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist
60 ohne sie kaum möglich. Das eigene Auto wird auf dem Land weiterhin ein
61 Mobilitätsbaustein bleiben. Wir werden aber dafür sorgen, dass es immer leichter
62 wird, das eigene Auto auch mal stehen zu lassen und auf öffentliche
63 Verkehrsmittel umzusteigen. Dafür vernetzen wir Busse, Bahnen und Rufangebote.
64 Wir reaktivieren bayernweit alle geeigneten Bahnstrecken und entwickeln clevere
65 Lösungen für den Weg von der Haltestelle bis zur eigenen Haustür, indem wir
66 zusätzlich Radverkehr, Carsharing und Rufangebote vernetzen. Unser Ziel ist es,
67 dass der **Nahverkehr auf dem Land verlässlich, flächendeckend, inklusiv und**
68 **bezahlbar** wird.

69 Lokale und regionale Produkte boomen. Wir schaffen Plattformen und Netzwerke für
70 regionale Produzent*innen, damit regionale Produkte auch vermehrt online
71 erhältlich sind. Eigene Lieferdienste stärken dabei künftig den Einzelhandel und
72 den Absatz regionaler Produkte. Das begleiten wir mit passenden Förderstrukturen
73 und einem Gerüst **digitaler Marktplätze**, die von Regionen oder einzelnen Kommunen
74 genutzt werden können. Zudem unterstützen wir die kommunale oder
75 genossenschaftliche Infrastruktur für die Verarbeitung und den Vertrieb von
76 Lebensmitteln, zum Beispiel regionale Molkereien, Mühlen und Brauereien. Für
77 mehr regionale Wertschöpfung und Produktions- und Vermarktungsketten mit kurzen
78 Wegen sollen neu geschaffene, gut ausgestattete **Regionalmanager*innen** in allen
79 Landkreisen sorgen. Ihre Aufgabe ist es, regionale Hersteller*innen und
80 Händler*innen zu beraten, zu vernetzen und zu koordinieren.

81 Wir GRÜNE möchten, dass die Qualität des Lebens nicht vom Wohnort abhängig ist.
82 Wir helfen daher Kommunen dabei, Kunst und Kultur auf dem Land zu stärken –
83 indem sie Theater, Vereine und Museen unterstützen oder Angebote für unsere
84 Jüngsten und Ältesten schaffen. Alternatives Wohnen und Zusammenleben möchten
85 wir unter anderem in Mehrgenerationenhäusern und zentralen Treffpunkten
86 ausbauen. Wir unterstützen beispielsweise Co-Working-Projekte im Dorfkern.
87 Digital verfügbare Angebote zur Nachbarschaftshilfe und die digitale Verwaltung
88 unterstützen wir. Grundlegend dafür ist, dass der Netzausbau auf dem Land auf
89 den neuesten Stand der Technik gebracht wird. Schnelles Internet ist unabdingbar
90 in einer sich immer weiter digitalisierenden Welt, sei es für den Einkauf, das
91 Homeoffice oder das Homeschooling. Wir setzen uns dafür ein, dass bis 2030 alle
92 Gemeinden Bayerns mit mindestens 50 Megabit und Glasfaseranschluss ausgestattet
93 sind.

94 **Projekte**

95 **Mobilitätsgarantie: Stündlich ein Bus in jedes Dorf** – wir vernetzen das Land. Mit
96 unserer Mobilitätsgarantie sorgen wir dafür, dass in jedem Ort von 5 bis 24 Uhr
97 mindestens einmal je Stunde ein (Ruf-)Bus oder ein Zug fährt. Damit kann sich
98 auch jeder Mensch auf dem Land auf einen günstigen und bequemen öffentlichen
99 Nahverkehr verlassen. Für ein attraktives Angebot brauchen wir gut aufeinander
100 abgestimmte Verbindungen. Hierfür schaffen wir flächendeckend Verkehrsverbünde
101 in ganz Bayern.

102 **Gründung eines Bayerischen Landesinstituts für die raumbezogene Forschung:** Durch
103 die Gründung eines Instituts für raumbezogene Forschung stellen wir sicher, dass
104 Konzepte und Handlungsvorschläge zur Raumordnung, Landes-, Regional- und
105 Stadtplanung, zu Städtebau und ländlicher Entwicklung explizit mit regionalen
106 Besonderheiten verknüpft werden. Außerdem soll ein aussagekräftiges
107 Monitoringsystem für gleichwertige Lebensverhältnisse und räumliche
108 Gerechtigkeit etabliert werden.

109 **Neustart beim Landesentwicklungsprogramm (LEP):** Unter echter Beteiligung von
110 Kommunen, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Bürger*innen bringen wir das LEP
111 mit einer Komplettfortschreibung auf die Höhe unserer Zeit. Inhaltlich ist dabei
112 unsere Richtschnur: der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, wie etwa der
113 sparsame Umgang mit der Ressource Boden, eine attraktive Daseinsvorsorge für
114 alle gesellschaftlichen Gruppen und gleichwertige Lebensverhältnisse und
115 Arbeitsbedingungen in allen Regionen Bayerns.

116 **4.2 Bayerns starke Kommunen und eine moderne und leistungsfähige** 117 **Landesverwaltung**

118 Es sind unsere Städte und Dörfer, unsere Gemeinden, Landkreise und Bezirke, die
119 Bayern zu einem lebenswerten Zuhause für alle Menschen machen. Wir GRÜNE werden
120 **Bayerns Kommunen stärker als bisher bei der Erfüllung ihrer Aufgaben und der**
121 **kommunalen Selbstverwaltung unterstützen.** Wir sorgen für flexible
122 Rahmenbedingungen, die es ihnen besser ermöglichen, ihren Aufgaben und
123 Herausforderungen selbstverantwortlich gerecht zu werden.

124 Städte, Gemeinden und Landkreise haben einen hohen Investitionsbedarf, Bezirke
125 müssen gleichzeitig gemeinsam mit den anderen kommunalen Ebenen hohe soziale
126 Leistungen finanzieren. Straßen und Radwege, Wasser- und Abwassersysteme müssen
127 instandgehalten, Schulgebäude und Schwimmbäder saniert werden. Lebendige
128 Ortszentren, öffentlicher Nahverkehr, Energiewende oder Katastrophenschutz – die
129 Aufgaben der Kommunen werden mehr, die finanzielle und personelle Ausstattung
130 muss entsprechend steigen. Die unübersichtliche Vielzahl staatlicher
131 Förderprogramme wollen wir daher zugunsten einer besseren finanziellen
132 Grundausstattung deutlich verringern. Dafür werden wir den kommunalen
133 Finanzausgleich umgestalten. **Klimaschutz machen wir zur kommunalen**
134 **Pflichtaufgabe** und sorgen dafür für eine bedarfsgerechte personelle und
135 finanzielle Ausstattung der Kommunen.

136 Gutes Zusammenleben und vorausschauende Weiterentwicklung enden nicht an der
137 Gemeindegrenze. Allein die Klimakrise zeigt uns, dass wir Grenzen überwinden
138 müssen. Wir werden interkommunale Zusammenarbeit unbürokratisch fördern und neue
139 Kooperationsformen ermöglichen, damit die Kommunen gemeinsam und bedarfsgerecht
140 handeln können. So entlasten wir auch die kommunalen Verwaltungen. Nach den
141 Grundsätzen „Innen vor außen“ und „Orte der kurzen Wege“ setzen wir konsequent
142 auf **lebendige Ortszentren und innovatives, bezahlbares Wohnen in Städten und**
143 **Dörfern.** Die Anwendung der Instrumente zur Innenentwicklung werden wir
144 vereinfachen und Verwaltungen durch Fortbildungsangebote unterstützen.

145 Demokratie lebt vor Ort. Alle Menschen sollen sich an demokratischen Prozessen
146 an ihrem Wohnort beteiligen können. Um **das kommunale Ehrenamt attraktiver** zu
147 machen, wollen wir die Vereinbarkeit mit Familie und Beruf erleichtern und es so
148 insbesondere mehr Frauen ermöglichen, sich in der Kommunalpolitik zu engagieren.

149 Dazu führen wir Vertretungsregelungen bei längeren Auszeiten ab 3 Monaten ein,
150 sorgen für finanzielle Erstattung der Betreuungskosten von Kindern und zu
151 pflegenden Angehörigen während Gremiensitzungen und führen einen gesetzlichen
152 Anspruch auf Arbeitsfreistellung beim Arbeitgeber ein.

153 Die Digitalisierung spielt im Alltag der Kommunen eine immer größere Rolle. **Wir**
154 **machen Städte und ländliche Räume zu intelligenten, digital vernetzten Orten mit**
155 **mehr Lebensqualität für alle.** Wir sind in Zukunft flexibel mit Leihrad,
156 Carsharing, Mitfahr-App oder Bus und Bahn mobil. Mit modernen Sensoren entdecken
157 wir Lecks in Leitungen schneller und verhindern so größere Schäden. Hierbei
158 werden wir die Kommunen umfassend unterstützen. Mit bedienungsfreundlichen,
159 serviceorientierten Online-Anwendungen im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes
160 begünstigen wir eine bürger*innenfreundliche Verwaltung, ermöglichen
161 Erledigungen von Zuhause und tragen zu mehr Transparenz bei.

162 **Moderne und leistungsfähige Landesverwaltung**

163 Der öffentliche Dienst ist nicht nur der Hüter von Demokratie und Rechtsstaat
164 und die Brücke zwischen Politik und Bürger*innen. Er ist auch ein wichtiger
165 Arbeitgeber. Deshalb brauchen wir eine starke und leistungsfähige Verwaltung mit
166 kompetenten Kräften, die die vielen Aufgaben meistern, die die Volksvertretungen
167 ihnen übertragen. Den **Schatz an Wissen und Erfahrung in der Verwaltung** nutzen
168 wir für eine Modernisierung und für Innovationen in der Staatsverwaltung. Wir
169 verstehen Verwaltung als Dienstleistung und setzen auf Bürger*innennähe,
170 Effektivität und Effizienz und Kreativität im Sinne der besten Lösung. Wir
171 sorgen für eine gute personelle und technische Ausstattung und ein angenehmes
172 Arbeitsumfeld mit einer positiven Fehlerkultur. In der Regierung stehen wir für
173 eine **moderne Führungs- und Verwaltungskultur, die Ideen und Anregungen honoriert**
174 – egal von wem sie kommen. Allgemein verständliche Sprache in der Kommunikation
175 mit den Bürger*innen macht diese Grundsätze sichtbar.

176 Wir treiben die Digitalisierung in der Verwaltung massiv voran. Wir hinterfragen
177 und verschlanken Prozesse und Abläufe und bauen daraufhin **Online-**
178 **Serviceleistungen** für Bürger*innen und Unternehmen um und aus. Dazu führen wir
179 ein zeitgemäßes Open- und E-Government ein, entwickeln Standards innerhalb der
180 Verwaltung auch über Bayern hinaus und verbessern Schlüsselprozesse und
181 Schnittstellen. Mit uns gibt es Homeoffice für die Beschäftigten überall dort,
182 wo es möglich ist und im Einklang mit der notwendigen Präsenz in der Verwaltung.
183 Team- und Projektarbeit helfen dabei, lösungsorientiert zu arbeiten und
184 klassische Zuständigkeiten neu zu vernetzen. Wir machen das Petitionsrecht zum
185 modernsten und bürgerfreundlichsten in ganz Deutschland und setzen eine*n
186 **unabhängige*n Bürgerbeauftragte*n** ein. Aufgabe dieser Person ist es, die
187 Anliegen der Bürger*innen als Mediator*in zu lösen.

188 Wir wollen einen durchlässigeren öffentlichen Dienst, in dem der Wechsel aus der

189 und in die Privatwirtschaft und zwischen Behörden nicht mehr die Ausnahme ist,
190 sondern zum Normalfall wird. Mit uns wird der öffentliche Dienst ein Abbild der
191 Bevölkerung und wettbewerbsfähiger Arbeitgeber. Quereinsteiger*innen finden
192 attraktive Rahmenbedingungen vor, sodass die **Verwaltung im Wettstreit mit dem**
193 **privaten Sektor um Fachkräfte gut aufgestellt** ist. Wir reformieren die
194 Beamt*innenausbildung und bauen die Hochschule für den öffentlichen Dienst
195 weiter zu einer anwendungsorientierten Lehr- und Forschungseinrichtung mit einem
196 Kompetenzzentrum für Verwaltungsmodernisierung aus.

197 **Projekte**

198 **Mit Energieagenturen für alle Landkreise die Energiewende vor Ort voranbringen:**

199 Für die Energiewende laufen viele Fäden auf der kommunalen Ebene zusammen.
200 Deshalb brauchen wir ein niederschwelliges Beratungsangebot vor Ort. Mit einem
201 flächendeckenden Netz von regionalen Energieagenturen in allen Landkreisen und
202 kreisfreien Städten schaffen wir dieses Angebot, von Energieberatung und
203 Solaranlagen-Bündelaktionen für Mieter*innen und Hausbesitzer*innen über
204 Förderantrags-Lots*innen für Unternehmen und Kommunen bis zur Beteiligung der
205 Bürger*innen an konkreten Projekten. Die Agenturen werden üppig ausgestattet und
206 stellen Dreh- und Angelpunkt der lokalen Energiewende dar.

207 **Siegel „Kommunale IT-Sicherheit“:** Kommunen werden immer häufiger das Ziel von
208 Hackerangriffen. Trotz dieser Gefährdungslage sind vor allem kleinere Kommunen
209 in Bayern nicht ausreichend auf Bedrohungen durch Cyberattacken vorbereitet. Um
210 die IT-Sicherheit zu erhöhen, werden wir dafür Sorge tragen, dass bis 2024 alle
211 Kommunen über das Siegel „Kommunale IT-Sicherheit“ verfügen.

212 **Bürgerfreundliches Petitionswesen:** Wir GRÜNE wollen das bürgerfreundlichste,
213 transparenteste und modernste Petitionswesen in Deutschland einführen. Ein*e
214 unabhängige*r Bürgerbeauftragt*er beim Landtag soll Beschwerden über die
215 Verwaltung mediatorisch lösen und die Bürger*innen dadurch aktiv an einer
216 Lösungsfindung beteiligen. Im Petitionsverfahren beim Landtag wollen wir
217 dauerhaft die Liveübertragung im Internet einführen und die Möglichkeit
218 etablieren, sich als Petent*in per Video zuzuschalten. Wir wollen ein
219 angemessenes Rederecht für Petent*innen im Ausschuss und dass Stellungnahmen der
220 Staatsregierung im Vorfeld der Behandlung verschickt werden. Wer an der
221 schriftlichen Formulierung seiner Petition gehindert ist, soll gesetzlich
222 verankert Hilfestellung in Anspruch nehmen können. Auch eine Einreichung in
223 englischer Sprache sowie die Möglichkeit, Anliegen auch anonym zu behandeln,
224 sind für uns wichtige Bausteine in einem bürgerfreundlichen Petitionswesen.

225 **4.3 Starkes Europa – starkes Bayern**

226 Bayern liegt im Herzen Europas und profitiert vielfältig und weitreichend von
227 der Europäischen Union. Gleichzeitig steht Europa im Moment unter erheblichem

228 Druck, auch mit Folgen für Bayern. Der russische Krieg in der Ukraine stellt die
229 EU vor ungeahnte sicherheitspolitische und humanitäre Herausforderungen. Und
230 auch in ihrem Innern hat die EU mit Populismus und Nationalismus zu kämpfen. Wir
231 sind uns deswegen unserer Verantwortung für eine starke, handlungsfähige und an
232 demokratischen Werten orientierte EU bewusst. In Brüssel und Berlin werden wir
233 als verlässlicher und solidarischer Partner auftreten. Im Dialog mit den EU-
234 Institutionen setzen wir uns für eine **Stärkung der europäischen Demokratie durch**
235 **transnationale Listen bei Europawahlen** und mehr direkte Bürgerbeteiligung ein.

236 Die milliardenschwere EU-Förderung wollen wir in allen Bereichen konsequent auf
237 sozial gerechten Klima- und Umweltschutz ausrichten und damit den Beschluss des
238 europäischen Parlaments unterstützen, die Treibhausgas-Emissionen bis 2030 um
239 mehr als 60 Prozent, bezogen auf das Jahr 1990, zu reduzieren. Die bayerischen
240 Programme zur Verteilung von EU-Geldern werden wir überarbeiten, um möglichst
241 viel Klimaschutz, eine nachhaltige Landwirtschaft und soziale Gerechtigkeit zu
242 erreichen. Im Dialog mit den Kommunen und Rettungsorganisationen werden wir
243 außerdem die **bayerische Beteiligung am europäischen Katastrophenschutz** deutlich
244 ausbauen. Bayern hilft in Notlagen und steht in Krisensituationen fest an der
245 Seite der europäischen Partner.

246 Der europäische Binnenmarkt ist seit 30 Jahren Garant für den Erfolg unserer
247 bayerischen Wirtschaft. Wir setzen uns ein für die Stärkung des Binnenmarkts und
248 gegen nationale oder regionale Alleingänge, denn nur mit gemeinsamen Regeln
249 können wir gemeinsame Erfolge feiern. Unsere Wirtschaft unterstützen wir bei der
250 weiteren Harmonisierung, um ihre Zukunftsfähigkeit zu garantieren.

251 Europa ist das Versprechen, dass Grenzregionen in Frieden und Wohlstand immer
252 enger zusammenwachsen. Die Lebens- und Arbeitsmodelle sind hier ebenso wie
253 Freundschaften, Familie und Kulturleben tagtäglich auf einfache Grenzüberschreitungen
254 gebaut. Die Grenzsicherungen in der Corona-Pandemie waren ein Vertrauensbruch
255 und eine starke Belastung, ebenso wie die seit 2015 bestehenden stationären
256 Binnengrenzkontrollen. Wir wollen sie beenden und mit effektiven mobilen
257 Grenzkontrollen ersetzen. So entlasten wir Menschen und Wirtschaft in den
258 Grenzregionen und fokussieren die Ressourcen der Polizei zielgenau auf Fälle mit
259 besonders hoher krimineller Energie. Die Sicherung der Staatsgrenze ist
260 Bundessache, daher werden wir die bayerische Grenzpolizei auflösen. Wir werden
261 die Zusammenarbeit mit Tschechien und Österreich auf Augenhöhe ausbauen und nach
262 dem Vorbild der Bodenseekonferenz eine Plattform für den grenzüberschreitenden
263 Austausch schaffen. Erfolgreiche Einrichtungen der Grenzregion wie die
264 Europaregionen (Euregiones) erhalten künftig eine Grundfinanzierung.

265 Grundlage eines immer enger zusammenwachsenden Europas sind gut ausgebaute
266 grenzüberschreitende Verkehrsverbindungen. Wir wollen, dass diese
267 grenzüberschreitende Mobilität in Zukunft umweltfreundlich und klimaneutral ist.
268 **Wir fördern den grenzüberschreitenden öffentlichen Nahverkehr** mit attraktiven

269 Kombi-Tickets und Verbindungen in den Grenzregionen und setzen uns gemeinsam mit
270 dem Bund für den Ausbau und die Elektrifizierung der grenzüberschreitenden
271 Bahninfrastruktur sowie ein attraktives europäisches Nachtzugnetz mit
272 Knotenpunkten im Freistaat ein, damit die Bayer*innen in Zukunft noch schneller
273 und bequemer zum Beispiel nach Prag oder nach Italien reisen können. Wir wollen
274 den alpenquerenden Güterverkehr von der Straße auf die Schiene verlagern und
275 setzen uns deshalb für eine **Alpentransitbörse** ein.

276 Für die Menschen in Bayern werden wir Europa erlebbar machen. Insbesondere für
277 junge Leute soll das europäische Herz hörbarer schlagen: Wir ermöglichen allen
278 jungen Menschen in Schule, Ausbildung oder Studium eine Austauschfahrt.
279 Hierzu statten wir die **Stiftung Jugendaustausch Bayern** mit mehr Mitteln aus. Wir
280 setzen uns für Tschechisch-Unterricht in den grenznahen Schulen ein. Darüber
281 hinaus werden wir kostenfreie Bahntickets an junge Menschen ausgeben, damit sie
282 Europa auf eigene Faust erkunden können.

283 **Projekte**

284 **Erlebe Europa!** Jedes Jahr werden wir 1000 Interrail-Tickets an junge Menschen in
285 Bayern verlosen. Mit den kostenfreien Bahntickets können Jugendliche unabhängig
286 vom Geldbeutel ihrer Eltern Europa auf eigene Faust erkunden und neue
287 Freundschaften über Grenzen hinweg schließen. Die Tickets machen Lust auf mehr
288 Klima- und umweltschonendes Reisen.

289 **Mit einem attraktiven Nachtzugnetz Europa enger zusammenbringen:** Mit Nachtzügen
290 lässt sich bequem durch ganz Europa reisen, sie sind eine attraktive und
291 umweltfreundliche Alternative zu Flugzeug und Straße. Mit uns GRÜNEN macht
292 Bayern ein **attraktives europäisches Nachtzugnetz mit zentralen Knotenpunkten in**
293 **Bayern** zur politischen Priorität. Wir setzen uns dafür ein, dass München und
294 Nürnberg zu zentralen Knoten im europäischen Nachtzugverkehr ausgebaut werden
295 und weitere attraktive Zustiegsmöglichkeiten im Freistaat unter anderem in
296 Regensburg, Augsburg, Würzburg und Passau bestehen. Wir stimmen den Nahverkehr
297 im Freistaat so mit den bestehenden und künftigen Nachtzugverbindungen ab, dass
298 Nachtzüge auch aus ländlichen Regionen komfortabel erreicht werden können.
299 Bayern liegt im Herzen Europas. Ein attraktives Nachtzugnetz ist deshalb für
300 viele bayerische Städte eine große Chance, ihre Verkehrsanbindung zu stärken.

301 **4.4 Frauen gestalten Bayern – für eine moderne Frauenpolitik**

302 Jeder Mensch hat das Recht auf Teilhabe – im Beruf, in der Politik, ja in
303 unserer gesamten Gesellschaft. Gleichzeitig sollte jeder Mensch genug Zeit
304 haben, mit seinen Liebsten zusammen zu sein. **Deshalb wollen wir Bayern zum**
305 **ersten gleichberechtigten Bundesland machen.** Wir stehen für eine feministische
306 Politik, immer und überall, denn sie verbessert das Zusammenleben für alle
307 Geschlechter, stabilisiert unsere Gesellschaft, baut das Potenzial unserer

308 Wirtschaft aus und stärkt unsere Demokratie.

309 Die Frauenbewegung und wir GRÜNE haben schon einiges erreicht, aber es gibt
310 gerade im Freistaat noch viel zu tun. In Bayern ist der Lohnabstand zwischen
311 Männern und Frauen von allen Bundesländern am größten und das Angebot an
312 Betreuungsmöglichkeiten für Kleinkinder besonders schlecht. Bayerns Frauen sind
313 im Vergleich der Bundesländer am stärksten von Altersarmut bedroht, ihre
314 Rentenansprüche im Vergleich zu Männern sind im Ländervergleich weiterhin sehr
315 niedrig.

316 **Ja zu echter Gleichstellung**

317 Wir GRÜNE sorgen deshalb endlich für gleiche Löhne für gleichwertige Arbeit, im
318 Freistaat besonders durch ein Vergabegesetz für öffentliche Aufträge. Wir
319 sichern ein gutes Betreuungsangebot für alle Kinder auf dem Land und in der
320 Stadt, das sich an die Bedürfnisse der Familien anpasst. Wir setzen uns für mehr
321 Akzeptanz und Angebote für Mütter und Väter in Unternehmen ein und machen **bis**
322 **2035 alle Unternehmen familienfreundlich**, damit Beruf und Familie wirklich für
323 alle vereinbar werden. Mit uns müssen sich Väter nicht mehr vor ihren
324 Arbeitgeber*innen rechtfertigen, wenn sie mehr als zwei Monate Elternzeit nehmen
325 möchten. Wir fördern alle Familien mit Kindern, insbesondere auch
326 Alleinerziehende, und unterstützen flexible Arbeitszeitmodelle. Wir wollen mehr
327 Frauen in allen Führungsebenen, ob in Unternehmen, Hochschulen, Medien oder
328 Kultureinrichtungen. In Aufsichtsräten, im öffentlichen Dienst und bei
329 Unternehmen, die mehrheitlich im Besitz des Landes Bayern sind, erreichen wir
330 das durch verbindliche Quoten.

331 Geschlechtergerechtigkeit muss ein verbindliches Förderkriterium bei der Vergabe
332 von staatlichen Geldern werden. Wir stehen für eine freie Berufswahl sowie für
333 die Überwindung überholter Rollenbilder und sexistischen Denkens und Handelns.
334 Deshalb überarbeiten wir die Lehrpläne und Lehrmaterialien der Schulen, **damit**
335 **geschlechtersensibles Denken und Handeln Standard wird**.

336 Wir wollen eine gleichberechtigte Vertretung der Geschlechter in allen
337 Parlamenten. Deshalb setzen wir uns für eine Reform des Wahlrechts und ein
338 Paritätsgesetz ein, damit das Parlament auch die gesellschaftliche Realität
339 widerspiegelt. Die Hälfte der Sitze muss Frauen zustehen. Wir führen im
340 Staatshaushalt einen gendergerechten Haushaltsplan ein und achten darauf,
341 Steuergeld gleichberechtigt für alle Geschlechter zu nutzen.

342 **Nein zu Gewalt**

343 Sexualisierte Gewalt tolerieren wir in keiner Form – weder online noch offline.
344 Wir schaffen tragfähige Strukturen, die Hate Speech, Belästigung, sexualisierter

345

346 und häuslicher Gewalt effektiv entgegenwirken. Wir setzen dabei auf Vorsorge und
347 sprechen in Aufklärungskampagnen gezielt mögliche Täter*innen oder
348 Mitläufer*innen an. Immer mehr gewaltbetroffene Frauen sowie Kinder und
349 Jugendliche suchen Hilfe bei Beratungsstellen und in Frauenhäusern, deren
350 personelle und finanzielle Situation existenzbedrohlich ist. Wir werden
351 **Frauennotrufe, Beratungsstellen und Frauenhäuser finanziell ausreichend**
352 **ausstatten**, ihre Aufnahmekapazitäten erhöhen, Prävention und Beratung ausbauen
353 und barrierearme Plätze einrichten. Außerdem bauen wir die Unterstützungs- und
354 Beratungsangebote für Opfer von sexualisierter Gewalt, Stalking und Cybermobbing
355 aus. Unser Ziel ist, dass kein Mensch in Bayern jemals Opfer einer
356 Vergewaltigung wird. Wenn es doch passiert, ist es das Mindeste, dass der
357 Freistaat für eine qualifizierte Notfallversorgung einschließlich anonymer
358 Spurensicherung sorgt und eine Notfallverhütung sicherstellt. Wir stellen
359 Beratungs- und Hilfsangebote sowie Arbeitsschutz für Prostituierte in ganz
360 Bayern sicher. Zwangsprostitution und Menschenhandel drängen wir zurück mit
vernetztem und wirksamem Eingreifen gut geschulter Polizist*innen.

361 So machen wir Bayern gerecht. Damit ermöglichen wir es auch und insbesondere
362 Frauen, sich und ihre Persönlichkeit frei und vollumfänglich zu entfalten, und
363 schöpfen das volle Potenzial unserer Gesellschaft aus.

364 **Projekte**

365 **Hälfte der Macht-Gesetz:** Die Hälfte der Macht den Frauen! Das ist ein Leitsatz
366 grüner Frauenpolitik, der auch Einzug in das Wahlrecht halten soll. Durch die
367 Schaffung von Doppelstimmkreisen in Bayern – wobei hier mindestens eine Frau
368 antreten muss – und die verpflichtende Quotierung von Bezirkslisten für die Wahl
369 zum Landtag schaffen wir ein Wahlrecht, das Frauen die Repräsentanz gibt, die
370 ihnen zusteht.

371 **Familienfreundliche Unternehmen:** Wir setzen uns dafür ein, dass Unternehmen mehr
372 Rücksicht auf Mütter und Väter nehmen. Wir schaffen verbindliche Kriterien für
373 die Zertifizierung von familienfreundlichen Unternehmen über den „Familienpakt
374 Bayern“ hinaus und entwickeln diesen damit weiter. Mit dieser neuen
375 Vergleichbarkeit schaffen wir Anreize, dass mehr Betriebe teilnehmen, und haben
376 zum Ziel, dass alle bayerischen Unternehmen bis 2035 tatsächlich
377 familienfreundlich sind.

378 **Selbstbestimmte Menschen statt Rollenkorsett:** Schüler*innen sollen auf ihrem
379 Bildungsweg individuell und kontinuierlich bei ihrer Berufswahl begleitet
380 werden. Allen Jugendlichen soll gleichermaßen ein breites Spektrum beruflicher
381 Tätigkeiten nahegebracht werden. Die überholten Vorstellungen der Potenziale von
382 „Frauen“ und „Männern“ dürfen nicht länger zum Tragen kommen. Eine
383 geschlechtersensible Berufsorientierung soll dazu beitragen, dass alle
384 Jugendlichen jedweden Geschlechts ihre Talente und Interessen entwickeln,

385 erkennen und nutzen können. Zudem soll eine Öffentlichkeitskampagne gestartet
386 werden, die selbstbestimmtes Leben ohne Geschlechterzwänge zum Thema hat.

387 **4.5 Vielfältige Gesellschaft**

388 Wir stärken Bayern als weltoffenes, buntes und sicheres Land und kämpfen für
389 Respekt und Akzeptanz aller Menschen, die hier ihre Heimat gefunden haben und
390 finden wollen. Alle sollen im Freistaat in Würde, sicher und frei leben können.
391 Gleiche Rechte, gesellschaftliche Solidarität, das Recht auf Freiheit in
392 Verantwortung und ein selbstbestimmtes Leben – das sind Werte, die für uns alle
393 verbindlich sind, unabhängig von unserer sozialen, ethnischen oder geografischen
394 Herkunft, unserem Geschlecht, Alter, unserer sexuellen Orientierung,
395 Behinderung, unserer Religionszugehörigkeit oder Weltanschauung. **Was Bayern**
396 **ausmacht und stark macht, das sind der Zusammenhalt und die Vielfalt der**
397 **Menschen in unserem Land**, die immer wieder neue Ideen entwickeln und uns als
398 Gemeinschaft voranbringen, sowie ein starker Rechtsstaat. Jeder Form von
399 Diskriminierung treten wir klar entgegen.

400 **Integration**

401 Von den 13 Millionen Menschen, die in Bayern leben, haben mehr als 3,5 Millionen
402 eine Einwanderungsgeschichte, also etwa jede*r Vierte. Das macht deutlich:
403 Bayern ist ein Land der Vielfalt, in dem Menschen mit unterschiedlichsten
404 Familiengeschichten ganz selbstverständlich zusammenleben, zusammenarbeiten und
405 zusammen unseren weiß-blauen Himmel genießen. Wir GRÜNE haben dabei alle im
406 Blick, die, die schon länger hier zu Hause sind, oft schon in zweiter oder
407 dritter Generation, aber auch diejenigen, die neu nach Bayern kommen. Passgenaue
408 und verbindliche Integrationsangebote für Menschen mit Migrationsgeschichte sind
409 in unser aller Interesse. Wir schaffen dafür eine **Stabsstelle in der**
410 **Staatskanzlei**, die sich primär mit Integration beschäftigt, und richten
411 **kommunale Integrationszentren** ein. So bauen wir auf Landes- und Kommunalebene
412 flächendeckende und leistungsfähige Strukturen mit einer nachhaltigen
413 Finanzierung auf, die den Prozess der Integration und Teilhabe für alle
414 ermöglichen.

415 Bildung ist für die Integration von zentraler Bedeutung. Kinder und Jugendliche
416 fördern wir am besten, wenn die Bildungseinrichtungen ihre sozialen Lebenslagen
417 und ihre sprachliche, kulturelle und religiöse Vielfalt anerkennen, verstehen
418 und als Ressource nutzen und wenn die Kinder und Jugendlichen selbst die
419 Freiheit erhalten, alles dafür zu tun, um in unserer Gemeinschaft anzukommen.
420 Dafür statten wir die Bildungseinrichtungen wie KiTa und Schule mit den
421 notwendigen Ressourcen aus und stärken das bürgerschaftliche Engagement im
422 Bereich der Integration. Angesichts der unterschiedlichen Lernvoraussetzungen
423 setzen wir auf **differenziertere Förderung und Unterstützung in**
424 **Kindertageseinrichtungen und Schulen – hierfür müssen mehr Ressourcen geschaffen**

425 **werden.** Wir werden Sprachbildung und -förderung in Kitas und Schulen ausbauen.
426 Diese Angebote werden sich an den konkreten Alltagswelten der Kinder
427 orientieren, sie werden die Kinder auf den Übergang zur Grundschule vorbereiten
428 und sie im Schulalltag unterstützen. Dazu gehört ein schulbasiertes,
429 niederschwelliges, mehrsprachiges und aufsuchendes Beratungs- und
430 Unterstützungsangebot für Eltern.

431 Wir etablieren und fördern Demokratiebildung. Wir sensibilisieren für Formen und
432 Auswirkungen von Diskriminierung schon in der Ausbildung sowie bei Fort- und
433 Weiterbildung für Lehrer*innen und Erzieher*innen. Wir werden mehr Lehrkräfte
434 mit Migrationsgeschichte einstellen, rassismuskritische Inhalte in Lehrpläne und
435 Schulbücher einpflegen und Vielfaltskompetenz in Bildungseinrichtungen und
436 Verwaltung fördern. Programme wie „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“
437 und andere **Antidiskriminierungsprojekte**, die die gesellschaftliche Vielfalt
438 fördern, bauen wir aus. Das Konzept der Berufsintegrationsklassen werden wir
439 überarbeiten und diese stärken. Praxis und Forschung zeigen, dass es neue
440 Herausforderungen, aber auch Chancen mit sich bringt, wenn eine Schulklasse sich
441 auf Kinder einstellt, die aus anderen Ländern zu uns kommen.

442 Jungen Menschen, die zum Studium nach Bayern gezogen sind und nach dem Abschluss
443 bleiben möchten, bieten wir passgenaue Informationen und Bewerbungstrainings an.
444 Wir intensivieren dafür Kooperationen mit der Privatwirtschaft, der
445 Bundesagentur für Arbeit und regionalen Partnerorganisationen. Hochschulen
446 unterstützen wir dabei, Anpassungsqualifizierungen für zugewanderte
447 Akademiker*innen zu konzipieren.

448 Geordnete Verfahren sind für uns essenziell. Wir wollen die Einwanderung aktiv
449 gestalten. Deswegen bauen wir Hürden ab, die Menschen mit Migrationsgeschichte
450 beim **Zugang zum Arbeitsmarkt** benachteiligen. Wir verbessern die Anerkennung von
451 im Ausland erworbenen Abschlüssen, denn auch in anderen Ländern erhalten
452 Krankenpfleger oder Ingenieurinnen eine gute Ausbildung. So erleichtern wir die
453 Integration und wirken unserem Fach- und Arbeitskräftemangel schneller entgegen.
454 Wir investieren mehr in Nach- und Weiterqualifizierung. Für Asylbewerber*innen
455 verbessern wir den Zugang zum Arbeitsmarkt, Arbeitsverbote und Hürden durch das
456 Aufenthaltsrecht bauen wir ab. Wir starten gemeinsam mit den Kammern und
457 Verbänden eine Qualifizierungsoffensive in Mangelberufen, um das Nachholen eines
458 Berufsabschlusses zu ermöglichen. Die interkulturelle Öffnung der Verwaltung und
459 die Teilhabe von Menschen mit Migrationsgeschichte im öffentlichen Dienst
460 fördern wir gezielt.

461 Wir verstärken die Unterstützung des Staates, wenn Menschen mit
462 Migrationsgeschichte sich selbst organisieren und ihre Interessen in
463 Initiativen, Vereinen, Verbänden und Integrations(bei)räten bündeln. Wir fördern
464 kulturelle Teilhabe, weil positive Erfahrungen von Zugehörigkeit und Anerkennung
465 die Integration erleichtern. Wir werden ein **konsequentes Vielfaltsmanagement** in
466

467 Kultureinrichtungen etablieren und ein Gesamtkonzept entwickeln mit dem Ziel,
468 Benachteiligungen aufgrund von Hautfarbe, Herkunft, Geschlecht, Behinderung,
Alter oder sexueller Identität abzubauen und Chancengleichheit herzustellen.

469 Wir wissen um den Kraftakt der Kommunen bei der Unterbringung und Versorgung der
470 Geflüchteten. Ehrenamtliche und Verwaltung leisten Enormes. Als Freistaat
471 unterstützen wir die Kommunen finanziell entsprechend der tatsächlichen
472 Aufwendungen für die Unterbringung, Betreuung und Integration Geflüchteter und
473 mit der Bereitstellung von landeseigenen Immobilien für die Unterbringung. Wir
474 verbessern die Rahmenbedingungen für alle Geflüchteten in Bayern durch geordnete
475 Verfahren, die Schaffung einer menschenwürdigen Aufnahme, einer guten Betreuung,
476 schneller Integrationsmaßnahme und Rechtsberatung. Die strikte Zuweisung in
477 Kommunen gegen den Wunsch der Betroffenen und die lange Unterbringung in
478 Massenunterkünften wollen wir ändern. **Asylverfahren werden wir rechtssicher,
479 schnell, fair und transparent gestalten.** Die sogenannten AnKER-Einrichtungen
480 wandeln wir in reguläre Erstaufnahmeeinrichtungen um. Wir bringen alle
481 Geflüchteten so schnell wie möglich dezentral unter und sorgen für den schnellen
482 Zugang zu Deutschkursen.

483 Mit der konsequenten Umsetzung des „**Chancen-Aufenthaltsrechts**“ der
484 Bundesregierung reduzieren wir die Anzahl der Menschen, die sich von Duldung zu
485 Duldung hangeln müssen, auf null. Wir werden keine Menschen zwangsweise in
486 Kriegs- und Krisenländer abschieben. Mit einem Abschiebehaftvollzugsgesetz
487 werden wir den Einsatz der Abschiebehaft deutlich reduzieren. Wir gestalten die
488 dafür vorgesehenen Anstalten um und stellen entsprechend qualifiziertes Personal
489 für die rechtliche und soziale Betreuung und Beratung der Geflüchteten bereit.

490 Wir sorgen dafür, dass die Asylpolitik in Bayern der besonderen
491 Schutzbedürftigkeit von queeren Geflüchteten gerecht wird. Wir stoppen die
492 derzeitige Abschiebep Praxis, setzen uns für eine sichere Unterbringung ein und
493 errichten eine **Landeskoordinierungsstelle zur besseren Vernetzung spezieller
494 Beratungs- und Hilfsmaßnahmen für queere Geflüchtete.**

495 **Queeres Bayern**

496 Ein selbstbestimmtes Leben muss für alle Menschen, unabhängig von ihrer
497 sexuellen Orientierung oder geschlechtlichen Identität, jederzeit und überall
498 möglich sein. Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans* und inter* Personen sowie alle
499 anderen queeren Menschen gehören zu einer Personengruppe, die mit am meisten
500 Diskriminierung erfährt. Deswegen treiben wir die **vollständige Gleichstellung
501 von LSBTIQ* Personen** voran.

502 Dazu legen wir einen **Aktionsplan für die Akzeptanz von sexueller und
503 geschlechtlicher Vielfalt vor**, um alltägliche Diskriminierung, Intoleranz und
504 gewaltsame Übergriffe zu beenden.

505 Bayern muss sich als letztes Bundesland ohne Aktionsplan den Benachteiligungen
506 queerer Menschen endlich stellen und in den Bereichen **Sicherheit, Bildung,**
507 **Gesundheit, Beratung, Asyl und Migration, Sport und Freizeit, öffentlicher**
508 **Dienst, Erinnerungskultur sowie Sichtbarkeit** dafür sorgen, Diskriminierung ab-
509 und Akzeptanz aufzubauen. Die darin festgehaltenen Maßnahmen werden wir
510 regelmäßig evaluieren, anpassen und finanziell solide ausstatten.

511 Wir schaffen niederschwellige Unterstützungs- und Beratungsangebote für queere
512 Jugendliche und Erwachsene gerade auch auf dem Land und setzen dabei auf die
513 Expertise bereits bestehender Institutionen, die engagiert und oft rein
514 ehrenamtlich tätig sind. Mit Kampagnen zur Steigerung von Akzeptanz in
515 Tagesstätten, Schulen und an Ausbildungsstellen stärken wir junge Menschen in
516 der Coming-out-Phase.

517 Bei der Polizei setzen wir feste Ansprechpersonen für Opfer queerfeindlicher
518 Straftaten ein. Das Stadt-Land-Gefälle in den Bereichen Beratung und Gesundheit
519 werden wir stetig abtragen und für gleiche Verhältnisse im Allgäu und in
520 Nürnberg, im Bayerischen Wald und in München sorgen.

521 Analog zur Bundesregierung werden wir in der Bayerischen Staatsregierung eine*n
522 **Queer-Beauftragte*n** einsetzen, die*der die Evaluation des Aktionsplans
523 verantwortet und eine unüberhörbare Stimme für die Community ist.

524 **Religion und Weltanschauungen**

525 Wir setzen uns dafür ein, dass die religiöse und weltanschauliche Vielfalt in
526 Bayern sichtbar ist und der gesellschaftliche Zusammenhalt gestärkt wird. Wir
527 wollen erreichen, dass Schüler*innen nicht mehr nur nach Konfessionen getrennt
528 unterrichtet werden, sondern zunehmend in einen gemeinsamen Dialog über
529 Glaubens- und Wertefragen treten. Eine gleichberechtigte Teilhabe der Religions-
530 und Weltanschauungsgemeinschaften fördern wir in allen Gesellschaftsbereichen.
531 Als Voraussetzung hierfür erwarten wir ein klares Bekenntnis zum Grundgesetz.
532 Das Recht auf freie und sichere Religionsausübung ist für uns nicht
533 verhandelbar. Antisemitismus, Islamfeindlichkeit und weiteren Formen
534 religionsbezogener Diskriminierung stellen wir uns konsequent entgegen.

535 **Projekte**

536 **Diskriminierungsfrei leben im Alter:** Viele queere Menschen haben keine Kinder
537 und Freund*innen im gleichen Alter. Daher sind sie im Pflege- und Betreuungsfall
538 oft auf sich allein gestellt. Um LSBTIQ*-Senior*innen in entsprechenden
539 Einrichtungen diskriminierungsfrei unterbringen zu können, fördern wir
540 Einrichtungen finanziell, die eine Zertifizierung mit dem Siegel „Lebensort
541 Vielfalt“ anstreben, mit dem Ziel, Senior*innen queersensibel zu betreuen und zu
542

543 pflegen. Das Siegel umfasst die komplette interkulturelle Sensibilisierung, das
544 heißt auch unterschiedliche Religionen und Migrationsgeschichten.

544 **Schnellere Anerkennung von ausländischen Qualifikationen:** Monatelang warten
545 Menschen auf die Anerkennung ihrer ausländischen Abschlüsse und Qualifikationen,
546 um in Bayern zu arbeiten oder sich weiterbilden zu können. Das muss schneller
547 gehen: für die Betroffenen, aber auch für die Firmen, die händeringend Arbeits-
548 und Fachkräfte benötigen. Wir werden die Anerkennungsstellen personell massiv
549 aufstocken, damit der Bearbeitungsstau sich schnell löst.

550 **Kommunale Integrationszentren:** Integration findet vor Ort statt und gelingt auch
551 nur dort. Die Kommunen unterstützen wir dabei mit flächendeckenden und
552 übersichtlichen Strukturen. Wir entbürokratisieren das Fördersystem,
553 bezuschussen die kommunalen Unterkünfte und fördern die Flüchtlings- und
554 Integrationsberatung ohne monetären Eigenanteil. Wir schaffen die AnKER-Zentren
555 sukzessive ab und stellen stufenweise auf dezentrale Unterbringung um. Dies
556 stimmen wir mit dem kommunalen Kapazitätsaufbau eng ab. In den kommunalen
557 Integrationszentren werden alle Ebenen der Integration miteinander verzahnt, um
558 den Integrationsprozess zu beschleunigen und diesen für alle übersichtlicher zu
559 gestalten. Den Ausländerbehörden machen wir den Weg frei, ihren
560 Ermessensspielraum zugunsten der Betroffenen auslegen zu können. Wir sorgen für
561 eine einheitliche Kommunikation in einfacher Sprache. So verbessern wir
562 erreichte Standards.

563 **4.6 Lebendiges Bayern stärken – Ehrenamt, Medien, Kultur und Sport**

564 Freie Kunst und Kultur und eine vielfältige Medienlandschaft sind elementare
565 Bausteine weltoffener und demokratischer Gesellschaften. Genauso wie Kunst und
566 Kultur schafft der Sport Orte der Begegnung, der gesellschaftlichen Debatte und
567 lebendiger Demokratie. Das Ehrenamt stärkt unserer Gesellschaft den Rücken. Sie
568 alle fördern Teilhabe und Integration und geben uns als Gesellschaft Sicherheit
569 in unsicheren Zeiten.

570 **Starkes bayerisches Ehrenamt**

571 Ohne Bayerns Ehrenamtliche wäre unsere Gesellschaft arm. Wir sorgen für gute
572 Rahmenbedingungen für alle, die sich engagieren und unterstützen das
573 bürgerschaftliche Engagement: von einer besseren Vereinbarkeit von Familie und
574 Beruf über mehr Möglichkeiten für Aus- und Fortbildungen bis hin zum Ausbau der
575 hauptamtlichen Strukturen, damit diese die Ehrenamtlichen gut begleiten können.
576 Die Freistellung ehrenamtlicher Einsatzkräfte für Ausbildungs- und
577 Trainingszeiten forcieren wir.

578 **Engagierter Sport**

579 Sport macht Spaß, ist gut für unsere Gesundheit und bringt die
580 unterschiedlichsten Menschen zusammen. Die vielen Engagierten im organisierten
581 Sport vermitteln die Werte einer weltoffenen und solidarischen Gesellschaft. Wir
582 unterstützen das Engagement der vielen Ehrenamtlichen mit Aus- und
583 Fortbildungen, Bildungsurlaub und einer besseren **Vereinbarkeit von Beruf,**
584 **Familie und Vereinsarbeit.** Wir stärken den Vereinssport und machen Hallen und
585 Plätze zu Begegnungsstätten für alle. Beim Bau und bei der Sanierung von
586 Sportstätten legen wir den Schwerpunkt auf Klimaschutz, Barrierefreiheit und
587 vielfältige Nutzungsmöglichkeiten. **Unser Ziel ist es, dass jedes Kind bis zum**
588 **Ende der Grundschulzeit schwimmen gelernt hat.** Dafür lösen wir den
589 Investitionsstau auf und sorgen für intakte Schwimmbäder in ganz Bayern. Durch
590 engere Kooperation mit Wasserrettungsorganisationen und Vereinen stärken wir den
591 Schulschwimmunterricht.

592 Bürgerrechte enden nicht am Stadiontor. Daher lehnen wir die anlasslose
593 Speicherung der Daten von Fußballfans ab. Wir wollen weiterhin ein sicheres
594 Stadionerlebnis für alle und geben deshalb den **bayerischen Fanprojekten**
595 **langfristige Finanzierungssicherheit.** Wir verbessern die Kooperation und
596 Kommunikation zwischen allen Beteiligten und setzen ein Pilotprojekt zur
597 lageangepassten Reduzierung der polizeilichen Präsenz bei Profifußballspielen
598 auf.

599 Ein Teil unseres Lebens findet heute im Internet statt – das gilt auch für den
600 Sport. Wir möchten die Entwicklung des E-Sport aktiv begleiten und für
601 Rechtssicherheit sorgen. E-Sport-Vereine sollen als gemeinnützig anerkannt
602 werden. Auch beim E-Sport setzen wir auf Fairness und sorgen dafür, dass
603 Vielfalt, Jugendschutz und ein gutes Miteinander ohne Diskriminierung
604 selbstverständlich sind. Wir unterstützen den organisierten Sport in seiner
605 **Präventionsarbeit,** um sexuellem Missbrauch auch im Sport entschieden
606 entgegenzutreten.

607 **Medien und Medienkompetenz**

608 Qualitätsjournalismus und Medienkompetenz sind die Wegweiser durch die
609 Informationsfluten in der heutigen Welt. Presse- und Meinungsfreiheit sind für
610 uns Grundpfeiler des demokratischen Zusammenlebens.

611 Ein starker öffentlich-rechtlicher Rundfunk ist eine unerlässliche Stütze für
612 unsere Demokratie. Wir setzen uns für einen qualitativ hochwertigen, sicher
613 finanzierten und transparent wirtschaftenden Bayerischen Rundfunk ein.
614 Nonlineare Strukturen gilt es auszubauen und Inhalte auch der anderen
615 Öffentlich-Rechtlichen leichter auffindbar zu machen. Der Bayerische Rundfunk,
616 überregionale Zeitungen und Heimatzeitungen, lokale und überregionale
617 Fernsehsender und private Radiosender bereichern die bayerische Medienvielfalt
618 genauso wie nichtkommerzielle Bürgerradios. Diese **Medienvielfalt wollen wir**

619 **weiter stärken.** Mit uns gibt es faire Wettbewerbsbedingungen und ein
620 Förderkonzept, ausgerichtet an der Qualität der Inhalte und der Sicherung der
621 Meinungsvielfalt. Der Zugang zu Qualitätsmedien – online wie offline – muss für
622 alle Menschen in Bayern möglich sein.

623 Die Medienaufsichtsgremien sind wichtig für die Kontrolle und Transparenz. Sie
624 müssen die Vielfalt der bayerischen Gesellschaft besser widerspiegeln: Mit uns
625 sind sie in Zukunft paritätisch besetzt, jünger und bunter.

626 Qualitativ hochwertiger Journalismus braucht attraktive Arbeitsverhältnisse,
627 angemessene Entlohnung und eine gute Ausbildung, die Kreativität gedeihen lässt,
628 ohne Selbstausbeutung zur Voraussetzung für den Beruf zu machen. **Den Gender-Pay-**
629 **Gap werden wir schließen,** öffentliche Mittel gibt es mit uns nur noch, wenn
630 Männer und Frauen für die gleiche Arbeit auch den gleichen Lohn bekommen.

631 Unsere Demokratie braucht kompetente Mediennutzer*innen. **Wir stärken die**
632 **Medienkompetenz aller Menschen in Bayern** durch zielgruppengerechte Förderung.
633 Dazu statten wir die verschiedenen Träger mit ausreichenden Mitteln für die
634 schulische und außerschulische Arbeit aus. Alle pädagogischen Fachkräfte bilden
635 wir im Bereich Medienkompetenz aus und weiter. Durch das Fach „Digital- und
636 Medienbildung“ hat das Thema einen festen Platz in unseren Schulen.

637 **Kunst, Kultur und Film**

638 Bayerns Kunst und Kultur sind reich, vielfältig und kraftvoll. Die Kunstfreiheit
639 ist in Bayern zu Recht in der Verfassung verankert, mit uns GRÜNEN wird die
640 Vielfalt der Kunst und Kultur in ganz Bayern gefördert. Eine gute Kulturpolitik
641 verlangt nach einer verlässlichen Finanzierung. **Den Bayerischen Kulturfonds**
642 **reformieren** wir. Wir ermöglichen Kultur für und mit allen und sichern die
643 Vielfalt und die Freiheit unabhängig von Organisations- oder Ausdrucksform auf
644 dem Land und in der Stadt. Mit einem breiten Beteiligungsprozess erarbeiten wir
645 einen **Landeskulturentwicklungsplan**. Wir treten ein für die sozial-ökologische
646 Nachhaltigkeit aller Kultureinrichtungen und bauen diese barrierefrei aus. Den
647 vielfältigen Investitions- und Sanierungsstau im Kulturbereich lösen wir auf.

648 Wir stärken die Kooperationen für kulturelle Bildung inner- und außerschulisch
649 und fordern kulturelle Bildung für alle Altersgruppen. Wir setzen uns für die
650 konsequente Umsetzung des bayerischen Musikplans ein, bauen die Unterstützung
651 für die Jugendkunstschulen aus und stärken die Soziokultur. Die Zugänge zu den
652 Schätzen unserer Sammlungen, der Theater und Konzerthäuser wollen wir für alle
653 Menschen ausbauen, sowohl offline als auch online. Kulturorte sind Orte der
654 Begegnung für alle, und wir unterstützen die, die ehrenamtlich in Vereinen und
655 Verbänden engagiert sind.

656 Die Kultur- und Kreativwirtschaft von Kino bis Konzerthaus erzeugt Wertschöpfung
657 in Bayern. Sie bietet eine kulturelle Grundversorgung und ist wichtiger
658 Standortfaktor und Tourismusmagnet. Wir fördern sie deshalb mit gezielten
659 Programmen. Wir sorgen dafür, dass die öffentliche Hand bei Aufträgen und
660 Förderprogrammen mit Mindestgagen und Mindesthonoraren vorangeht. Dabei
661 schließen wir den Gender-Pay-Gap und den Gender-Show-Gap in der Kulturszene,
662 denn Frauen bekommen immer noch weniger Gelegenheiten zum Auftreten. Die
663 Mittelvergabe erfolgt nach klaren und transparenten Kriterien. Fördermittel
664 koppeln wir an Paritäts- und Vielfaltskriterien sowie Nachhaltigkeitskonzepte.
665 Den Fachkräftemangel bekämpfen wir aktiv. Um die Filmbranche auf ihrem Weg zur
666 sozial-ökologischen Nachhaltigkeit zu unterstützen, führen wir einen „Sozial-
667 Drehpass“ ein und fördern so Produktionen, die **Sozialstandards von**
668 **Familienfreundlichkeit bis Fair Pay** bereits vorbildlich einhalten.

669 Eine **lebendige Erinnerungskultur** ist zentral für eine demokratische Gegenwart
670 und Zukunft. Die dunklen Kapitel unserer Geschichte wie die Verbrechen des
671 Nationalsozialismus und der deutschen Kolonialzeit wirken bis heute fort,
672 deshalb müssen wir sie immer wieder und immer weiter im engen Schulterschluss
673 mit allen Beteiligten transparent und umfassend aufarbeiten. Dafür statten wir
674 die bayerischen Gedenk-, Lern- und Erinnerungsorte bedarfsgerecht aus und
675 **unterstützen zivilgesellschaftliche Initiativen**. Wir greifen Kommunen finanziell
676 unter die Arme, wenn sie Straßen und öffentliche Gebäude, die nach historischen
677 Täter*innen benannt sind, umbenennen.

678 **Denkmalschutz**

679 Jahrhundertealte Fachwerkhäuser, stattliche Bauernhöfe, verspielte Rokoko-
680 Kapellen: Bayerns Denkmäler sind so vielfältig wie seine Menschen. Wir wollen
681 unsere reiche bayerische Denkmallandschaft erhalten und behutsam in das 21.
682 Jahrhundert führen, indem wir zum Beispiel mehr Solaranlagen auf
683 denkmalgeschützten Gebäuden ermöglichen und die Wärmedämmung modernisieren. Die
684 **Denkmalinstitutionen statten wir personell und finanziell besser aus**, damit die
685 Bearbeitungszeiten bei der Beantragung und Zuweisung von Fördermitteln reduziert
686 werden. Wir erhöhen die finanziellen Mittel für Kommunen und private
687 Eigentümer*innen für die Sanierung ihrer Denkmäler. Denn nicht nur die großen
688 Sehenswürdigkeiten, sondern gerade auch die vielen kleineren Denkmäler prägen
689 unsere Heimat und brauchen unseren Schutz. Wir beseitigen die Vollzugsdefizite
690 bei Verstößen gegen das Bayerische Denkmalschutzgesetz, damit wertvolle
691 Denkmäler nicht verfallen oder gar mutwillig zerstört werden.

692 **Projekte**

693 **Ein Haus für die kulturelle Bildung in Bayern:** Kulturelle Bildung ist der
694 Nährboden für unsere vielfältige Kulturlandschaft in Bayern. Kinder und
695 Jugendliche, die schon früh ihre individuelle Kreativität entdecken und ausleben

696 können, stehen mit beiden Beinen im Leben. Die Entscheidung, sich später einmal
697 selbst in einem kreativen Beruf zu verwirklichen, entspringt oft positiven
698 Erfahrungen in der Kindheit. Erwachsene profitieren ebenso von Angeboten der
699 kulturellen Bildung – diese gewährleisten lebenslanges Lernen und bringen zudem
700 jede Menge Freude! Wir wollen die kulturelle Bildung in Bayern strukturell
701 stärken. Deshalb gründen wir ein Haus für kulturelle Bildung, das als zentrale
702 Stelle Mittel an Projekte der kulturellen Bildung vergibt, Weiter- und
703 Ausbildungen anbietet und die unterschiedlichen Verbände und Vereine vernetzt.

704 **Jedes Kind soll schwimmen lernen!** Zu jeder Jahreszeit kommen Jung und Alt in
705 unseren Bädern, an unseren Flüssen und Seen zusammen und genießen die
706 erfrischende Bewegung im Wasser. Schwimmen zu können kann Leben retten und ist
707 die Basis für sämtliche Sportarten, die im und auf dem Wasser stattfinden. Wir
708 GRÜNE wollen allen Bürger*innen Zugang zu diesen Disziplinen ermöglichen, vor
709 allem wollen wir die Zahl der Badetoten in Bayern drastisch reduzieren. Jedes
710 Kind soll nach Abschluss der Grundschule sicher schwimmen können. Damit das
711 gelingt, setzen wir ein Sanierungsprogramm für unsere Schwimmbäder auf, kurbeln
712 die Aus- und Fortbildung von Lehrkräften an und stärken Kooperationen mit
713 Wasserrettungsorganisationen und Schwimmvereinen, damit flächendeckend
714 Schwimmunterricht stattfindet, wie es der Lehrplan vorsieht.

715 **4.7 Frei und sicher im demokratischen Bayern leben**

716 Alle Menschen sollen in Bayern frei und in Sicherheit leben – in Vielfalt, in
717 Selbstbestimmung und in Würde. Dazu stärken wir staatliche Institutionen und
718 rechtsstaatliche Verfahren und wahren die Bürgerrechte. Wir schützen unsere
719 Demokratie und stärken sie. Wir wollen eine zielgerichtete und effektive
720 Gefahrenabwehr. Um Kriminalität und Gewalt erfolgreich einzudämmen, denken wir
721 Sicherheitspolitik immer umfassend: Präventionsarbeit, Bildungs- und
722 Deradikalisierungsmaßnahmen, gute Sozialpolitik, Klimaschutz und
723 Entwicklungszusammenarbeit gehören für uns genauso dazu wie eine enge
724 europäische Kooperation. Wir schützen Rettungskräfte, Feuerwehr und Polizei mit
725 einem Maßnahmenpaket vor Gewalt.

726 **Demokratie**

727 Unsere Demokratie ist kostbar und nicht selbstverständlich. Wir schützen sie und
728 entwickeln sie weiter. Damit unsere Verfassung stark bleibt, braucht sie ein
729 wohlndotiertes Update. Mit uns gibt es im ersten Schritt das **Wahlalter 16 für**
730 **Kommunal-, Bezirks- und Landtagswahlen sowie Volks- und Bürgerentscheide**. Ab dem
731 14. Lebensjahr können Schüler*innen in Zukunft selbst entscheiden, welchen
732 Religionsunterricht sie besuchen. Und wir streichen das Mindestalter für das Amt
733 der Ministerpräsidentin beziehungsweise des Ministerpräsidenten.

734 Wir fördern die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in den Kommunen, zum

735 Beispiel in Form von **Jugendparlamenten oder Jugendgemeinderäten** und regeln dazu
736 ihre Beteiligungsrechte in der Bayerischen Gemeindeordnung. Die
737 Bürgerversammlungen sind offen für alle Einwohner*innen, unabhängig von
738 Staatsangehörigkeit und Alter. Wahlunterlagen gibt es in Zukunft grundsätzlich
739 in einfacher Sprache.

740 Wir wollen, dass die Menschen ihr Bayern besser mitgestalten und mehr
741 mitbestimmen können. Dafür brauchen die Bürger*innen verständlichere
742 Informationen. Mit uns gibt es ein **Transparenzgesetz** nach dem Grundsatz:
743 Öffentliche Informationen werden öffentlich gemacht, private Informationen
744 bleiben privat. So gelingt Informationsfreiheit in Bayern. In der Bayerischen
745 Gemeindeordnung verankern wir das umfassende Recht auf Auskunft für
746 Kommunalpolitiker*innen, die Fragen an die Verwaltung vor Ort haben. Wir stärken
747 die Korruptionsprävention in der öffentlichen Beschaffung.

748 Wir stärken die direkte Demokratie durch **mehr Bürgerbeteiligung**: Die Hürden für
749 Volksbegehren werden gesenkt und Volksentscheide auch dann ermöglicht, wenn sie
750 finanzielle Auswirkungen haben könnten oder nur einzelne Maßnahmen betreffen.
751 Die Bindungswirkung von Bürgerentscheiden verlängern wir auf zwei Jahre.
752 Innovative Beteiligungsmodelle wie Bürgerräte, Planungszellen, Bürgergutachten
753 und Adhocracy-Software wollen wir in ganz Bayern erproben. Wir machen das
754 Petitionsrecht zum bürgerfreundlichsten in ganz Deutschland [siehe Kapitel 4.2].

755 Zur Demokratie gehört auch die **Stärkung der Grund- und Bürgerrechte**. Deshalb
756 werden wir ein Versammlungsfreiheitsgesetz erlassen und uns weiter dafür
757 einsetzen, dass das Trennungsgebot zwischen Polizei und Verfassungsschutz
758 eingehalten statt aufgeweicht wird.

759 **Bürgernahe Sicherheitsbehörden**

760 Die Polizei muss mit den Mitteln ausgestattet sein, die sie benötigt, um
761 effektive Gefahrenabwehr zu betreiben und Straftaten erfolgreich aufzuklären.
762 Unsere Polizist*innen entlasten wir bei vollzugsfremden Aufgaben, denn die
763 Polizei ist nicht für die Lösung aller gesellschaftlichen Probleme zuständig. Im
764 Sinne einer umfassend verstandenen Sicherheit muss die gesamte öffentliche
765 Infrastruktur gestärkt werden. Wir sorgen flächendeckend für mehr Personal und
766 moderne Polizeitechnik. Bei Ausrüstung und Dienstgebäuden lösen wir den
767 Investitionsstau auf. Wir fördern die Vielfalt, sensibilisieren gegen
768 Diskriminierung, modernisieren die Ausbildung und verankern regelmäßige
769 Fortbildungen, stärken die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die
770 Möglichkeit zur Supervision. Mit uns wird die grenzüberschreitende
771 Zusammenarbeit mit Sicherheitsbehörden im Ausland und in anderen Bundesländern
772 intensiviert, denn Kriminalität macht auch nicht an der Grenze halt. Auch gibt
773 es mit uns eine **virtuelle Polizeiwache**, in der Bürger*innen zum Beispiel schnell
774 und bequem Anzeige erstatten können, wenn sie online Vergewaltigungsandrohungen

775 bekommen.

776 Die Bekämpfung von Hass im Netz, Internet- und Computerkriminalität werden wir
777 intensivieren. Wir benötigen mehr IT-Spezialist*innen und schulen die
778 Beamt*innen flächendeckend in diesem Bereich. Es braucht ein
779 Landesmaßnahmenpaket gegen die organisierte Kriminalität, das auch eine
780 verstärkte Bekämpfung der Geldwäsche beinhaltet. Terrorismus bekämpfen wir
781 effektiv und zielgerichtet. **Einen Fokus legen wir auf die Bekämpfung von**
782 **Kindesmissbrauch und Gewalt gegen Frauen.** Wir werden Gefährder*innen engmaschig
783 überwachen und deren Netzwerke aufdecken. Wir modernisieren das
784 Polizeiaufgabengesetz und lehnen es entschieden ab, die Eingriffsschwellen in
785 Grund- und Bürgerrechte abzusenken und Menschen bis zu zwei Monate in
786 Präventivhaft zu stecken. Mit uns gibt es die individuelle Kennzeichnung für
787 uniformierte Polizeibeamt*innen, eine **Studie zu institutionellem Rassismus**
788 **innerhalb der Sicherheitsbehörden** und eine*n unabhängige*n Polizeibeauftragte*n
789 mit Ermittlungskompetenz. Damit stärken wir die Fehlerkultur und das
790 Vertrauensverhältnis zwischen Bürger*innen und Polizei. Das Bayerische Landesamt
791 für Verfassungsschutz reformieren wir, dessen Kontrolle durch das Parlament
792 stärken wir. Es soll eng mit Wissenschaft und Zivilgesellschaft
793 zusammenarbeiten, um aktuelle Gefahren für die Demokratie rechtzeitig und
794 umfassend zu erkennen.

795 **Kampf gegen Rassismus, Rechtsextremismus und gruppenbezogene** 796 **Menschenfeindlichkeit**

797 Wir stehen an der Seite aller Demokrat*innen. Wir treten konsequent und
798 entschieden ein gegen Demokratiefeind*innen, Reichsbürger*innen und
799 Verschwörungsideolog*innen, aber auch gegen Hassrede, Antisemitismus, Rassismus,
800 Frauenfeindlichkeit, Queerfeindlichkeit und jede Form von Diskriminierung.

801 Rechtsextremismus stellt aktuell die größte Gefahr für die innere Sicherheit und
802 den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Bayern dar. Rechtsextreme Hetze,
803 Alltagsrassismus und Gewalttaten sowie die verschwörungsideologische Szene haben
804 in den vergangenen Jahren in einem erschreckenden Ausmaß zugenommen und dürfen
805 nicht verharmlost werden. Wir bauen die digitalen Analysekapazitäten in den
806 Sicherheitsbehörden aus: Täter*innen, die sich primär über soziale Netzwerke,
807 Foren und Plattformen organisieren und radikalieren, dürfen nicht länger
808 unterhalb des Radars bleiben. Den **Ermittlungs- und Fahndungsdruck** auf die
809 rechtsextreme Szene werden wir deutlich erhöhen. Aktivitäten rechtsextremer
810 Bürgerwehren in Bayern unterbinden wir konsequent und schöpfen alle
811 Möglichkeiten eines Verbots nach dem Vereinsrecht aus. Verbote von
812 Neonaziparteien und -gruppierungen prüfen wir.

813 Die Fahndung nach untergetauchten Rechtsextremist*innen intensivieren wir und
814 vollstrecken offene Haftbefehle. Rechtsextremist*innen und Reichsbürger*innen

815 entwaffnen wir konsequent. Bei der Aufdeckung illegaler Waffenlager müssen zudem
816 mögliche Bezüge zum Rechtsextremismus von den Sicherheitsbehörden systematisch
817 aufgeklärt werden. Alle offenen Verdachtsfälle im Bereich rechter
818 Gewalttäter*innen werden wir systematisch überprüfen und strenger beobachten als
819 bisher. Dabei nutzen wir das einheitliche und differenzierte
820 Risikobewertungssystem, welches für islamistische Gewalttäter*innen bereits
821 erfolgreich eingeführt wurde. **Entradikalisierungs- und Aussteigerprogramme** bauen
822 wir massiv aus.

823 Für den Schutz besonders bedrohter Einrichtungen wie Unterkünfte von
824 Geflüchteten, Synagogen oder Moscheen erarbeiten wir in enger Abstimmung mit den
825 jeweiligen Trägern und Nutzer*innen landesweite Notfallpläne.

826 Wir richten eine „Koordinierungsstelle Demokratie“ ein, die die Verwaltung für
827 demokratiefeindliche Strömungen sensibilisiert und sich mit der
828 Zivilgesellschaft vernetzt. Und wir legen ein bayerisches **Förder- und**
829 **Aktionsprogramm zur Stärkung der Zivilgesellschaft** auf. Mit uns gibt es ein
830 Landes-Antidiskriminierungsgesetz, eine Bayerische Antidiskriminierungsstelle
831 und einen **Landesaktionsplan gegen Rassismus, Antisemitismus und gruppenbezogene**
832 **Menschenfeindlichkeit**. Wir investieren in politische Bildungsarbeit und
833 Medienkompetenz innerhalb und außerhalb der Schule und stärken die aufsuchende
834 Jugendarbeit, bei der Sozialpädagog*innen gezielt dorthin gehen, wo Jugendliche
835 sich treffen, ob am Skatepark oder Supermarkt-Parkplatz. Beratungsstellen für
836 Betroffene stellen wir mit genug Mitteln aus beziehungsweise richten wir in
837 allen Teilen Bayerns ein. Wir schützen alle Demokrat*innen vor Angriffen und
838 verfolgen die Täter*innen konsequent, egal ob sie im Internet oder von Angesicht
839 zu Angesicht angreifen.

840 Die Empfehlungen der verschiedenen NSU-Untersuchungsausschüsse auf Bundes- und
841 Landesebene setzen wir um. Weitere Unterstützungsnetzwerke des NSU in Bayern
842 decken wir auf.

843 Repression und Prävention allein reichen jedoch nicht. Wir alle tragen
844 Verantwortung, unsere Demokratie zu verteidigen und zu stärken – und das jeden
845 Tag.

846 **Katastrophenschutz der Zukunft**

847 Schon heute arbeiten ehrenamtliche und hauptamtliche Einsatzkräfte bei der
848 Feuerwehr, bei Rettungsdiensten und weiteren Hilfsorganisationen teilweise am
849 Limit. Ob Hochwasser, Schneechaos, Dürre oder Hitzewellen – durch das
850 Fortschreiten der Klimakrise wird die Arbeit noch mehr. Wir **stärken deshalb die**
851 **kommunale Gefahrenabwehr und den Katastrophenschutz** und stellen sie besser aus.
852 Wir fördern Innovationen wie beispielsweise moderne Löschroboter. Durch höhere
853 Fördersätze und Unterstützung bei der Ausschreibung regen wir an, dass Kommunen

854 sich künftig häufiger zusammentun, um neue Rettungsausstattung zu kaufen.

855 Wir legen den Fokus auf eine fundierte und praxisnahe Ausbildung durch mehr
856 Plätze an den Ausbildungszentren und ausreichend Lehrpersonal. Es braucht eine
857 gute Vereinbarkeit von Ehrenamt, Berufs- und Familienleben und mehr Anerkennung
858 durch die Arbeitgeber*innen – schließlich erwerben Menschen im Ehrenamt
859 Kompetenzen, die ihnen wiederum im Beruf nützlich sind. Wir bauen die
860 Möglichkeiten aus, damit Rettungskräfte Kinderbetreuung in Anspruch nehmen und
861 auch virtuell an Aus- und Fortbildungen teilnehmen können. Um mehr Menschen für
862 das Engagement zu begeistern, wollen wir eine Kampagne zur Frauenförderung
863 aufsetzen, speziell Menschen mit Migrationsgeschichte einladen und außerdem
864 Menschen mit Behinderung besser einbinden. Auch braucht es ausreichend
865 psychosoziale Notfallversorgung.

866 Im Katastrophenfall muss die Bevölkerung schnell gewarnt werden. Deshalb
867 investieren wir in mehr akkubetriebene Sirenen für ganz Bayern und klären die
868 Bevölkerung auf, sodass alle wissen, was der Sirenenton bedeutet. Darüber hinaus
869 muss **moderne Krisenkommunikation** barrierefrei, mehrsprachig und über
870 verschiedene Kanäle erfolgen. Für jede Kommune müssen vorbeugend Starkregen-
871 Modellrechnungen erstellt werden, um daraus Handlungsmaßnahmen abzuleiten –
872 dafür setzen wir ein Förderprogramm auf. Die Notfallversorgung mit Trinkwasser,
873 Funkmasten und Strom muss ausgebaut werden. Wir investieren in den Schutz der
874 kritischen Infrastruktur, denn sie ist buchstäblich die Lebensadern unserer
875 Gesellschaft.

876 **Starke Justiz für Bayern**

877 Bayerns Justiz sichert unsere Grundrechte und schafft die Voraussetzungen für
878 ein Leben in Gerechtigkeit, Freiheit und Sicherheit. Mit uns gibt es eine gut
879 ausgestattete Justiz, einen modernen Strafvollzug und eine Weiterentwicklung des
880 Rechtssystems in unserer demokratischen und freien Gesellschaft. Wir sorgen
881 dafür, dass deutlich mehr Richterinnen, Staatsanwälte und Justizbedienstete
882 angestellt werden können, und verbessern die sachliche und räumliche Ausstattung
883 in ganz Bayern. Mit uns wird ein richterlicher Bereitschaftsdienst eingeführt,
884 der rund um die Uhr arbeitet, sodass die Polizei niemanden mehr stundenlang
885 festhalten muss, weil bei Gericht niemand zu erreichen ist, der über eine
886 Untersuchungshaft entscheiden kann. Die Justizverwaltung wird mit uns
887 vollständig digitalisiert. Wir stellen sicher, dass alle Menschen ihre Rechte
888 bei Bedarf schnell vor Gericht einklagen können und dass die Justiz eine
889 allgemein verständliche Sprache verwendet. Wir wollen **die juristische Ausbildung**
890 **deutlich reformieren und modernisieren**. Beispielsweise ermöglichen wir in Bayern
891 das E-Examen auch im ersten Staatsexamen und führen gemeinsam mit den Fakultäten
892 den integrierten Bachelor ein.

893 Die Unabhängigkeit der Justiz ist für uns zentral. Deswegen schränken wir das

894 Weisungsrecht der Staatsregierung gegenüber den Staatsanwaltschaften ein und
895 lassen leitende Richter*innen künftig durch Wahlgremien ernennen.

896 Wir stärken den **Täter-Opfer-Ausgleich** und binden Opfer in alle Stufen des
897 Verfahrens ein. Wir stärken die Betreuung und Unterstützung von
898 Kriminalitätsoptionen auf Basis der vorhandenen Strukturen. Der beste Schutz vor
899 weiteren Straftaten ist, wenn Straftäter*innen nach der Entlassung nicht erneut
900 Straftaten begehen. Deswegen stellen wir das Resozialisierungsziel im
901 Strafvollzug klar in den Vordergrund und sorgen für mehr Therapieangebote und
902 mehr offenen Vollzug. Dazu erarbeiten wir ein **Resozialisierungsgesetz**. Zudem
903 verbessern wir die medizinische Versorgung in den Gefängnissen, stärken das
904 Mitspracherecht der Gefangenen und erweitern die Kontaktmöglichkeiten der
905 Inhaftierten mit ihren Angehörigen. Den Arbeitslohn für arbeitende Gefangene
906 passen wir an den Mindestlohn an, denn ehrliche Arbeit muss sich lohnen.

907 **Projekte**

908 **Bayerische Antidiskriminierungsstelle:** Die Bayerische Antidiskriminierungsstelle
909 ist die zentrale Anlaufstelle für alle Fragen zum Thema gruppenbezogene
910 Menschenfeindlichkeit und Diskriminierungsschutz. Sie ist die Schnittstelle
911 zwischen staatlichen Einrichtungen und Bürger*innen. Erlebt jemand eine
912 Diskriminierung, kann sie sich an die Ombudsstelle innerhalb der
913 Antidiskriminierungsstelle wenden. Dort gibt es dann eine rechtliche Einordnung
914 sowie Beratung. Die Antidiskriminierungsstelle ist ein Teil des
915 Landesaktionsplans gegen Rassismus, Antisemitismus und gruppenbezogene
916 Menschenfeindlichkeit.

917 **Reform des Polizeiaufgabengesetzes (PAG):** Kein Gesetz der CSU-Regierung ist in
918 den vergangenen Jahren in der Bevölkerung auf derart heftigen Widerstand
919 gestoßen wie die Reform des Polizeiaufgabengesetzes (PAG). Die CSU hat das PAG
920 gegen die berechtigte Kritik aus Fachkreisen und der Zivilgesellschaft
921 durchgedrückt. Wir GRÜNE klagen vor dem Bayerischen Verfassungsgerichtshof. Wir
922 setzen uns für eine Reform ein und wollen unter anderem den unbestimmten Begriff
923 der „drohenden Gefahr“ aus dem PAG streichen. Wir sehen darin eine
924 verfassungswidrige Vernachlässigung der Polizei, denn diese bekommt
925 Befugnisse weit im Gefahrenfeld. Auch die Präventivhaft, bei der Menschen bis
926 zu zwei Monaten schon bei der bloßen Gefahr der Begehung von
927 Ordnungswidrigkeiten eingesperrt werden können, werden wir abschaffen. Bayern
928 ist ein sicheres Land, und wir schützen die Freiheitsrechte der Bürger*innen!

929 **Gewalt gegen Rettungskräfte, Feuerwehr und Polizei eindämmen:** Wir schützen die
930 Einsatzkräfte vor Gewalt. Es ist nicht akzeptabel, dass Menschen, die anderen
931 Menschen in Notlagen helfen, Ziel von Angriffen werden. Alkohol ist in sehr
932 vielen Fällen Ursache Nummer eins für verbale und körperliche Aggression und
933 Gewalt gegen Sanitäter*innen, Feuerwehrleute und Polizist*innen. Wir wollen

934 deswegen die Alkohol- und zielgruppenspezifische Gewaltprävention ausbauen, ein
935 Landeslagebild zur Aufschlüsselung der Taten und eine Dunkelfeldstudie
936 erstellen. Außerdem weiten wir die Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen zur
937 Deeskalation und Selbstverteidigung der Helfer*innen aus. Es braucht auch mehr
938 Opferschutz in Form von Beratungsangeboten.

SB FÜR UNSER SCHÖNES BAYERN

Gremium: Landesvorstand und Landesausschuss
Beschlussdatum: 18.03.2023
Tagesordnungspunkt: TOP 4 Regierungsprogramm

1 Liebe Bürger*innen Bayerns,

2 wir hüten alle gemeinsam einen großen Schatz: unser schönes Bayern und seine
3 einzigartige Natur, unsere bayerische Gemeinschaft und Lebenslust. Nirgendwo
4 spürt man das deutlicher als im Biergarten: Unter uralten Bäumen redet jeder mit
5 jedem, und wenn eine noch einen Platz sucht, dann rücken alle zusammen. Dieses
6 Bayern wollen wir bewahren. Wir lieben es, hier zu leben, deshalb wollen wir
7 hier eine lebenswerte Zukunft bauen – für uns, unsere Kinder und Enkelkinder.

8 Bayern hatte viele gute Jahre, aber jetzt stehen wir an einer Weggabelung.
9 Erfolgreich bleiben können wir nur dann, wenn wir jetzt mutig und entschlossen
10 handeln. Der Krieg hat allen Menschen klargemacht, wie abhängig Bayern ist von
11 Öl und Gas aus Diktaturen, wie zerbrechlich unsere Lieferketten sind, wie stark
12 beides die Preise für unser alltägliches Leben nach oben treibt. Auch Klimakrise
13 und Artensterben gehen ungebremst weiter, Sturzfluten und Dürren bedrohen
14 Existenzen. Unsere Freiheit, unser Wohlstand, unsere Sicherheit stehen unter
15 Druck. Nie war es wichtiger als jetzt, auf einem stabilen Wertefundament zu
16 stehen, Probleme klar zu benennen und zu handeln.

17 Denn für all das gibt es Lösungen. Sie liegen schon lange auf dem Tisch – Bayern
18 muss sie nur endlich umsetzen. Das Zeitfenster dafür schließt sich – es gilt
19 jetzt, die richtige Richtung einzuschlagen. Wir GRÜNE wollen Liegengelassenes
20 endlich angehen, die Menschen wieder zusammenbringen und Bayern mit klarem
21 Kompass modernisieren, damit es lebenswert und erfolgreich bleibt. Dafür müssen
22 wir ab diesem Herbst ein paar Dinge anders machen.

23 Der eine Schlüssel ist saubere und günstige Energie: Sonne, Wind, Wasser und
24 Tiefenwärme sind nicht nur gut fürs Klima, sondern schützen vor allem unsere
25 Freiheit und unseren Wohlstand. Sie machen unser Bayern unabhängig, sorgen für
26 gute Arbeitsplätze und bezahlbare Preise.

27 Der andere Schlüssel sind die Menschen in unserem Land. Unsere Kinder sind das
28 Wertvollste, was wir haben. Geben wir den Jüngsten ihre Unbeschwertheit zurück,

29 und sorgen wir dafür, dass jedes Kind faire Chancen und einen guten Start ins
30 Leben bekommt. Denn nur aus starken Kindern werden starke Erwachsene. Wir
31 brauchen jedes Talent, das in all unseren Kindern schlummert – und auch in den
32 Menschen, die von anderswo zu uns kommen. Jeder motivierte Kopf, jede anpackende
33 Hand macht unser Team Bayern stärker.

34 Wir GRÜNE sind überzeugt: Die Herausforderungen unserer Zeit sind zu groß, als
35 dass ein Mensch sie alleine lösen könnte. Jetzt ist die Zeit der Teams gekommen.
36 Denn gemeinsam schaffen wir so viel mehr als allein – das zeigen Anpacker*innen
37 überall in Bayern jeden Tag. Sie schließen sich zu Genossenschaften zusammen und
38 bauen bezahlbare Wohnungen, anstatt darauf zu warten, dass leere Versprechungen
39 endlich erfüllt werden. Gemeinden planen Windräder gemeinsam mit ihren
40 Nachbarorten – allen Hürden zum Trotz.

41 Bei der Landtagswahl 2023 geht es im Kern um diese Entscheidungen: Wer wollen
42 wir sein? Anpacker*innen oder Aussitzer*innen? Und wie wollen wir leben? Sicher
43 und klimaneutral oder immer auf der Kippe zum Klimakollaps? In einer Zeit, in
44 der so vieles infrage steht, werden wir die richtigen Antworten geben. Es
45 braucht eine neue Ernsthaftigkeit in der bayerischen Regierung und einen neuen
46 Teamgeist fürs Land. Wir wollen ein Bayern schaffen, das wieder mehr im „Wir“
47 denkt und weniger im „Ich“.

48 In Regierungsverantwortung setzen wir GRÜNE auf klare Haltung und einen neuen
49 Stil: die Kraft der Überzeugung statt des „Durchregierens“, echte Partnerschaft
50 statt ewigem Machtkampf. Wir GRÜNE wollen Teil einer Regierung sein, die Bayern
51 zusammenschweißt, anstatt Zwietracht zu säen. Unternehmer*innen und
52 Naturschützer*innen atmen dieselbe Luft, Bäuerinnen und Bauern und
53 Verbraucherinnen und Verbraucher trinken dasselbe Wasser, Windkraftgegner
54 brauchen genauso Strom wie die Befürworter. Aufgabe einer verantwortungsvollen
55 Regierung ist es, zwischen ihnen zu vermitteln und die besten Lösungen zu
56 finden, anstatt sie gegeneinander auszuspielen. Regieren bedeutet für uns
57 Machen, nicht Runtermachen.

58 Wir wollen ein Bündnis schmieden, das weit über die Regierung hinausgeht. Ein
59 Bündnis, in dem sich alle Bayer*innen aufgehoben fühlen. Ein Bündnis, das die
60 Lösung sucht, anstatt nur das Problem zu beschreiben. Ein Bündnis, das Bayern
61 wieder zum Team macht.